

# Untersuchungsbericht

## „Elternfragebogen zur Zufriedenheit mit unserer Einrichtung“ 2009

Fragebogen & Durchführung: Pro-Liberis gGmbH

Dateneingabe und Auswertung: Keller ICM

### Einleitendes

Die erste Kundenbefragung der Pro-Liberis gGmbH wurde im Jahr 2009 durchgeführt. Zu diesem Zeitpunkt wurden zwei Kindertagesstätten betrieben, die Kita Drachenhöhle und die Kita Naseweis. In beiden Einrichtungen wurde die Grundgesamtheit, also alle Eltern, mittels eines schriftlichen Fragebogens befragt. Der Fragebogen wurde den Eltern mitgegeben, zuhause händisch ausgefüllt und wieder in der jeweiligen Einrichtung abgegeben.

Der Fragebogen wurde von der Pro-Liberis gGmbH selbst erstellt und auch in der zweiten Kundenbefragung 2011 in leicht modifizierter Form genutzt. Bis dato wurden die Daten in ihrer Gesamtheit nicht erfasst und ausgewertet. Die Ergebnisse der Auswertung sollen nun die Ereignisse und Veränderungen der letzten vier Jahre nachzeichnen sowie als Datenbasis für die aktuelle Befragung 2013 dienen, um deren Daten besser einordnen zu können. Die Daten werden der Geschäftsführung präsentiert. Die Auswertung der Bestandsumfragen soll ebenfalls den Eltern zugänglich gemacht werden. Die genaue Form und Ausgestaltungen sowie Vorgehensweise sind noch zu spezifizieren.

Im folgenden Bericht sind, nebenstehend zu den jeweiligen Auswertungen, die Originalfragen des Fragebogens jeweils in einem Kasten als Zitate eingefügt; zur besseren Kontrastierung wurden die Zitate in Format, Schriftart und Schriftfarbe vom Berichtstext unterschieden. Formatierung und Text wurden wortwörtlich übernommen und nur offensichtliche Tippfehler korrigiert. Bei der Auswertung der Antworten wird jeweils, wo dies sinnvoll erscheint, zwischen den beiden Kindertagesstätten unterschieden. Allerdings werden auch immer die absoluten Zahlen bzw. Prozentwerte genannt.

**Kita Drachenhöhle**  
**Steinhäuserstr. 2**  
**76135 Karlsruhe**

Dieser Fragebogen soll die Weiterentwicklung unserer Einrichtung unterstützen, indem wir von möglichst allen Eltern erfahren, mit welchen Bereichen unserer Arbeit ihr zufrieden seid und wo ihr Veränderungswünsche habt.

Bei Fragen zu diesen Fragebogen wendet euch bitte an die Leiterin der Einrichtung

Im Voraus herzlichen Dank für euer Interesse und eure Mitarbeit!

**Bitte geben Sie den ausgefüllten Fragebogen bis spätestens 30.06.2009 bei uns ab oder werft ihn in den Kasten im Eingangsbereich**

### Ausschöpfung

In der Kita Drachenhöhle wurden 15 Fragebögen ausgefüllt abgegeben, in der Kita Naseweis 31 Fragebögen. Die Ausschöpfung lag daher nahe 100%. Dies ist ebenso erfreulich wie nützlich, denn so können die Ergebnisse als repräsentativ für alle Eltern angesehen werden. Es wird darauf hingewiesen, dass aufgrund der relativ geringen Fallzahlen die Angaben in Prozent nicht überbewertet werden sollten; wo dies sinnvoll ist, wird daher zusätzlich mit Häufigkeiten oder Top-Boxes gearbeitet.

# 1. Allgemeines

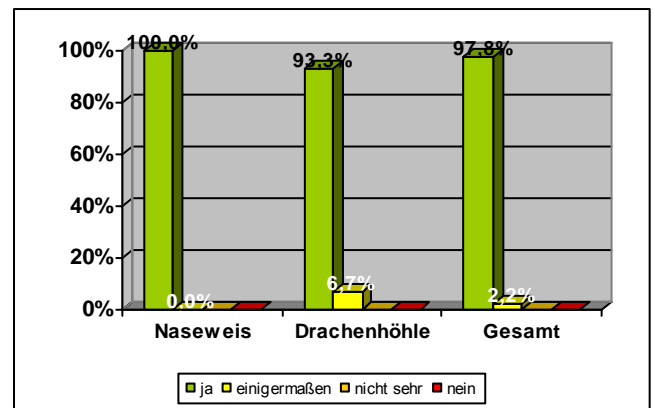
## 1. Allgemeines

1. Fühlt ihr euch in der Einrichtung wohl?  ja  einigermaßen  nicht sehr  nein
2. Fühlt sich euer Kind in der Einrichtung wohl?  ja  einigermaßen  nicht sehr  nein
3. Hat die Einrichtung eine angenehme Atmosphäre?  ja  einigermaßen  nicht sehr  nein
4. Sind die ErzieherInnen freundlich?  ja  einigermaßen  nicht sehr  nein
5. Konntet ihr Kontakte zu anderen Eltern knüpfen?  ja  einigermaßen  nicht sehr  nein
6. Wisst ihr, wer Träger der Einrichtung ist?  ja \_\_\_\_\_  nein

### 1.1 Fühlt Ihr Euch in der Einrichtung wohl?

N=46, n=45, fehlend: 1

Einrichtung		ja	einigermaßen	nicht sehr	nein
Naseweis	Prozent	100%	0%	0%	0%
	Anzahl	30	0	0	0
Drachenhöhle	Prozent	93,3%	6,7%	0%	0%
	Anzahl	14	1	0	0
Gesamt	Prozent	97,8%	2,2%	0%	0%
	Anzahl	44	1	0	0

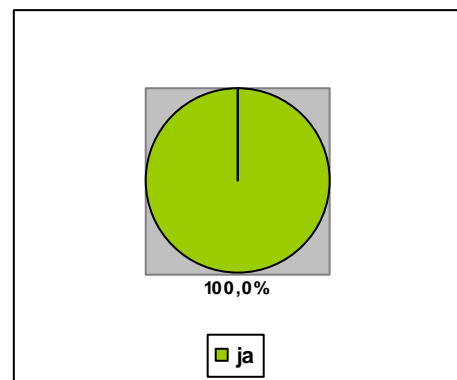


In beiden Einrichtungen sind die Eltern gut angekommen und verspüren eine angenehme Atmosphäre. Die enorm hohen Zustimmungsraten sind ein sehr gutes Ergebnis, denn diese beeinflussen alle später geäußerten Kritikpunkte und lassen auf die Gesamtzufriedenheit der Eltern mit der Einrichtung schließen.

### 1.2 Fühlt sich Euer Kind in der Einrichtung wohl?

N=46, n=45, fehlend: 1

Einrichtung		ja	einigermaßen	nicht sehr	nein
Naseweis	Prozent	100%	0%	0%	0%
	Anzahl	30	0	0	0
Drachenhöhle	Prozent	100	0%	0%	0%
	Anzahl	15		0	0
Gesamt	Prozent	100%	0%	0%	0%
	Anzahl	45	1	0	0



Eine zentrale Größe in der Elternzufriedenheit:

Alle Kinder fühlen sich wohl, ein fantastisches Ergebnis.

Mehrheitlich kann man sagen, dass diese Messgröße noch gewichtiger zählt als das Wohlfühlen der Eltern.

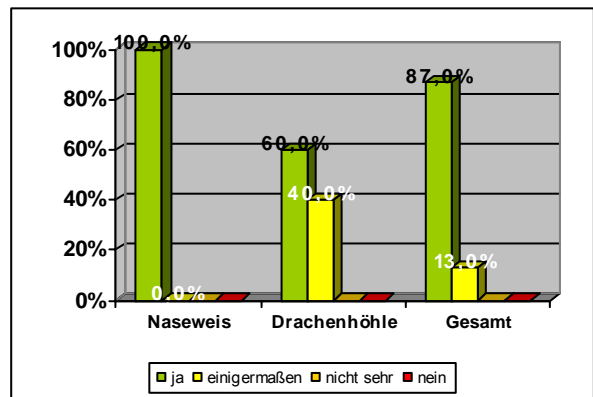
Im diesem besonderen Falle gilt dies auch im Umkehrschluss: Würden sich die Kinder nicht wohl fühlen, wäre das ein Ausschlusskriterium.

### 1.3 Hat die Einrichtung eine angenehme Atmosphäre?

N=46, n=46, fehlend: 0

Einrichtung		ja	einigermaßen	nicht sehr	nein
Naseweis	Prozent	100%	0%	0%	0%
	Anzahl	31	0	0	0
Drachenhöhle	Prozent	60%	40%	0%	0%
	Anzahl	9	6	0	0
Gesamt	Prozent	87%	13%	0%	0%
	Anzahl	40	6	0	0

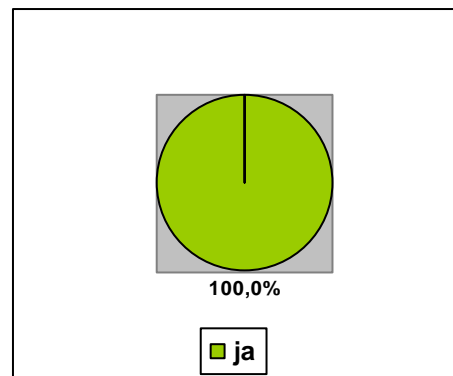
Während das Naseweis-Ergebnis sehr gut ausfällt, stellt sich bei der relativ schlechteren Bewertung der Drachenhöhle die Frage nach dem Grund. Da das Wohlfühlen der Kinder und die Freundlichkeit der Erzieher bejaht werden, liegt der Schluss nahe, dass sich die Bewertung vor allem auf optische Eindrücke, also Gebäude, Räume und Lage, beziehen könnte.



### 1.4 Sind die Erzieher/Erziehrinnen freundlich?

N=46, n=46, fehlend: 0

Einrichtung		ja	einigermaßen	nicht sehr	nein
Naseweis	Prozent	100%	0%	0%	0%
	Anzahl	31	0	0	0
Drachenhöhle	Prozent	100	0%	0%	0%
	Anzahl	15	0	0	0
Gesamt	Prozent	100%	0%	0%	0%
	Anzahl	46	0	0	0



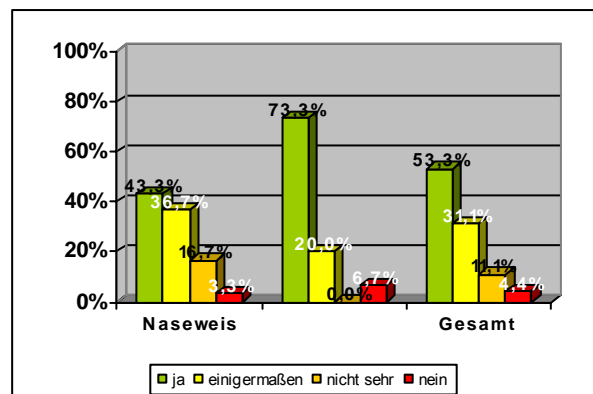
Den Erziehern als Mitarbeiter und Stellvertreter der Geschäftsführung

kommt die wichtige Aufgabe zu, neben ihrem Erziehungs- und Betreuungsauftrag den Kindern gegenüber, den Eltern ein Gefühl der Sicherheit und Kompetenz zu geben sowie eine gute Atmosphäre zu schaffen. Die Freundlichkeit ist ein stellvertretendes Merkmal für vieles. Freundliche Mitarbeiter lassen auf ein gutes Betriebsklima schließen und veranlassen zur Annahme auch zu den Kindern freundlich, liebevoll zu sein. Der Ton macht die Musik: Freundlichkeit ist ein Hygienefaktor für jeden Angestellten mit Kundenkontakt.

### 1.5 Konntet Ihr Kontakte zu anderen Eltern knüpfen?

N=46, n=45, fehlend: 1

Einrichtung		ja	einigermaßen	nicht sehr	nein
Naseweis	Prozent	43,4%	36,7%	6,7%	3,3%
	Anzahl	13	11	5	1
Drachenhöhle	Prozent	73,3%	20%	0%	6,7%
	Anzahl	11	3	0	1
Gesamt	Prozent	53,3%	31,1%	11,1%	4,4%
	Anzahl	24	14	5	2

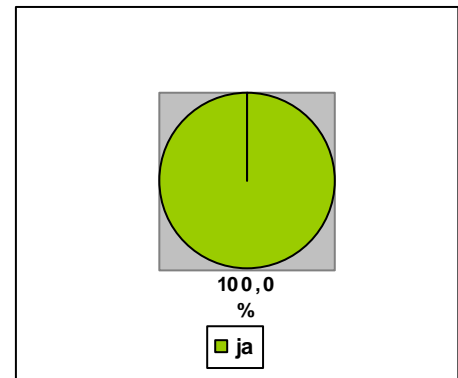


Auffällig ist, dass in der Drachenhöhle deutlich mehr Eltern Kontakte knüpfen konnten, als in der Naseweis. Dies mag zum Teil an der kleineren Gruppe in der Drachenhöhle liegen, die eine Kontaktaufnahme und -pflege erleichtert, andererseits könnte auch die gewachsene Struktur der Einrichtungen dafür verantwortlich sein. Da keine Daten über Soziodemografie und Hintergrund der Eltern vorliegen, sind weitere Schlüsse anhand dieser Daten nicht möglich.

## 1.6 Wisst Ihr, wer Träger der Einrichtung ist?

N=46, n=45, fehlend: 1

Alle Befragten, in beiden Einrichtungen, geben an, den Träger zu kennen. Bei der nachfolgenden offenen Frage nach dem Namen des Trägers, geben 39 von 45 Befragten „Pro-Liberis“ an, in unterschiedlichen Schreibweisen, mit und ohne gGmbH. Ein Befragter gibt an „Ein privater Träger“, sechs Befragte nennen keinen Namen. Mithin kann konstatiert werden, dass der überwältigenden Mehrheit der Kunden der Name des Trägers bekannt und bewusst ist, unabhängig in welcher Einrichtung.



## 2. Arbeit mit den Kindern

### 2. Arbeit mit den Kindern

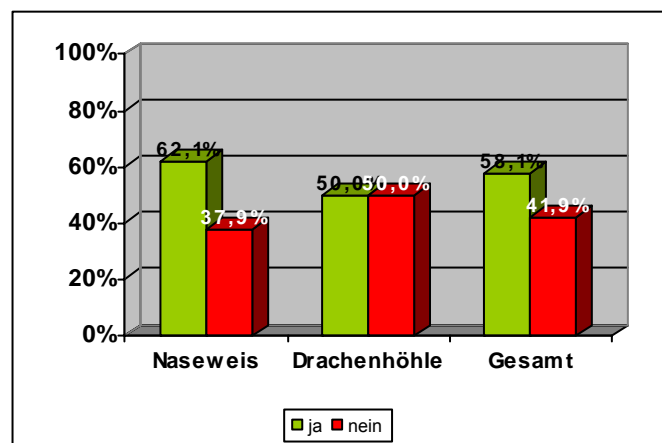
1. Wünscht ihr euch mehr Informationen über die pädagogische Arbeit mit den Kindern?  ja  nein  
Wenn ja, welche \_\_\_\_\_

### 2.1 Wünscht Ihr euch mehr Informationen über die pädagogische Arbeit mit den Kindern?

N=46, n=43, fehlend: 3

Einrichtung		ja	nein
Naseweis	Prozent	62,1%	37,9%
	Anzahl	18	11
Drachenhöhle	Prozent	50%	50%
	Anzahl	7	7
Gesamt	Prozent	58,1%	41,9%
	Anzahl	25	18

Insgesamt sind knapp über die Hälfte der Eltern an einer größeren Menge an Informationen über die pädagogische Arbeit in den Einrichtungen interessiert.



### Welche Informationen sind gewünscht?

20 der 25 Eltern, die sich mehr Informationen wünschen, machen weitergehende Angaben.

- „Allgemein“
- „allgemeine Informationen über den Alltag“
- „Angebote, Spiele, Alltag“
- „die täglichen Beobachtungen der Kinder (Ereignisse?) betreffend, z.B. Transparenz bei Infos über die Kinder in ‚Karteikästen‘“
- „Entwicklungsstand, Umgang mit versch. Altersgruppen“
- „etwas mehr über den Tagesablauf der Einzelnen“
- „Frühförderung“
- „Gespräche in regelmäßigen Abständen“
- „Grundhaltung“
- „Hintergründe warum und wozu das nützlich ist“
- „Info über Tagesprojekte sehr wichtig! Evtl. Info über Wochenplan! Spielprojekt, Bastelprojekt etc. kann man schön nachfragen und mit dem Kind darüber sprechen“
- „Infos über laufende Projekte“
- „Infos über stattgefundene Aktivitäten (Basteln etc.)“

- „mehr Info über entwicklungsgerechte Frühförderung“
- „Mehr Infos über päd. Ansätze und Strategien“
- „Mehr Infos über Projekte wie z.B. die Waldwoche. Infos bitte immer via Elternbrief, dann auch gerne sehr ausführlich!“
- „Tageskurzinfo“
- „vielleicht eine Art Wochenrückblick. Eine Zusammenfassung was das Kind gerne gemacht hat, was nicht so schön war etc. Aber nur wenn es nicht zu aufwendig wird“
- „Welche altersspezifischen Angebote wurden gemacht? Hat das Kind daran teilgenommen? Um zuhause mit dem Kind darüber sprechen zu können.“
- „Welche Entwicklungen werden altersgemäß unterstützt? Welche Ziele gibt es?“

Auffällig ist, dass es sich bei der Mehrzahl der Aussagen nicht um pädagogische Inhalte, sondern um den Tagesablauf, die Entwicklung und um besondere Ereignisse im Tag des Kindes geht.

## 2.2 Wie wichtig ist euch unsere Information über die pädagogische Arbeit mit den Kindern?

2. Wie wichtig ist euch unsere Information über die pädagogische Arbeit mit den Kindern:

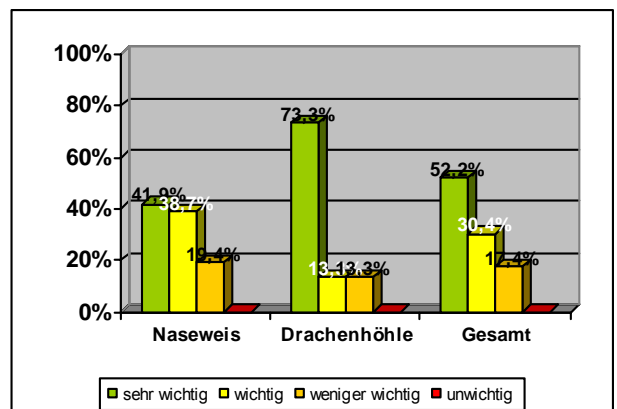
- Bei Elternabenden:  sehr wichtig  wichtig  weniger wichtig  unwichtig
- Durch Elternbriefe:  sehr wichtig  wichtig  weniger wichtig  unwichtig
- An der Infowand:  sehr wichtig  wichtig  weniger wichtig  unwichtig
- Im Gespräch:  sehr wichtig  wichtig  weniger wichtig  unwichtig

### 2.2.1 Bei Elternabenden?

N=46, n=46, fehlend: 0;

Einrichtung		sehr wichtig	wichtig	weniger wichtig	unwichtig
Naseweis	Prozent	41,9%	38,7%	19,4%	0%
	Anzahl	13	12	6	0
Drachenhöhle	Prozent	73,3%	13,3%	13,3%	0%
	Anzahl	11	2	2	0
Gesamt	Prozent	52,2%	30,4%	17,4%	0%
	Anzahl	24	14	8	0

In der Drachenhöhle ist die Wichtigkeit der Information über die pädagogische Arbeit bei Elternabenden deutlich höher.

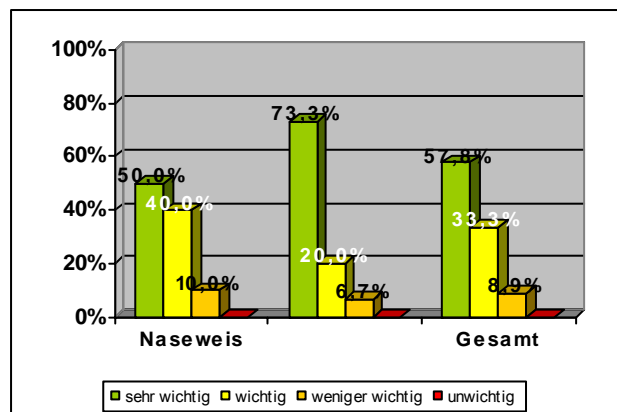


### 2.2.2 Durch Elternbriefe?

N=46, n=45, fehlend: 1

Einrichtung		sehr wichtig	wichtig	weniger wichtig	unwichtig
Naseweis	Prozent	50%	40%	10%	0%
	Anzahl	15	12	3	0
Drachenhöhle	Prozent	73,3%	20%	6,7%	0%
	Anzahl	11	3	1	0
Gesamt	Prozent	57,8%	33,3%	8,9%	0%
	Anzahl	26	15	4	0

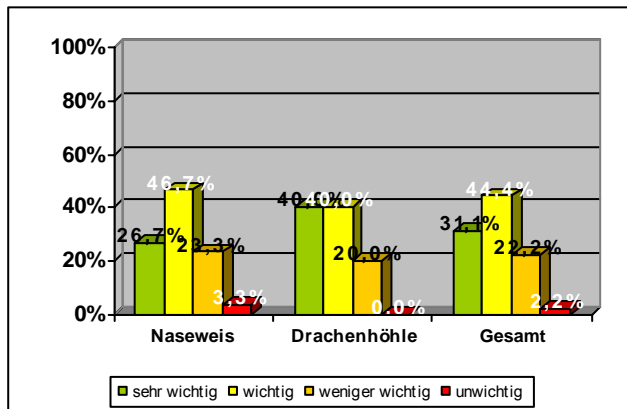
Auch in Elternbriefen ist dies den Eltern der Drachenhöhle wichtiger. Allgemein sind Elternbriefe für dieses Thema ein sinnvolles Medium. Ähnlich einem Leitbild könnten dort die Inhalte schriftlich aufbereitet und verbreitet werden, sodass sie für die Eltern jederzeit nachzulesen sind.



### 2.2.3 An der Infowand?

N=46, n=45, fehlend: 1

Einrichtung		sehr wichtig	wichtig	weniger wichtig	unwichtig
Naseweis	Prozent	26,7%	46,7%	23,3%	3,3%
	Anzahl	8	14	7	1
Drachenhöhle	Prozent	40,0%	40,0%	20,0%	0,0%
	Anzahl	6	6	3	0
Gesamt	Prozent	31,1%	44,4%	22,2%	2,2%
	Anzahl	14	20	10	1

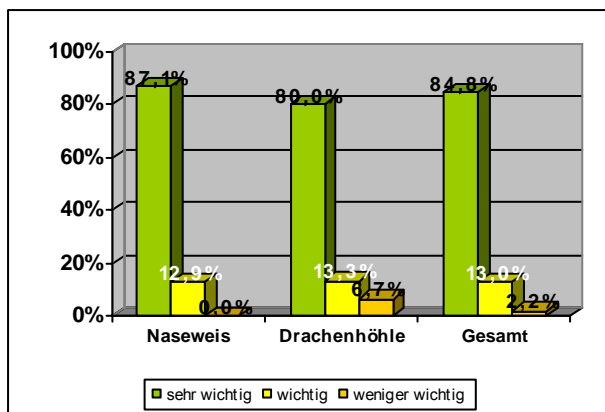


Die Unterschiede zwischen den Einrichtungen sind hier wenig ausgeprägt, insgesamt werden obige Infos an der Infowand als deutlich weniger wichtig erachtet als in Elternbriefen und bei Elternabenden.

### 2.2.4 Im Gespräch?

N=46, n=46, fehlend: 0

Einrichtung		sehr wichtig	wichtig	weniger wichtig	unwichtig
Naseweis	Prozent	87,1%	12,9%	0,0%	0,0%
	Anzahl	27	4	0	0
Drachenhöhle	Prozent	80,0%	13,3%	6,7%	0,0%
	Anzahl	12	2	1	0
Gesamt	Prozent	84,8%	13,0%	2,2%	0,0%
	Anzahl	39	6	1	0



Hier sind sich die Eltern einig: Das Gespräch ist das wichtigste Medium um Informationen über die pädagogische Arbeit, aber – wie wir aus den offenen Antworten 2.1 gesehen haben – auch Informationen über den (All-)Tag des Kindes zu vermitteln.

## 2.3 Leitbild: Bildung, Betreuung, Erziehung

N=46, n=44, fehlend: 2

3. Ist euch bekannt, wie wir in unserer Kita Bildung verstehen?  Ja  Nein

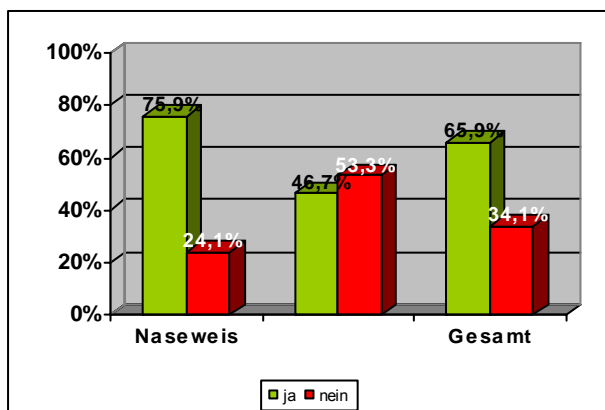
Ist euch bekannt, wie wir in unserer Kita Betreuung verstehen?  Ja  Nein

Ist euch bekannt, wie wir in unserer Kita Erziehung verstehen?  Ja  Nein

Möchtet ihr mehr über unsere Bildungs-, Betreuungs- und Erziehungsarbeit wissen?  Ja  Nein

### 2.3.1 Ist euch bekannt, wie wir in unserer Kita Bildung verstehen?

Einrichtung		ja	nein
Naseweis	Prozent	75,9%	24,1%
	Anzahl	22	7
Drachenhöhle	Prozent	46,7%	53,3%
	Anzahl	7	8
Gesamt	Prozent	65,9%	34,1%
	Anzahl	29	15

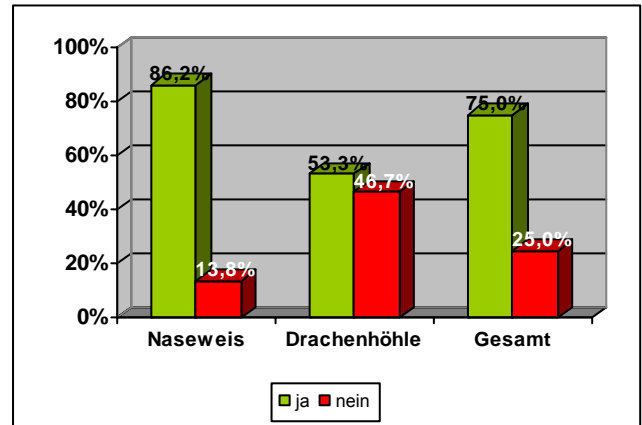


3 von 4 Eltern der Naseweis-Kinder kennen das Verständnis von Bildung der Pro-Liberis Kitas, während dies in der Drachenhöhle nicht einmal auf jedes zweite Elternpaar zutrifft.

### 2.3.2 Ist euch bekannt, wie wir in unserer Kita Betreuung verstehen?

Einrichtung		ja	nein
Naseweis	Prozent	86,2%	13,8%
	Anzahl	25	4
Drachenhöhle	Prozent	53,3%	46,7%
	Anzahl	8	7
Gesamt	Prozent	75,0%	25,0%
	Anzahl	33	11

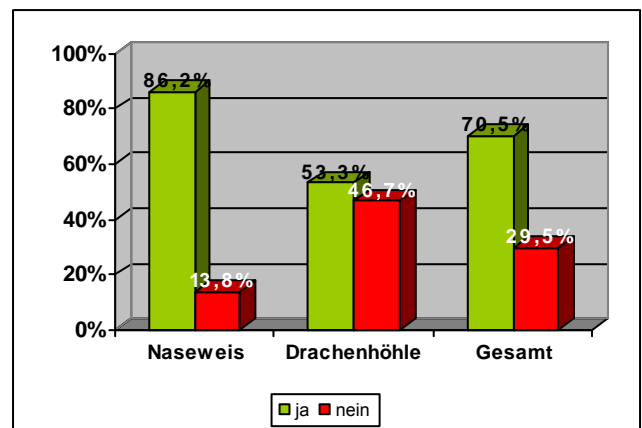
Das Verständnis von Betreuung ist besser bekannt. Aber während die große Mehrheit der Naseweis-Eltern damit vertraut ist, wissen immer noch fast die Hälfte der Drachenhöhle-Eltern nicht, diesen Begriff mit Inhalt zu füllen.



### 2.3.3 Ist euch bekannt, wie wir in unserer Kita Erziehung verstehen?

Einrichtung		ja	nein
Naseweis	Prozent	82,8%	17,2%
	Anzahl	24	5
Drachenhöhle	Prozent	46,7%	53,3%
	Anzahl	7	8
Gesamt	Prozent	70,5%	29,5%
	Anzahl	31	13

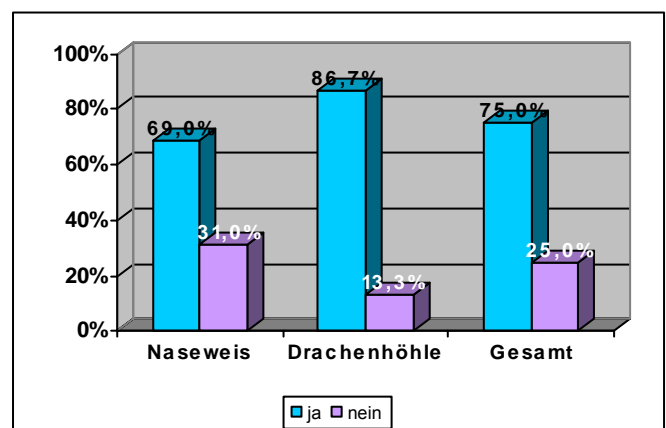
Ähnlich wie bei den ersten beiden Begrifflichkeiten ist die Diskrepanz zwischen den Einrichtungen auch hier erheblich; die Eltern der Naseweis wissen das Verständnis von Erziehung mit großer Mehrheit von über 80% einzuschätzen.



### 2.3.4 Möchtet ihr mehr über unsere Bildungs-, Betreuungs- und Erziehungsarbeit wissen?

Einrichtung		ja	nein
Naseweis	Prozent	69,0%	31,0%
	Anzahl	20	9
Drachenhöhle	Prozent	86,7%	13,3%
	Anzahl	13	2
Gesamt	Prozent	75,0%	25,0%
	Anzahl	33	11

Entsprechend dem Wissensstand der Eltern ist der Wunsch nach mehr Information in der Drachenhöhle noch ausgeprägter. Insgesamt möchten drei Viertel der Eltern mehr über die Arbeit in den genannten Themen wissen. Dieser Wunsch ist in weiten Teilen unabhängig davon, ob die Eltern bereits mit Informationen dazu vertraut sind. Ein klar gefühlter Qualitätszugewinn könnte erzielt werden, wenn dem Wunsch der Eltern nach mehr Information nachgekommen würde: Z.B. durch häufigere Gespräche und eine klare schriftliche Kommunikation, etwa indem das Leitbild in einem Infobrief für Eltern verständlich aufbereitet wird, d.h. inklusiver erklärender Beispiele. Dies könnte etwa in Form eines „Willkommens-Paketes“ geschehen, in dem relevante Informationen und ein kleines Geschenk gebündelt werden, das als zusätzlicher Begeisterungsfaktor fungieren kann.



## 2.4 Wichtigkeit von Aktivitäten zur Entwicklung des Kindes

N=46, n=46, fehlend: 0

### 4. Wie wichtig sind euch die folgenden Aktivitäten für die Entwicklung eures Kindes?

In der Einrichtung:

- Basteln/Malen  sehr wichtig  wichtig  weniger wichtig  unwichtig
- Erzählen/Vorlesen  sehr wichtig  wichtig  weniger wichtig  unwichtig
- Experimentieren  sehr wichtig  wichtig  weniger wichtig  unwichtig
- Singen/Musizieren  sehr wichtig  wichtig  weniger wichtig  unwichtig
- Werken/Bauen  sehr wichtig  wichtig  weniger wichtig  unwichtig
- Gesellschaftsspiele  sehr wichtig  wichtig  weniger wichtig  unwichtig
- Tanzen/Turnen  sehr wichtig  wichtig  weniger wichtig  unwichtig
- Spielen (draußen)  sehr wichtig  wichtig  weniger wichtig  unwichtig
- Spielen (drinnen)  sehr wichtig  wichtig  weniger wichtig  unwichtig
- Kochen/Backen  sehr wichtig  wichtig  weniger wichtig  unwichtig
- Religiöse Angebote  sehr wichtig  wichtig  weniger wichtig  unwichtig
- Ruhen/Entspannen  sehr wichtig  wichtig  weniger wichtig  unwichtig

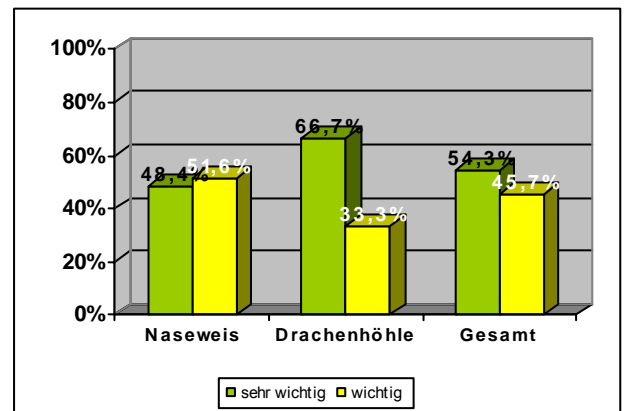
Außerhalb der Einrichtung

- Erkundigungen im Ort  sehr wichtig  wichtig  weniger wichtig  unwichtig
- Exkursionen/Ausflüge  sehr wichtig  wichtig  weniger wichtig  unwichtig
- Spazieren gehen  sehr wichtig  wichtig  weniger wichtig  unwichtig
- Spielplatz besuchen  sehr wichtig  wichtig  weniger wichtig  unwichtig
- Wald entdecken  sehr wichtig  wichtig  weniger wichtig  unwichtig

### 2.4.1 Basteln/Malen?

Einrichtung		sehr wichtig	wichtig	weniger wichtig	unwichtig
Naseweis	Prozent	48,4%	51,6%	0,0%	0,0%
	Anzahl	15	16	0	0
Drachenhöhle	Prozent	66,7%	33,3%	0,0%	0,0%
	Anzahl	10	5	0	0
Gesamt	Prozent	54,3%	45,7%	0,0%	0,0%
	Anzahl	25	21	0	0

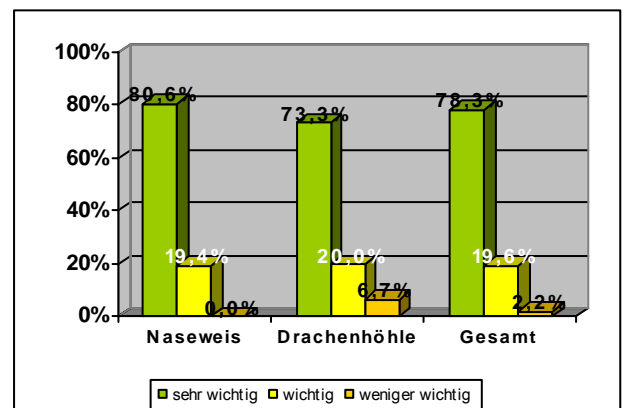
Basteln/Malen wird in der Drachenhöhle als etwas wichtiger erachtet. Im Vergleich mit anderen Punkten ist Basteln/Malen den Eltern weniger wichtig.



### 2.4.2 Erzählen/Vorlesen?

Einrichtung		sehr wichtig	wichtig	weniger wichtig	unwichtig
Naseweis	Prozent	80,6%	19,4%	0,0%	0,0%
	Anzahl	25	6	0	0
Drachenhöhle	Prozent	73,3%	20,0%	6,7%	0,0%
	Anzahl	11	3	1	0
Gesamt	Prozent	78,3%	19,6%	2,2%	0,0%
	Anzahl	36	9	1	0

Übereinstimmend empfinden alle Eltern diesen Punkt als deutlich wichtiger als etwa Basteln/Malen. Es gibt nur geringe Unterschiede zwischen den Einrichtungen.

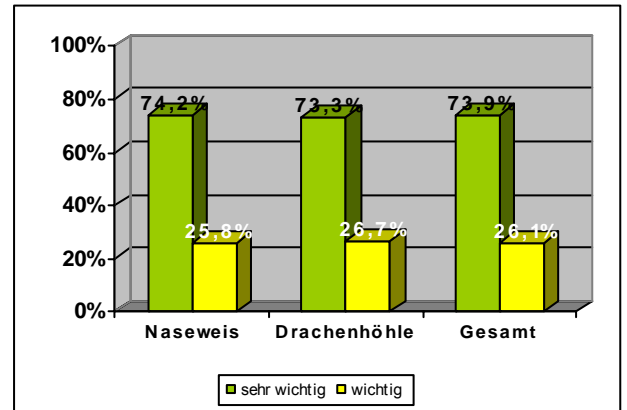




### 2.4.3 Experimentieren?

Einrichtung		sehr wichtig	wichtig	weniger wichtig	unwichtig
Naseweis	Prozent	74,2%	25,8%	0,0%	0,0%
	Anzahl	23	8	0	0
Drachenhöhle	Prozent	73,3%	26,7%	0,0%	0,0%
	Anzahl	11	4	0	0
Gesamt	Prozent	73,9%	26,1%	0,0%	0,0%
	Anzahl	34	12	0	0

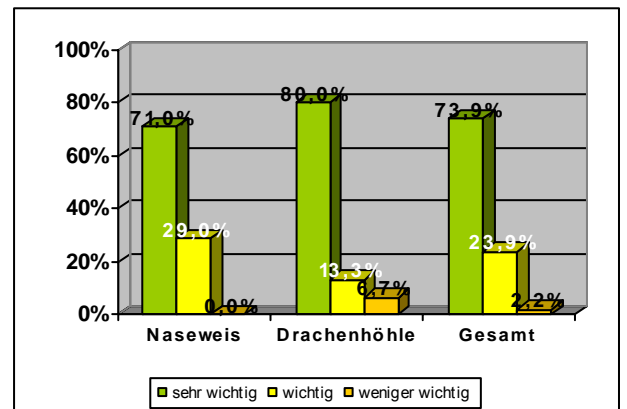
- Übereinstimmend eine Aktivität hoher Wichtigkeit wie 2.4.2.



### 2.4.4 Singen/Musizieren?

Einrichtung		sehr wichtig	wichtig	weniger wichtig	unwichtig
Naseweis	Prozent	71,0%	29,0%	0,0%	0,0%
	Anzahl	22	9	0	0
Drachenhöhle	Prozent	80,0%	13,3%	6,7%	0,0%
	Anzahl	12	2	1	0
Gesamt	Prozent	73,9%	23,9%	2,2%	0,0%
	Anzahl	34	11	1	0

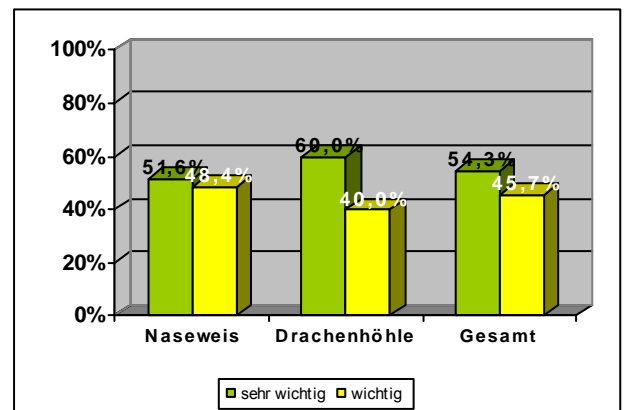
- In der Ausprägung vergleichbar mit 2.4.3, allerdings mit leicht erhöhter Wichtigkeit in der Drachenhöhle.



### 2.4.5 Werken/Bauen?

Einrichtung		sehr wichtig	wichtig	weniger wichtig	unwichtig
Naseweis	Prozent	51,6%	48,4%	0,0%	0,0%
	Anzahl	16	15	0	0
Drachenhöhle	Prozent	60,0%	40,0%	0,0%	0,0%
	Anzahl	9	6	0	0
Gesamt	Prozent	54,3%	45,7%	0,0%	0,0%
	Anzahl	25	21	0	0

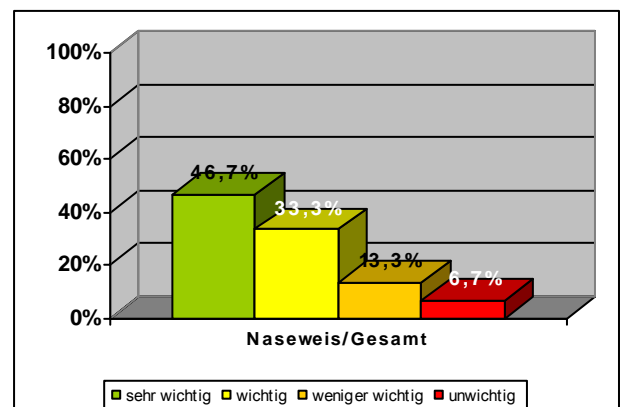
Wie auch die andere handwerkliche Aktivität (Basteln/Malen) wird Werken/Bauen als etwas weniger wichtig erachtet.



### 2.4.6 Gesellschaftsspiele? (Nur Drachenhöhle abgefragt)

Einrichtung		sehr wichtig	wichtig	weniger wichtig	unwichtig
Naseweis	Prozent	0%	0%	0,0%	0,0%
	Anzahl	0	0	0	0
Drachenhöhle	Prozent	46,7%	33,3%	13,3%	6,7%
	Anzahl	7	5	2	1
Gesamt	Prozent	46,7%	33,3%	13,3%	6,7%
	Anzahl	7	5	2	1

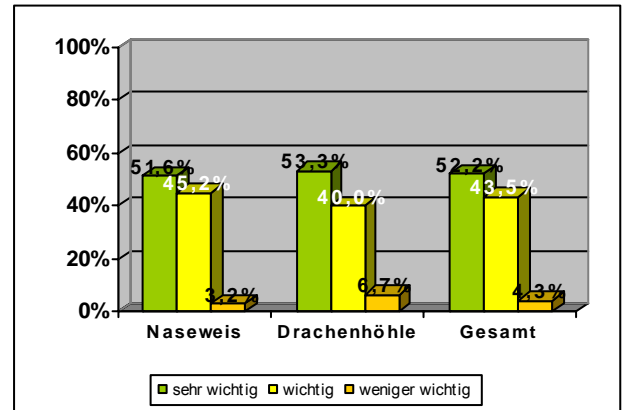
- Das bislang am wenigsten wichtige Item. Vorsicht: kleine Basis.



### 2.4.7 Tanzen/Turnen?

Einrichtung		sehr wichtig	wichtig	weniger wichtig	un-wichtig
Naseweis	Prozent	51,6%	45,2%	3,2%	0,0%
	Anzahl	16	14	1	0
Drachenhöhle	Prozent	53,3%	40,0%	6,7%	0,0%
	Anzahl	8	6	1	0
Gesamt	Prozent	52,2%	43,5%	4,3%	0,0%
	Anzahl	24	20	2	0

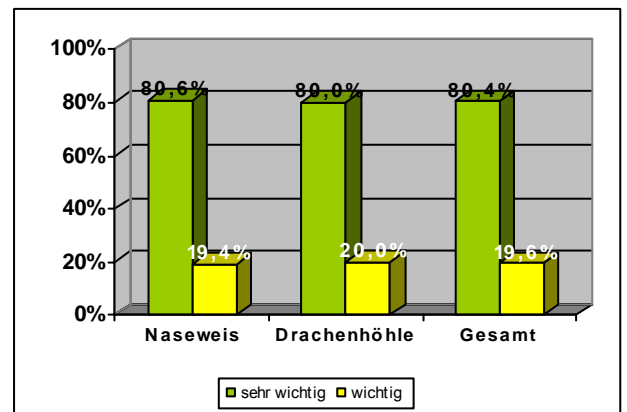
Tanzen/Turnen reiht sich in die Liste der aus Elternsicht etwas weniger wichtigen (körperlich/handwerklichen) Aktivitäten ein.



### 2.4.8 Spielen (draußen)?

Einrichtung		sehr wichtig	wichtig	weniger wichtig	un-wichtig
Naseweis	Prozent	80,6%	19,4%	0,0%	0,0%
	Anzahl	25	6	0	0
Drachenhöhle	Prozent	80,0%	20,0%	0,0%	0,0%
	Anzahl	12	3	0	0
Gesamt	Prozent	80,4%	19,6%	0,0%	0,0%
	Anzahl	37	9	0	0

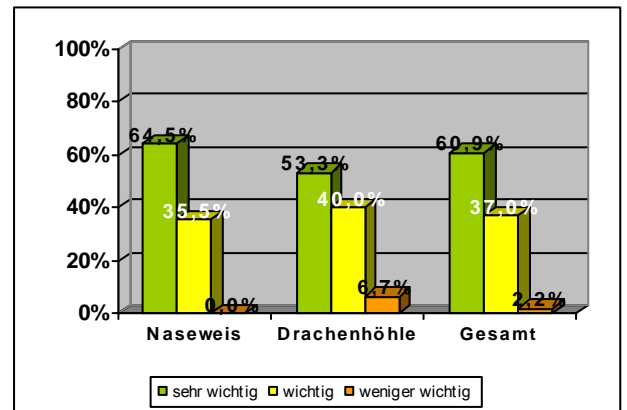
- Der wichtigste aller Punkte; darin sind sich die Eltern einig.



### 2.4.9 Spielen (drinnen)?

Einrichtung		sehr wichtig	wichtig	weniger wichtig	un-wichtig
Naseweis	Prozent	64,5%	35,5%	0,0%	0,0%
	Anzahl	20	11	0	0
Drachenhöhle	Prozent	53,3%	40,0%	6,7%	0,0%
	Anzahl	8	6	1	0
Gesamt	Prozent	60,9%	37,0%	2,2%	0,0%
	Anzahl	28	17	1	0

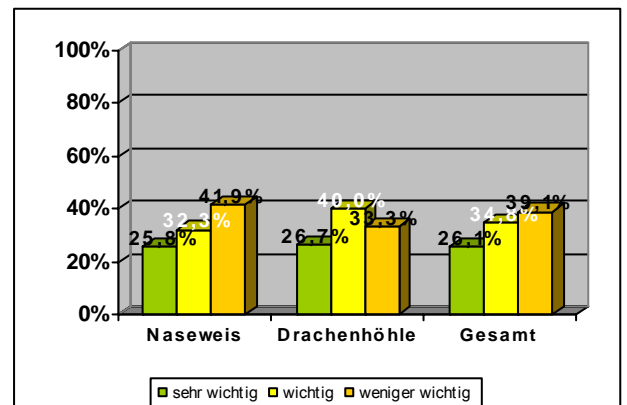
Interessant ist die große Differenz zu Spielen (draußen), das als deutlich wichtiger erachtet wird.



### 2.4.10 Kochen/Backen?

Einrichtung		sehr wichtig	wichtig	weniger wichtig	un-wichtig
Naseweis	Prozent	25,8%	32,3%	41,9%	0,0%
	Anzahl	8	10	13	0
Drachenhöhle	Prozent	26,7%	40,0%	33,3%	0,0%
	Anzahl	4	6	5	0
Gesamt	Prozent	26,1%	34,8%	39,1%	0,0%
	Anzahl	12	16	18	0

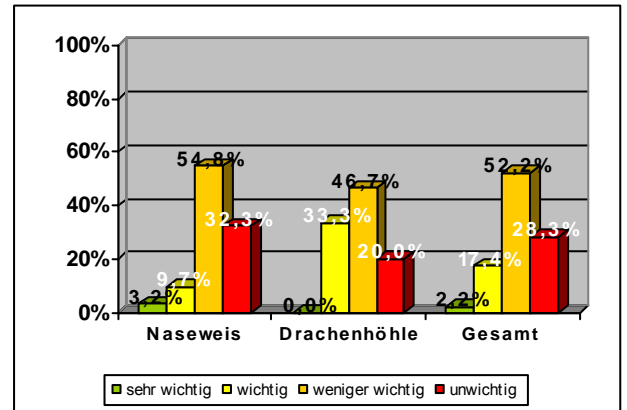
- Eine insgesamt als weniger wichtig erachtete Aktivität.



### 2.4.11 Religiöse Angebote?

Einrichtung		sehr wichtig	wichtig	weniger wichtig	unwichtig
Naseweis	Prozent	3,2%	9,7%	54,8%	32,3%
	Anzahl	1	3	17	10
Drachenhöhle	Prozent	0,0%	33,3%	46,7%	20,0%
	Anzahl	0	5	7	3
Gesamt	Prozent	2,2%	17,4%	52,2%	28,3%
	Anzahl	1	8	24	13

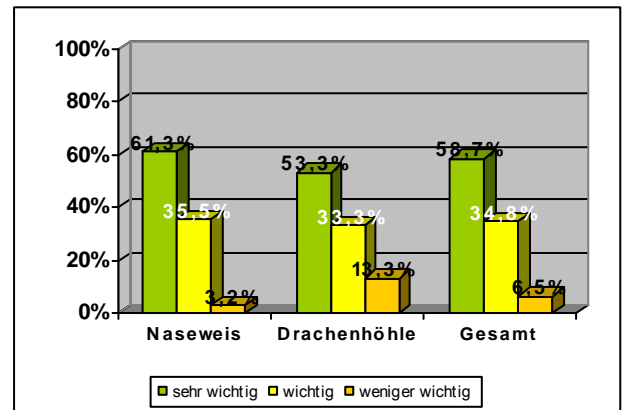
- Der einzige wirkliche Ausreißer. Mit Abstand die unwichtigste unter allen Aktivitäten. Auch wenn dies in der Drachenhöhle weniger extrem ausgeprägt ist, so ist das Ergebnis trotzdem eindeutig.



### 2.4.12 Ruhen/Entspannen?

Einrichtung		sehr wichtig	wichtig	weniger wichtig	unwichtig
Naseweis	Prozent	61,3%	35,5%	3,2%	0,0%
	Anzahl	19	11	1	0
Drachenhöhle	Prozent	53,3%	33,3%	13,3%	0,0%
	Anzahl	8	5	2	0
Gesamt	Prozent	58,7%	34,8%	6,5%	0,0%
	Anzahl	27	16	3	0

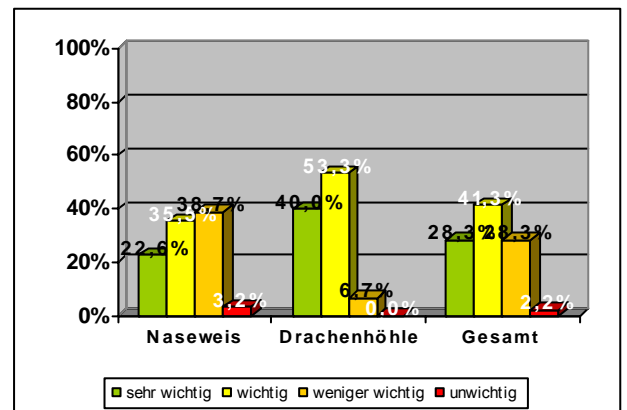
- Ein eher wichtiger Aspekt, der im oberen Mittelfeld liegt.



### 2.4.13 Erkundigungen im Ort?

Einrichtung		sehr wichtig	wichtig	weniger wichtig	unwichtig
Naseweis	Prozent	22,6%	35,5%	38,7%	3,2%
	Anzahl	7	11	12	1
Drachenhöhle	Prozent	40,0%	53,3%	6,7%	0,0%
	Anzahl	6	8	1	0
Gesamt	Prozent	28,3%	41,3%	28,3%	2,2%
	Anzahl	13	19	13	1

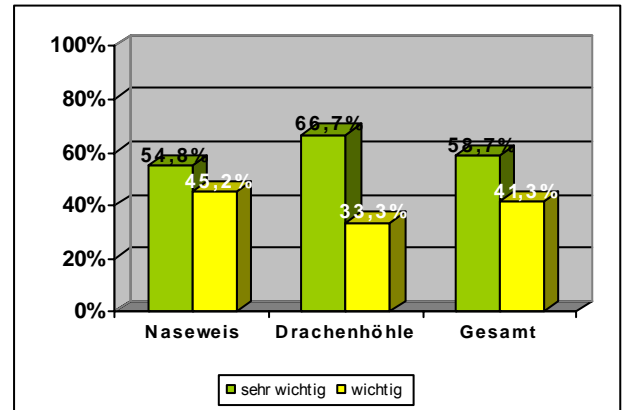
- Wird im Vergleich vor allem von den Naseweis-Eltern als eher unwichtig erachtet, wobei dies für die Drachenhöhle nur eingeschränkt gilt, hier im Mittelfeld.



#### 2.4.14 Exkursionen/Ausflüge?

Einrichtung		sehr wichtig	wichtig	weniger wichtig	unwichtig
Naseweis	Prozent	54,8%	45,2%	0,0%	0,0%
	Anzahl	17	14	0	0
Drachenhöhle	Prozent	66,7%	33,3%	0,0%	0,0%
	Anzahl	10	5	0	0
Gesamt	Prozent	58,7%	41,3%	0,0%	0,0%
	Anzahl	27	19	0	0

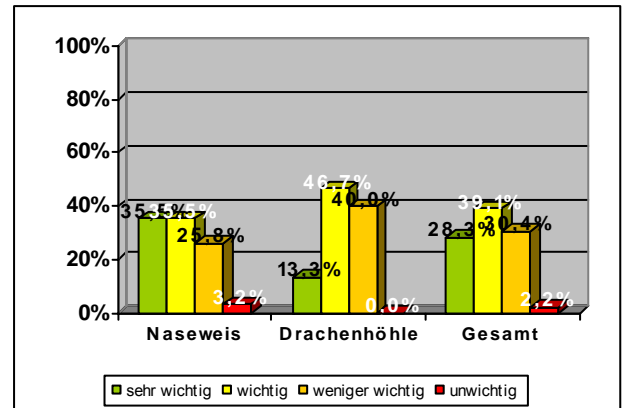
- Neben Spielen(draußen) die wichtigsten Outdoor-Aktivität. - In der Drachenhöhle noch wichtiger; dies könnte mit den räumlichen Verhältnissen dort in Zusammenhang stehen.



#### 2.4.15 Spazieren gehen?

Einrichtung		sehr wichtig	wichtig	weniger wichtig	unwichtig
Naseweis	Prozent	35,5%	35,5%	25,8%	3,2%
	Anzahl	11	11	8	1
Drachenhöhle	Prozent	13,3%	46,7%	40,0%	0,0%
	Anzahl	2	7	6	0
Gesamt	Prozent	28,3%	39,1%	30,4%	2,2%
	Anzahl	13	18	14	1

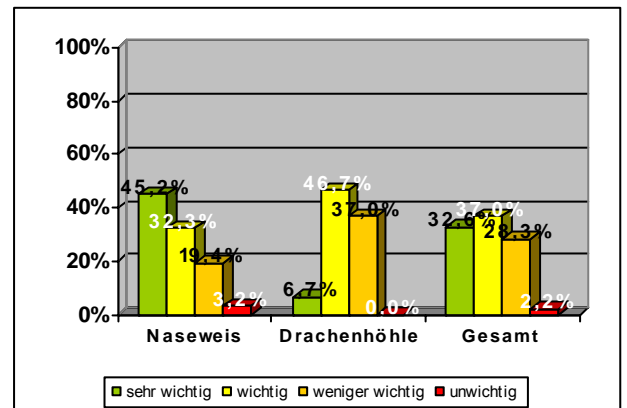
- Noch etwas schwächer ausgeprägt als Erkundungen im Ort; man könnte vermuten, dass Eltern dies oft schon selbst machen oder sie die Kinder als noch zu jung dafür erachten.



#### 2.4.16 Spielplatz besuchen?

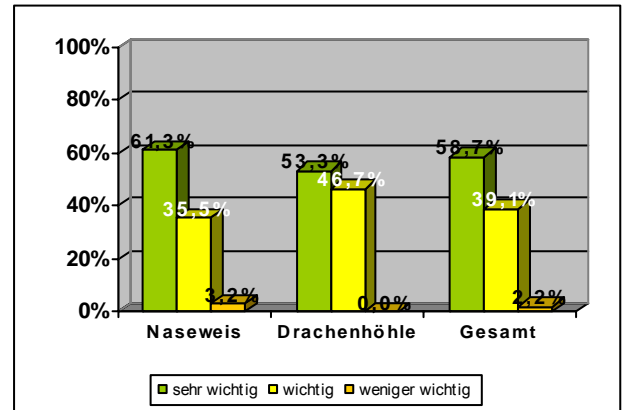
Einrichtung		sehr wichtig	wichtig	weniger wichtig	unwichtig
Naseweis	Prozent	45,2%	32,3%	19,4%	3,2%
	Anzahl	14	10	6	1
Drachenhöhle	Prozent	6,7%	46,7%	46,7%	0,0%
	Anzahl	1	7	7	0
Gesamt	Prozent	32,6%	37,0%	28,3%	2,2%
	Anzahl	15	17	13	1

Hier zeigt sich ein eklatanter Unterschied zwischen den Einrichtungen. Er könnte der Situation mit dem noch nicht fertig gestellten Außengelände der Kita Naseweis geschuldet sein.



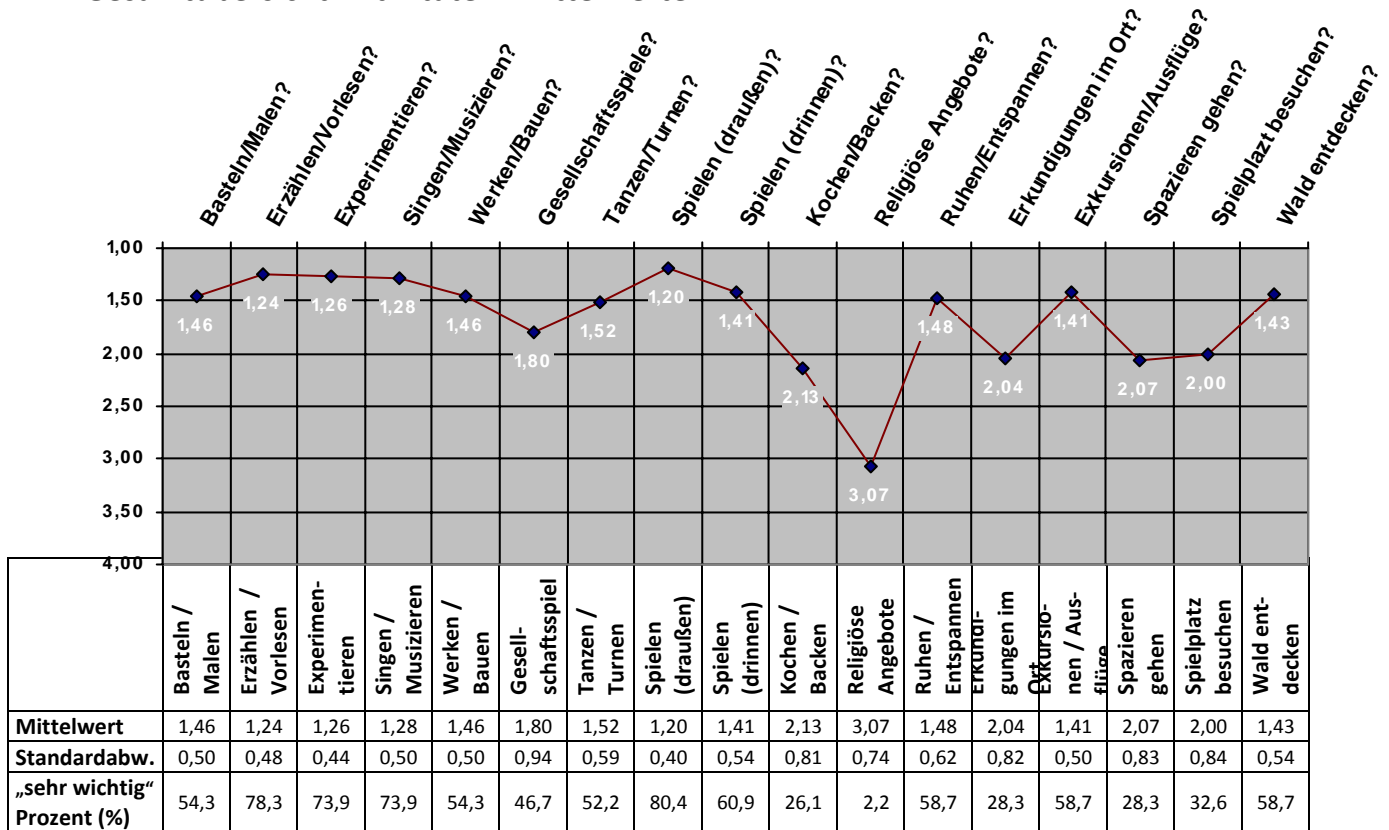
### 2.4.17 Wald entdecken?

Einrichtung		sehr wichtig	wichtig	weniger wichtig	unwichtig
Naseweis	Prozent	61,3%	35,5%	3,2%	0,0%
	Anzahl	19	11	1	0
Drachenhöhle	Prozent	53,3%	46,7%	0,0%	0,0%
	Anzahl	8	7	0	0
Gesamt	Prozent	58,7%	39,1%	2,2%	0,0%
	Anzahl	27	18	1	0



- Zusammen mit den Exkursionen die wichtigste Aktivität außerhalb der Kita. Dies spiegelt sich auch in der großen Zustimmung zur Waldwoche der Naseweis wieder, wie wir später noch sehen werden. Der Wald als Lern- und Entdeckungsraum ist den meisten Eltern noch aus der eigenen Kindheit in großer Erinnerung, auch wenn im privaten Alltag und im städtischen Umfeld oftmals wenig Zeit dafür übrig bleiben mag.

### 2.4. Gesamtübersicht Aktivitäten: Mittelwerte



Grundsätzlich ist festzustellen, dass den Eltern natürlich jede Aktivität der Kinder wichtig ist; dies gebietet allein schon die soziale Erwünschtheit: Man will nicht als ignorant gelten. Innerhalb dieser Generalwichtigkeit kann man aber deutliche Unterschiede ausmachen. Spielen (draußen), Erzählen/Vorlesen, Experimentieren und Singen/Musizieren sind die Favoriten der Eltern. Es folgt ein breites Mittelfeld mit Basteln/Malen, Werken/Bauen, Tanzen/Turnen, Spielen (drinnen), Ruhen/Entspannen, Exkursionen/Ausflüge und den Wald entdecken. Gesellschaftsspiele, Kochen/Backen, Erkundungen im Ort, Spazieren gehen und einen Spielplatz besuchen sind weniger wichtig. Als unwichtig schätzen die Eltern religiöse Angebote ein. Musische, geistige, die Vorstellungskraft schulende Aktivitäten werden von den Eltern gegenüber handwerklich/körperlichen schwerer gewichtet. Aktivitäten, die oftmals auch von den Familien selbst durchgeführt werden, werden ebenfalls als weniger wichtig bewertet. Es bleibt zu konstatieren, dass, da das Alter der Kinder nicht bekannt ist, eine weitergehende Beleuchtung der Hintergründe schwerlich möglich erscheint. Dies müsste auch mittels qualitativer Erhebungsmethoden erfolgen.

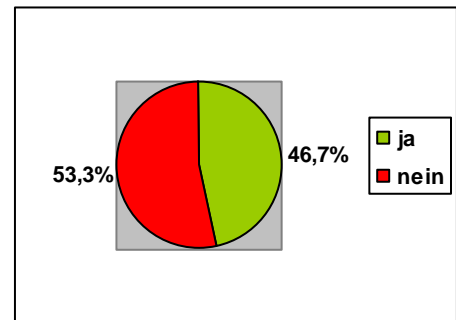
## 2.5 Mehr Religiöse Erziehung?

N=15, n=15, fehlend: 0 (nur Kita Drachenhöhle abgefragt)

5. Sollte man mehr Religiöse Erziehung anbieten (in Form von Liedern, Brauchtum, Hintergrund religiöser Feste wie Weihnachten, Ostern usw.)  Ja  Nein

Einrichtung		ja	nein
Drachenhöhle	Prozent	46,7%	53,3%
	Anzahl	7	8
Gesamt	Prozent	46,7%	53,3%
	Anzahl	7	8

Bei der Beurteilung weitergehender religiöser Erziehung sind die Eltern der Drachenhöhle zwiegespalten, eine leichte Mehrheit dagegen. Bezieht man den



Erklärungstext ("...Brauchtum, Hintergrund religiöser Feste...") sowie die Information aus 2.4.11 hinzu, dass zwei Drittel der Drachenhöhle-Eltern religiöse Aktivitäten für weniger wichtig oder unwichtig halten, so kann man festhalten, dass weitere religiöse Angebote von der Elternschaft eher abgelehnt werden und nicht von großer Wichtigkeit für die Bewertung der Einrichtung sind. Daher kann auf weitere Vertiefungen dieser Themen im Kita-Alltag verzichtet werden.

## 2.6 Zufriedenheit mit den Impulsen

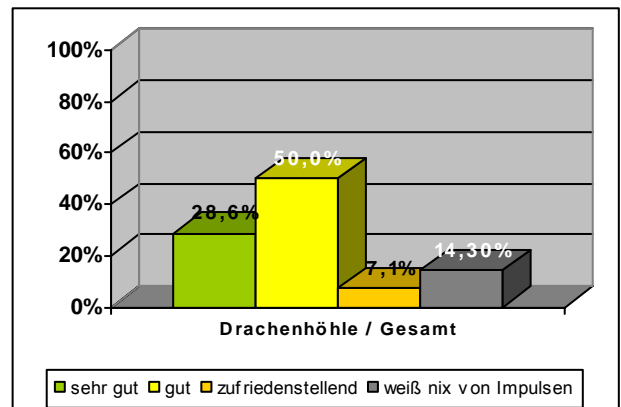
N=15, n=14, fehlend: 1 (nur Kita Drachenhöhle abgefragt)

6. Wie zufrieden seid ihr mit den Impulsen (angeleitete Angebote)?

Sehr gut  Gut  Zufriedenstellend  Unbefriedigend  weiß nix von Impulsen

Was könnte an den Impulsen verbessert werden:

Einrichtung		sehr gut	gut	zufriedenstellend	weiß nix von Impulsen
Drachenhöhle	Prozent	28,6%	50,0%	7,1%	14,3%
	Anzahl	4	7	1	2
Gesamt	Prozent	28,6%	50,0%	7,1%	14,3%
	Anzahl	4	7	1	2



Die Bewertung fällt gut aus. Wichtig ist, dass zwei Elternpaare überhaupt nicht wissen, um was es sich bei den Impulsen handelt, bzw. was bei Impulsen gemacht wird. Solche Informationslücken, die wir später auch bei der Projektarbeit finden werden,

müssen dringend abgestellt werden, denn das positive Potential, das die Impulse/Projekte liefern, wird verspielt, wenn die Eltern nicht darüber Bescheid wissen und ausreichend informiert werden.

### Was könnte an den Impulsen verbessert werden?

N=15, n=4, fehlend: 11 (nur Kita Drachenhöhle abgefragt)

Von den elf Eltern, die sich zu Impulsen geäußert haben, machen lediglich vier vertiefende Angaben:

- „Impulse für alle, gleichmäßig verteilt ohne ‚Diplome‘. ‚Diplome‘ finde ich nicht sinnvoll, außer bei: Außenspielbereich und Tischmanieren“
- „mehr Feedback an die Eltern“
- „schwer einzuschätzen, welche Kinder wie daran beteiligt werden“
- „was meint ihr mit Impulsen? Wissen zu wenig auch über die Projekt“

Auch bei den offenen Antworten dreht sich das meiste um die mangelnde Information. Außerdem wird die Sinnhaftigkeit des Verteilens von so genannten „Diplomen“ angezweifelt.

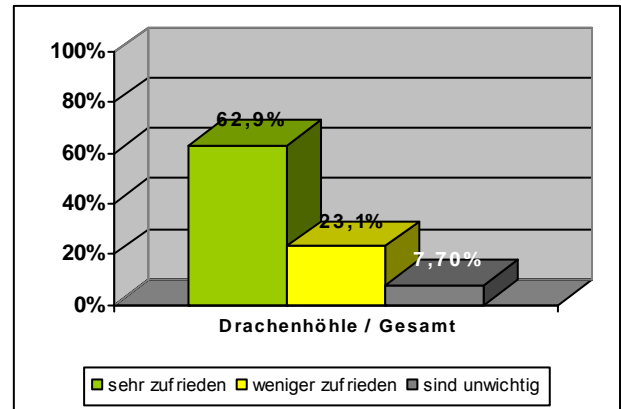
## 2.6 Zufriedenheit mit Projekten und Projektarbeit

N=15, n=13, fehlend: 2 (nur **Kita Drachenhöhle** abgefragt)

6. Wie zufrieden seid ihr mit den angebotenen Projekte (PC-, Musik-, Sprachprojekt)?

Sehr zufrieden       weniger zufrieden       sind unwichtig

Einrichtung		sehr zu- frieden	weniger zufrieden	sind un- wichtig
<b>Drachenhöhle</b>	Prozent	62,9%	23,1%	7,7%
	Anzahl	9	3	1
<b>Gesamt</b>	Prozent	28,6%	50,0%	7,1%
	Anzahl	4	7	1



- Vorsicht, kleine Basis! Auch hier zeigt sich, dass die Eltern, wenn sie von den Aktivitäten wie den Projekten wissen, diese auch mehrheitlich positiv bewerten. Bei den „weniger Zufriedenen“ kann leider nicht festgestellt werden, ob es sich um inhaltliche Kritik handelt oder um Kritik an der Informationspolitik. Allgemein kann gesagt werden, dass Projekte als wichtig erachtet werden.

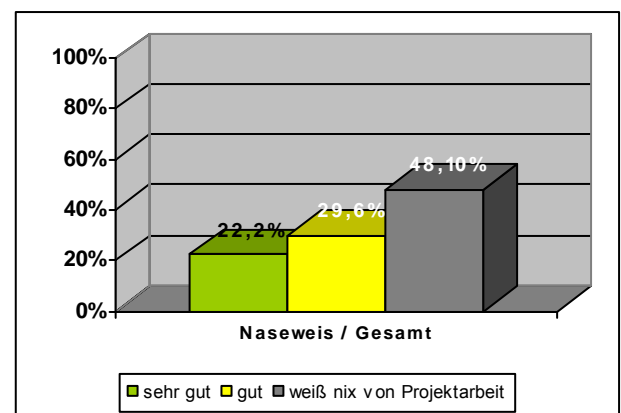
N=31, n=27, fehlend: 4 (nur **Kita Naseweis** abgefragt)

5. Wie zufrieden seid ihr mit der Projektarbeit?

Sehr gut       Gut       Zufriedenstellend       Unbefriedigend       weiß nix von Projektarbeit

Was könnte an der Projektarbeit verbessert werden:

Einrichtung		sehr gut	gut	weiß nix von Pro- jekten
<b>Naseweis</b>	Prozent	22,2%	29,6%	48,1%
	Anzahl	6	8	13
<b>Gesamt</b>	Prozent	22,2%	29,6%	48,1%
	Anzahl	6	8	13



Auch die veränderte Fragestellung an die Naseweis-Eltern bestätigt das vorangegangene Bild. Wer von der Projektarbeit weiß, findet sie auch gut (bzw. sehr gut). Fast die Hälfte der Eltern weiß leider nichts oder nicht genug. Hier muss mit aktiverer Kommunikation gegengesteuert werden.

Was könnte an der Projektarbeit verbessert werden?

N=31, n=11, fehlend: 20 (nur **Kita Naseweis** abgefragt)

27 von 31 Eltern haben sich zur Projektarbeit geäußert, lediglich elf davon machen weiterführende Angaben:

- „Etwas detaillierter Infos über Projekte (z.B. wie die Waldwoche verlaufen ist, was genau unternommen wurde), Vorbereitung der Waldwoche war sehr gut“
- „Grundsätzlich mehr Infos dazu, im Elternbrief oder Naseweisbläddle. Infos an der Infowand finde ich sehr lästig, da ich in der Kita selten die Zeit finde, diese aufmerksam zu lesen.“
- „Ich bitte um Informationen zur Projektarbeit, da ich nix über Eure Projektarbeit weiß.“
- „Information/Kommunikation der Projektarbeit. Ergebnisse der Projektarbeit werden nicht ausreichend vermittelt. Info nicht ausreichend für Beurteilung der Beteiligung der eigenen Kinder“
- „Ist damit die Waldwoche gemeint? Könnte öfter sein!“
- „mehr Informationen für Eltern über die Inhalte z.B. der Waldwoche“
- „mehr Infos darüber“

- „mehr Infos diesbezüglich“
- „Projekte für das folgende Jahr beim Elternabend vorstellen“
- „Wenn ihr damit Waldwoche etc meint“
- „wird wenig kommuniziert, zumindest nicht unter dem Namen "Projektarbeit". Projekte: Waldkita, Raupe Nimmersatt?“

Alle offenen Nennungen beziehen sich auf die nicht ausreichende Kommunikation der Projektarbeit. Die Eltern wünschen sich mehr und detailliertere Informationen darüber, ob und wenn ja an welchen Projekten ihre Kinder teilnehmen. Unklar ist, ob die Waldwoche ein Projekt ist, und sich die Frage daher auf diese bezieht. Es wird gewünscht, die Informationen im Gespräch und schriftlich im Elternbrief oder der Kita-Zeitung zu erhalten.

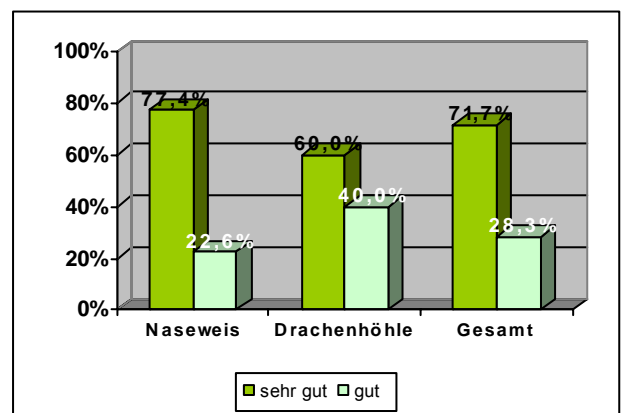
## 2.7 Gesamtzufriedenheit mit der Arbeit des Erziehungspersonals

N=46, n=46, fehlend: 0

6. Wie beurteilt ihr insgesamt die Arbeit der Erzieherinnen mit eurem Kind?

- Sehr gut    Gut    Zufriedenstellend    Unbefriedigend

Einrichtung		sehr gut	gut	zufriedenstellend	unbefriedigend
Naseweis	Prozent	77,4%	22,6%	0,0%	0,0%
	Anzahl	24	7	0	0
Drachenhöhle	Prozent	60,0%	40,0%	0,0%	0,0%
	Anzahl	9	6	0	0
Gesamt	Prozent	71,7%	28,3%	0,0%	0,0%
	Anzahl	33	13	0	0



Fast drei Viertel der Eltern stellen dem Erziehungspersonal die Note „sehr gut“ aus, der Rest befindet die Leistung als „gut“.

Keine Bewertung ist schlechter. Dies sollte einer der Kernpunkte der gesamten Umfrage sein. Schließlich kommt den Erziehern die Schlüsselposition der Kundenzufriedenheit zu.

Haben die Eltern das Gefühl, dass die Erzieher nicht zufriedenstellend mit den Kindern umgehen, sind alle anderen Aspekte der Einrichtung nachrangig. Wir sprechen in diesem Fall von einem Hygienefaktor. Ist dieser nicht erfüllt, können andere Aspekte nicht zu weiterer Überzeugung bzw. Begeisterung führen.

Haben die Eltern das Gefühl, dass die Erzieher nicht zufriedenstellend mit den Kindern umgehen, sind alle anderen Aspekte der Einrichtung nachrangig. Wir sprechen in diesem Fall von einem Hygienefaktor. Ist dieser nicht erfüllt, können andere Aspekte nicht zu weiterer Überzeugung bzw. Begeisterung führen.

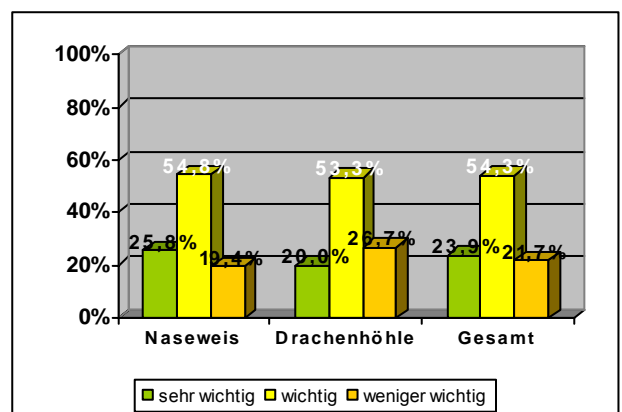
## 2.8 Meinung: Wie wichtig ist freies Entscheiden für die Entwicklung des Kindes

N=46, n=46, fehlend: 0

7. Ihre Meinung: Ist es für die Entwicklung eures Kindes wichtig, dass es möglichst viel selbst entscheiden kann (was das Kind wo wie spielen kann)?

- sehr wichtig    wichtig    weniger wichtig    unwichtig

Einrichtung		sehr wichtig	wichtig	weniger wichtig	unwichtig
Naseweis	Prozent	25,8%	54,8%	19,4%	0,0%
	Anzahl	8	17	6	0
Drachenhöhle	Prozent	20,0%	53,3%	26,7%	0,0%
	Anzahl	3	8	4	0
Gesamt	Prozent	23,9%	54,3%	21,7%	0,0%
	Anzahl	11	25	10	0



Unabhängig von der Einrichtung sind sich die Eltern uneins, wie wichtig freies Entscheiden für die Entwicklung des Kindes ist.

An den vielen handschriftlichen Anmerkungen unter der Frage

bemerkte man, dass dieser vielschichtige Punkt der Erklärung bedarf und nur schwerlich eine einheitliche Antwort für alle Bereiche gegeben werden kann. Oftmals schimmert ein „Sowohl-als-auch“ durch mit Tendenz zu eher wichtig.



### 3. Zusammenarbeit mit den Eltern

#### 3.1 Welche Formen der Zusammenarbeit sollten wie intensiv genutzt werden?

N=46, n=37-44, fehlend: 2-9

#### 3. Zusammenarbeit mit den Eltern

1. Welche Formen der Zusammenarbeit zwischen Eltern und Erzieherinnen sollen vermindert, verstärkt oder neu eingeführt werden?

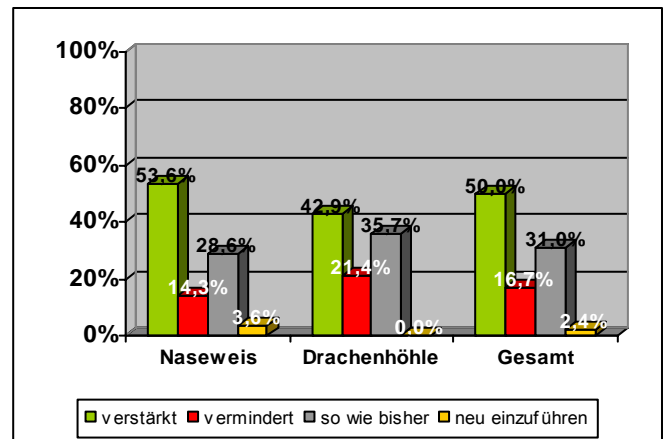
Elternabende	<input type="checkbox"/> verstärkt	<input type="checkbox"/> vermindert	<input type="checkbox"/> ist mir egal	<input type="checkbox"/> neu einzuführen
Einzelgespräche	<input type="checkbox"/> verstärkt	<input type="checkbox"/> vermindert	<input type="checkbox"/> ist mir egal	<input type="checkbox"/> neu einzuführen
Tür- und Angelgespräche	<input type="checkbox"/> verstärkt	<input type="checkbox"/> vermindert	<input type="checkbox"/> ist mir egal	<input type="checkbox"/> neu einzuführen
Hospitationen	<input type="checkbox"/> verstärkt	<input type="checkbox"/> vermindert	<input type="checkbox"/> ist mir egal	<input type="checkbox"/> neu einzuführen
Hausbesuche	<input type="checkbox"/> verstärkt	<input type="checkbox"/> vermindert	<input type="checkbox"/> ist mir egal	<input type="checkbox"/> neu einzuführen
Gemeinsame Aktionen	<input type="checkbox"/> verstärkt	<input type="checkbox"/> vermindert	<input type="checkbox"/> ist mir egal	<input type="checkbox"/> neu einzuführen
Eltern-Kind-Nachmittage	<input type="checkbox"/> verstärkt	<input type="checkbox"/> vermindert	<input type="checkbox"/> ist mir egal	<input type="checkbox"/> neu einzuführen
Elterncafes	<input type="checkbox"/> verstärkt	<input type="checkbox"/> vermindert	<input type="checkbox"/> ist mir egal	<input type="checkbox"/> neu einzuführen
Gemütliche Treffen/Basteln	<input type="checkbox"/> verstärkt	<input type="checkbox"/> vermindert	<input type="checkbox"/> ist mir egal	<input type="checkbox"/> neu einzuführen
Besuch am Arbeitsplatz	<input type="checkbox"/> verstärkt	<input type="checkbox"/> vermindert	<input type="checkbox"/> ist mir egal	<input type="checkbox"/> neu einzuführen

**Anmerkung:** Aufgrund der vielen Randnotizen wurden die Antwortkategorien „nach Bedarf“ und „wie bisher, so lassen“ neu eingefügt um diese Elternstimmen nicht als ungültig auszusortieren.

##### 3.1.1 Elternabende? (N=46, n=42, fehlend: 4)

Einrichtung		verstärkt	vermindert	so lassen	neu einführen
Naseweis	Prozent	53,6%	14,3%	28,6%	3,6%
	Anzahl	15	4	8	1
Drachenhöhle	Prozent	42,9%	21,4%	35,7%	0,0%
	Anzahl	6	3	5	0
Gesamt	Prozent	50,0%	16,7%	31,0%	2,4%
	Anzahl	21	7	13	1

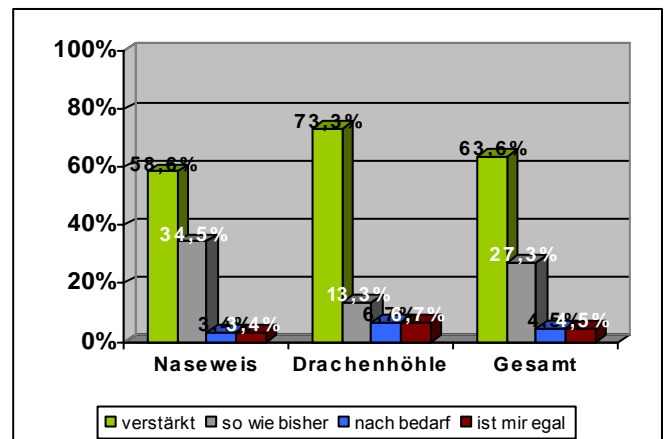
Während etwa ein Drittel der Eltern mit den Elternabenden zufrieden ist, wünschen sich die Hälfte der Eltern verstärkt Elternabende; es gibt aber auch Eltern, die sich weniger Elternabende wünschen.



##### 3.1.2 Einzelgespräche? (N=46, n=44, fehlend: 2)

Einrichtung		verstärkt	so lassen	nach bedarf	ist mir egal
Naseweis	Prozent	58,6%	34,5%	3,4%	3,4%
	Anzahl	17	10	1	1
Drachenhöhle	Prozent	73,3%	13,3%	6,7%	6,7%
	Anzahl	11	2	1	1
Gesamt	Prozent	63,6%	27,3%	4,5%	4,5%
	Anzahl	28	12	2	2

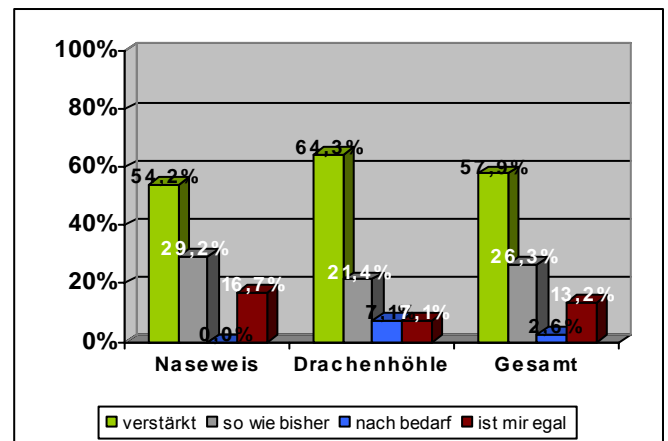
Zwei von drei Elternpaaren wünschen sich mehr Einzelgespräche. Dies ist in der Drachenhöhle noch ausgeprägter. Niemand wünscht sich weniger Einzelgespräche.



### 3.1.3 Tür- und Angelgespräche? (N=46, n=38, fehlend: 8)

Einrichtung		ver- stärkt	so lassen	nach bedarf	ist mir egal
Naseweis	Prozent	54,2%	29,2%	0,0%	16,7%
	Anzahl	13	7	0	4
Drachenhöhle	Prozent	64,3%	21,4%	7,1%	7,1%
	Anzahl	9	3	1	1
Gesamt	Prozent	57,9%	26,3%	2,6%	13,2%
	Anzahl	22	10	1	5

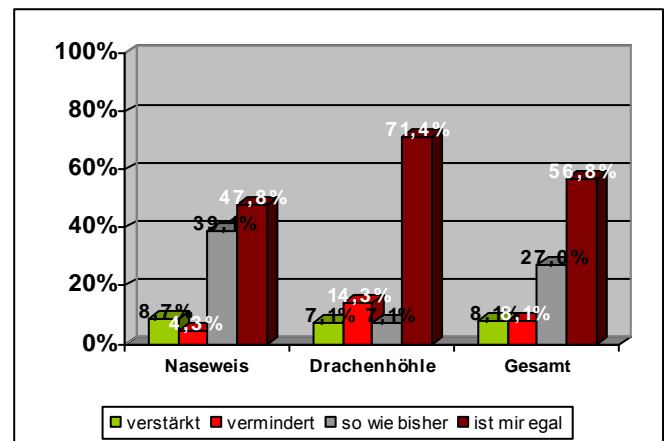
Deutlich mehr als die Hälfte wünscht sich verstärkt Tür- und Angelgespräche, während knapp ein Viertel der Eltern mit der jetzigen Situation zufrieden ist. Auffällig: neben 8 fehlenden Angaben, geben 5 Eltern „ist mir egal“ an. Das sind fast 30%, denen dieser Punkt nicht wichtig erscheint.



### 3.1.4 Hospitationen? (N=46, n=37, fehlend: 9)

Einrichtung		ver- stärkt	ver- mindert	so lassen	ist mir egal
Naseweis	Prozent	8,7%	4,3%	39,1%	47,8%
	Anzahl	2	1	9	11
Drachenhöhle	Prozent	7,1%	14,3%	7,1%	71,4%
	Anzahl	1	2	1	10
Gesamt	Prozent	8,1%	8,1%	27,0%	56,8%
	Anzahl	3	3	10	21

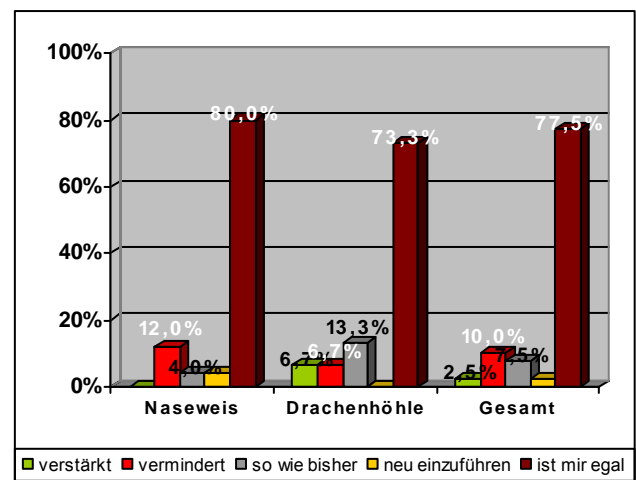
Zuerst fällt verstärkt die Tendenz von 3.1.3. auf: Neben 9 fehlenden Antworten sind Hospitationen 21 Eltern egal. Das sind zusammen zwei Drittel aller Befragten. Eine Vermutung wäre, dass der Mehrzahl der Eltern nicht klar war, was sich hinter dem Begriff der „Hospitation“ verbirgt, oder dass es sich tatsächlich um einen nachrangigen Aspekt handelt.



### 3.1.5 Hausbesuche? (N=46, n=40, fehlend: 6)

Einrichtung		ver- stärkt	ver- min- dert	so las- sen	neu einfüh- ren	ist mir egal
Naseweis	Prozent	0,0%	12,0%	4,0%	4,0%	80,0%
	Anzahl	0	3	1	1	20
Drachenhöhle	Prozent	6,7%	6,7%	13,3%	0,0%	73,3%
	Anzahl	1	1	2	0	11
Gesamt	Prozent	2,5%	10,0%	7,5%	2,5%	77,5%
	Anzahl	1	4	3	1	31

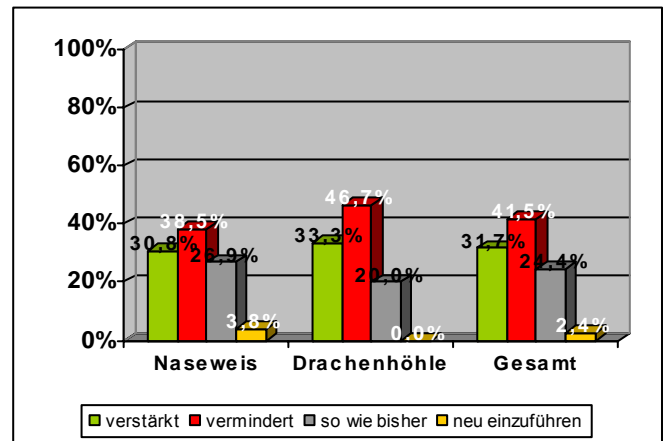
Auch dieser Punkt ist den meisten Eltern egal. 36 von 46 haben keine Meinung dazu. Wie bei 3.1.4. könnte es auch hier z.T. daran liegen, dass nicht eindeutig klar ist, was mit Hausbesuch gemeint ist; wie dieser Hausbesuch vonstatten gehen soll.



### 3.1.6 Gemeinsame Aktionen? (N=46, n=41, fehlend: 5)

Einrichtung		verstärkt	vermindert	so lassen	neu einführen
Naseweis	Prozent	30,8%	38,5%	26,9%	3,8%
	Anzahl	8	10	7	1
Drachenhöhle	Prozent	33,3%	46,7%	20,0%	0,0%
	Anzahl	5	7	3	0
Gesamt	Prozent	31,7%	41,5%	24,4%	2,4%
	Anzahl	13	17	10	1

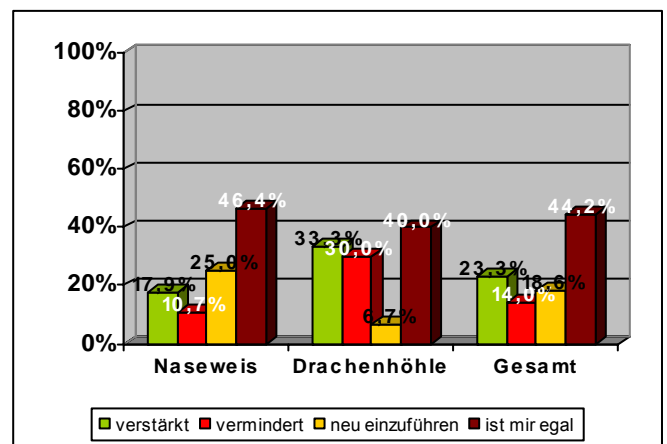
Dieser Punkt findet wieder mehr Interesse, auch wenn dieses uneinheitlich ist. Ein Drittel würde gerne verstärkt gemeinsame Aktionen haben, knapp über 40% vermindert; ca. 25% sind damit zufrieden wie es ist.



### 3.1.7 Eltern-Kind-Nachmittage? (N=46, n=43, fehlend: 3)

Einrichtung		verstärkt	so lassen	neu einführen	ist mir egal
Naseweis	Prozent	17,9%	10,7%	25,0%	46,4%
	Anzahl	5	3	7	13
Drachenhöhle	Prozent	33,3%	20,0%	6,7%	40,0%
	Anzahl	5	3	1	6
Gesamt	Prozent	23,3%	14,0%	18,6%	44,2%
	Anzahl	10	6	8	19

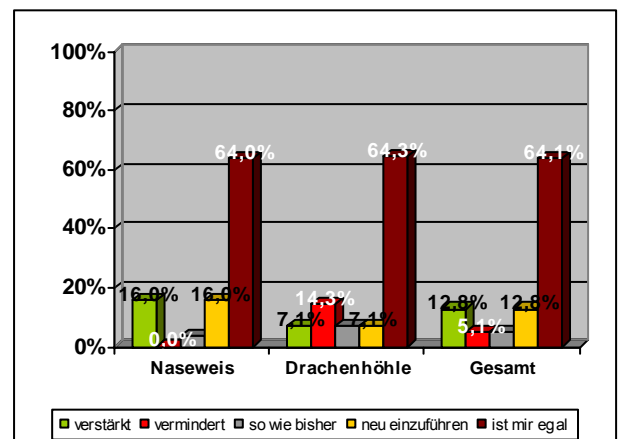
Eltern-Kind-Nachmittage sind wieder weniger wichtig. Der Hälfte der Eltern ist es egal. Addieren wir „verstärkt“ und „neu einzuführen“, so kommen wir auf knapp 40%, die sich (verstärkt) dieses Angebot wünschen.



### 3.1.8 Elterncafes? (N=46, n=39, fehlend: 7)

Einrichtung		verstärkt	vermindert	so lassen	neu einführen	ist mir egal
Naseweis	Prozent	16,0%	0,0%	4,0%	16,0%	64,0%
	Anzahl	4	0	1	4	16
Drachenhöhle	Prozent	7,1%	14,3%	7,1%	7,1%	64,3%
	Anzahl	1	2	1	1	9
Gesamt	Prozent	12,8%	5,1%	5,1%	12,8%	64,1%
	Anzahl	5	2	2	5	25

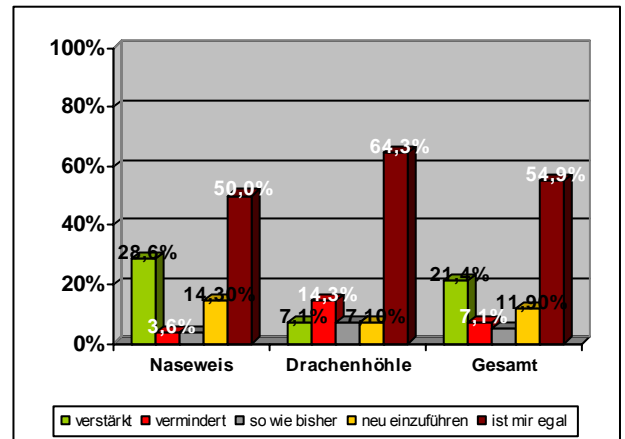
32 von 46 haben keine Meinung dazu. Unter den Verbliebenen sahen kapp 25% gerne eine Verstärkung dieser Form der Zusammenarbeit, bzw. deren Einführung.



### 3.1.9 Gemütliche Treffen/Basteln? (N=46, n=42, fehlend: 4)

Einrichtung		ver- stärkt	ver- min- dert	so las- sen	neu ein- führen	ist mir egal
Naseweis	Prozent	28,6%	3,6%	3,6%	14,3%	50,0%
	Anzahl	8	1	1	4	14
Drachenhöhle	Prozent	7,1%	14,3%	7,1%	7,1%	64,3%
	Anzahl	1	2	1	1	9
Gesamt	Prozent	21,4%	7,1%	4,8%	11,9%	54,8%
	Anzahl	9	3	2	5	23

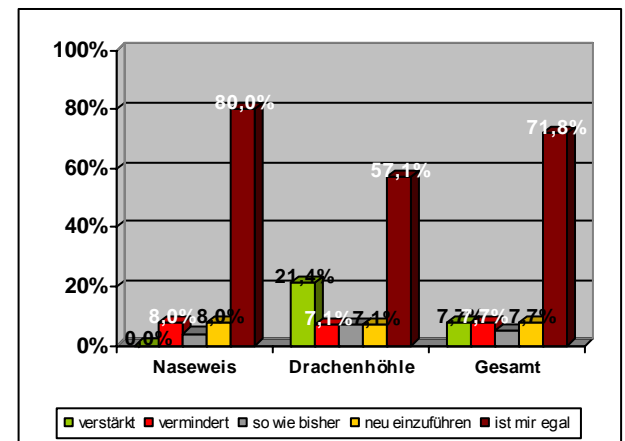
Auch hier überwiegt die Zahl der Meinungslosen (27 von 46). Über ein Drittel wünscht sich hingegen diese Art von Aktivität. Sie sollte verstärkt bzw. eingeführt werden.



### 3.1.10 Besuch am Arbeitsplatz? (N=46, n=39, fehlend: 7)

Einrichtung		ver- stärkt	ver- min- dert	so las- sen	neu ein- führen	ist mir egal
Naseweis	Prozent	0,0%	8,0%	4,0%	8,0%	80,0%
	Anzahl	0	2	1	2	20
Drachenhöhle	Prozent	21,4%	7,1%	7,1%	7,1%	57,1%
	Anzahl	3	1	1	1	8
Gesamt	Prozent	7,7%	7,7%	5,1%	7,7%	71,8%
	Anzahl	3	3	2	3	28

Auch dieser Punkt rangiert in der Elternsicht weit unten. 35 von 46 ist es egal, bzw. haben keine Meinung dazu. Die restlichen Angaben sind uneinheitlich. Auch hier kann es Unklarheiten geben, wer wen am Arbeitsplatz besucht und wie dieser Besuch stattfinden soll.



### Zusammenfassung:

Elternabende, Einzelgespräche und Tür- und Angelgespräche sind für die große Mehrheit der Eltern die Formen der Zusammenarbeit, die forciert und verstärkt werden sollten. Dies gilt für beide Einrichtungen. Das Ergebnis deutet also nicht nur auf einen erhöhten Informationswunsch der Eltern hin, gleichzeitig zeigt es auch, dass aus der Sicht der Eltern in den Einrichtungen ein Informationsdefizit herrscht. Dies sollte im Sinne der Eltern geändert werden. Informationen geben den Eltern ein sicheres Gefühl, Vertrauen, wenn sie ihr Kind in fremde Hände abgeben.

Gemeinsame Aktionen haben eine relativ große Zahl an Befürwortern, aber auch Gegner, die sie gerne vermindert sähen. Auch Eltern-Kind-Nachmittage, Elterncafés und gemütliche Treffen/Basteln haben Befürworter. Es sind zwar weniger als bei den gemeinsamen Aktionen, dafür gibt es aber auch kaum Gegner. Allerdings hat die Mehrzahl der Eltern keine Meinung dazu. Hausbesuche, Hospitationen und Besuche am Arbeitsplatz sind von geringster Relevanz.

Auch dieser Befund stärkt die These, dass die Eltern vor allem gut und umfassend informiert sein wollen. Der Mehrheit geht es weniger um gemeinsame Aktivitäten mit anderen Eltern oder um Formen der Zusammenarbeit, die evtl. mit Mehraufwand verbunden sind. Es muss betont werden, dass dies den meisten Eltern wohl auch zeitlich nicht möglich wäre. Schließlich wird die Zeit, in der die Kinder in der Kita betreut werden, meist genutzt um einer Erwerbsarbeit nachzugehen.

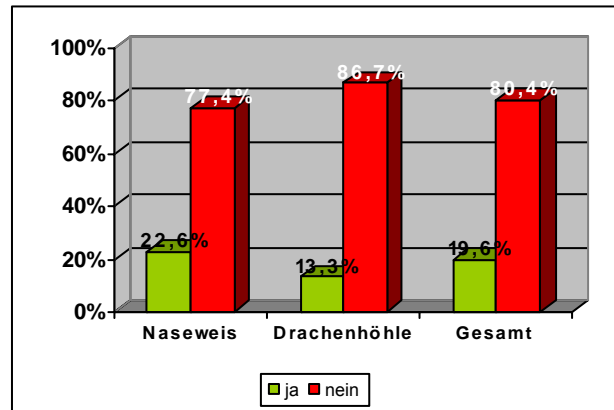
### 3.2 Vermittlung von Kontakten zu bestimmten Einrichtungen?

N=46, n=46, fehlend: 0

2. Wünscht ihr euch, dass Kontakte zwischen euch und bestimmten Einrichtungen (Beratungsstellen, Kirche, Vereinen o.ä.) oder Personen (Ärzte, Logopäden/Ergotherapeuten, Psychologen o.ä.) vermittelt werden?

ja, zu \_\_\_\_\_  nein

Einrichtung		ja	nein
Naseweis	Prozent	22,6%	77,4%
	Anzahl	7	24
Drachenhöhle	Prozent	13,3%	86,7%
	Anzahl	2	13
Gesamt	Prozent	19,6%	80,4%
	Anzahl	9	37



Vier von fünf Eltern wünschen sich keine Vermittlung von Kontakten, wie abgefragt.

#### Wenn ja, zu welchen Einrichtungen?

- „falls nötig“
- „Nein, aber gerne aber eine Sammlung von Empfehlungen“
- „ggf.“
- „im Moment kein Bedarf, generell aber eine gute Idee“
- „Logopäden“
- „nach Bedarf“
- „nach Bedarf, z.B. spezielle Ärzte“
- „Tipps zu Ärzten, Therapeuten mit denen gute Erfahrungen gemacht worden sind, wären hilfreich“
- „Nein, aber Tipps immer willkommen“
- „Vereinen, Ärzten, Logopäden/Ergotherapeuten, Psychologen“
- „wenn mein Kind auffällig sein sollte in Punkto Entwicklung/Verhalten/Erziehung. Und zwar zu den kompetenten Personen (siehe oben)“
- „zu verstehen als Informationsangebot, nach dem Motto: für dieses Problem, empfehlen wir euch diesen oder jenen Verein“

Auch bei den Befürwortern von Kontaktvermittlungen herrscht aktuell kaum Bedarf. Sie können sich „nach Bedarf“ aber gut eine entsprechende Empfehlung vorstellen, besonders, falls das Kind in der Kita Auffälligkeiten zeigt, die nach Ansicht der Erzieher weiter untersucht oder behandelt werden sollte. Ansonsten geht es um Empfehlungen zu Ärzten und Therapeuten.

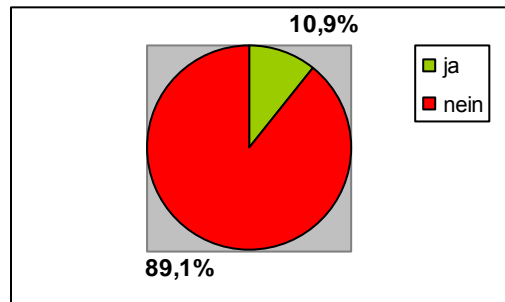
### 3.3 Aktivitäten für andere Eltern?

N=46, n=46, fehlend: 0

3. Habt ihr Interesse, eine Aktivität für andere Eltern vorzubereiten (mit mögl. Unterstützung)?

ja, \_\_\_\_\_  nein

Einrichtung		ja	nein
Naseweis	Prozent	12,9%	87,1%
	Anzahl	4	27
Drachenhöhle	Prozent	6,7%	93,3%
	Anzahl	1	14
Gesamt	Prozent	10,9%	89,1%
	Anzahl	5	41



90% der Eltern wollen sich nicht in dieser Art engagieren. Von den fünf offenen Nennungen entfallen drei auf „ich würde mithelfen“. Die einzigen konkreten Angebote sind „Erste Hilfe Kurs durch externen Anbieter“ und „Liedersammlung, CD der Kita-Lieder“.

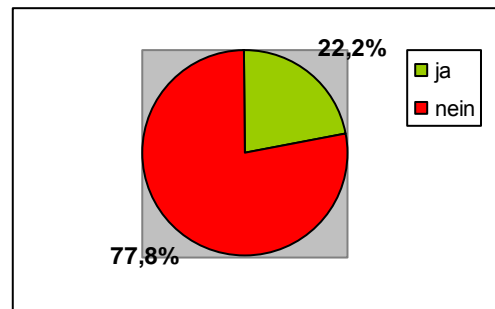
### 3.4 Aktivitäten für die Kinder der Einrichtung?

N=46, n=45, fehlend: 1

4. Habt ihr Interesse, eine Aktivität für die Kinder in der Einrichtung anzubieten (mit Unterstützung)?

ja, \_\_\_\_\_  nein

Einrichtung		ja	nein
Naseweis	Prozent	23,3%	76,7%
	Anzahl	7	23
Drachenhöhle	Prozent	20,0%	80,0%
	Anzahl	3	12
Gesamt	Prozent	22,2%	77,8%
	Anzahl	10	35



80% der Eltern wollen auch keine Aktivitäten für die Kinder anbieten. Von den zehn Eltern, die mit „ja“ geantwortet haben führen neun eine Anmerkung an. Drei Anmerkungen gehen um Mithilfe oder eine Einschränkung der möglichen Zeiträume der Aktivität. Sechs tatsächliche Angebote bleiben übrig:

#### Wenn ja, welchen Aktivitäten?

- Bereich Malen/Drucken/Farben
- Besuch bei FFW
- Kinderturnen für die 1,5-3 Jährigen
- Kochen, Backen oder Musizieren
- Naturwissenschaften
- spanische Sing- und Spielgruppe

Die Fragen 3.3. und 3.4 ergeben wenig Brauchbares und auch wenig Sinn. Zuerst ist das Ergebnis eindeutig, dass der größte Teil der Eltern keine Lust und insbesondere Zeit hat, solch eine Aktivität anzubieten. Außerdem können die angebotenen Aktivitäten durch die Anonymität der Befragten nicht zugeordnet werden. Es wird empfohlen diese Fragestellungen nicht mehr in die Elternbefragung zu integrieren und stattdessen in einem Elternbrief oder Mailing einen Aufruf dazu zu starten. So können mögliche Angebote zeitnah eruiert, geplant und durchgeführt werden.

Die Ergebnisse der obigen zwei Fragen stützen aber erneut die These, dass die Kita in erster Linie benötigt wird, um selbst arbeiten zu können und nicht als Ort der sozialen Interaktion im Sinne des Schließens von neuen Bekanntschaften und deren Vertiefung um gemeinsame Zeit zu verbringen. Bei gegebener zur Verfügung stehender Zeit ist dafür primär das persönliche Umfeld zuständig.

### 3.5 Einzelgespräche: gewünschte Häufigkeit, Ort und Zeit

N=46, n=46, fehlend: 0

5. Wünscht ihr euch mehr Einzelgespräche mit den Erziehern?  ja  nein

Wo sollten die Einzelgespräche stattfinden?

in der Einrichtung

bei uns zu Hause

an einem anderen Ort, z.B. \_\_\_\_\_

Wann sollten die Einzelgespräche stattfinden?

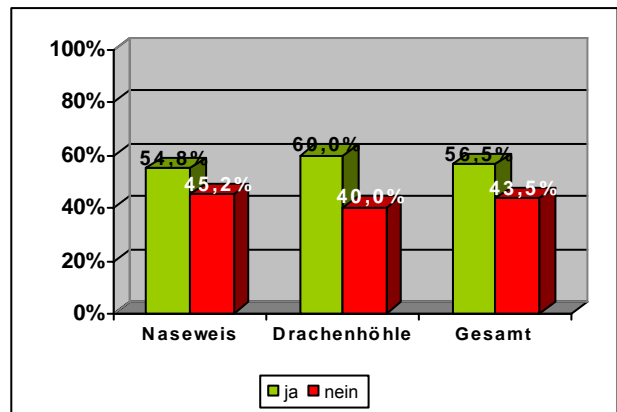
8:00 – 8:30 Uhr

13:30 – 14:00 Uhr

nach 16:00 Uhr

nach 18:00 Uhr

Einrichtung		ja	nein
Naseweis	Prozent	54,8%	45,2%
	Anzahl	17	14
Drachenhöhle	Prozent	60,0%	40,0%
	Anzahl	9	6
Gesamt	Prozent	56,5%	43,5%
	Anzahl	26	20

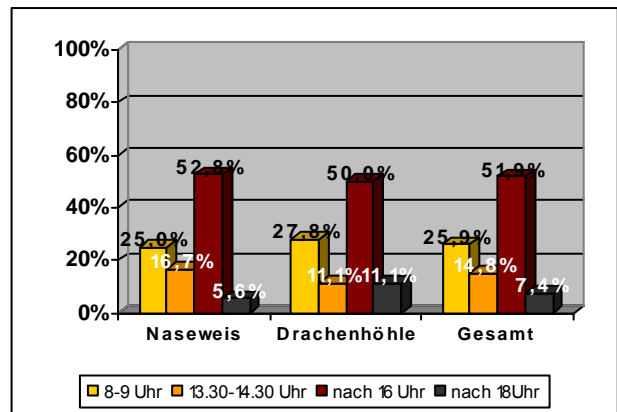


Etwas mehr als die Hälfte der Eltern, unabhängig von der Einrichtung, wünscht sich mehr Einzelgespräche. Dies korrespondiert mit Ergebnissen vorhergehender Fragen und dokumentiert ein weiteres Mal, dass die Eltern gerne umfassender informiert werden möchten

Beim **Ort des Gespräches** sind sich die Eltern einig: **100% möchten das Gespräch in der Einrichtung** führen.

Jeweils zwei Elternpaare können sich die Gespräche zusätzlich auch zuhause, bzw. in einer Lokalität vorstellen.

Einrichtung		8.00-9.00	13.30-14.30	nach 16.00	nach 18.00
Naseweis	Prozent	25,0%	16,7%	52,8%	5,6%
	Anzahl	9	6	19	2
Drachenhöhle	Prozent	27,8%	11,1%	50,0%	11,1%
	Anzahl	5	2	9	2
Gesamt	Prozent	25,9%	14,8%	51,9%	7,4%
	Anzahl	14	8	28	4



Auch bei den Wunschzeiten gibt es klare Präferenzen.

Diese sind für beide Einrichtungen gültig. Jeweils knapp die Hälfte der Befragten wünscht sich ein Gespräch nach 16 Uhr. Nur wenige möchten sich noch später treffen. Ein Viertel möchte das Gespräch gleich morgens führen, etwa 15 Prozent in der Mittagspause.

Man kann zusammenfassend festhalten, dass über die Hälfte der Eltern sich mehr Einzelgespräche wünschen. Unabhängig von der Anzahl der Gespräche sind sich die Eltern einig, dass die Gespräche in der Einrichtung stattfinden sollten. Bei den Terminen gibt es ein einheitliches, aber kein eindeutiges Bild. Etwa die Hälfte der Eltern bevorzugt einen Termin am Nachmittag, nach 16 Uhr. Dieses Ergebnis nutzt allerdings in der Umsetzung wenig; letztlich muss jedes Einzelgespräch individuell vereinbart werden. Ein Termin am Nachmittag könnte allerdings mit dem Betreuungsalltag in der Einrichtung besser in Einklang zu bringen sein als ein Morgen- oder Mittagstermin. Für zukünftige Umfragen empfehlen wir die Punkte „Ort“ und „Zeit“ zu streichen, da nun hinreichend Informationen zur Verfügung stehen.

### 3.6 Sprecht ihr bei Fragen und Problemen die Leiterin an?

7. Sprecht ihr bei Fragen oder Problemen die Leiterin an?

Bei Unklarheiten  ja  nein

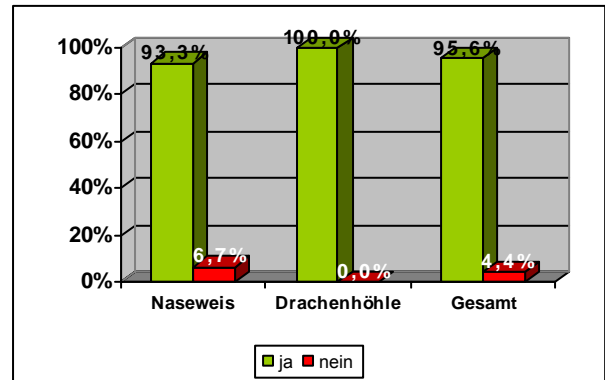
Bei Erziehungsfragen  ja  nein

Bei Kritik an dem/der Erzieher/in  ja  nein

#### 3.6.1 Bei Unklarheiten

N=46, n=45, fehlend: 1

Einrichtung		ja	nein
Naseweis	Prozent	93,3%	6,7%
	Anzahl	28	2
Drachenhöhle	Prozent	100,0%	0,0%
	Anzahl	15	0
Gesamt	Prozent	95,6%	4,4%
	Anzahl	43	2

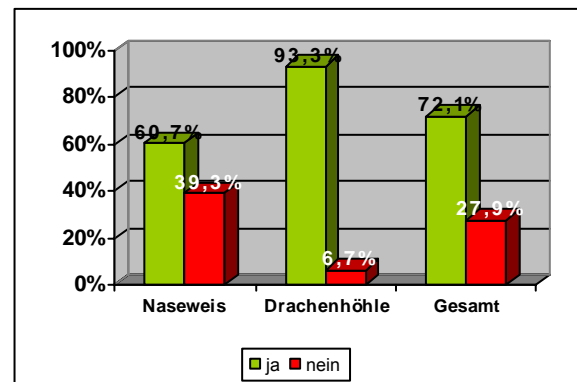


Fast alle Eltern sprechen die Leitung bei Unklarheiten an; dies gilt für beide Einrichtungen.

#### 3.6.2 Bei Erziehungsfragen

N=46, n=43, fehlend: 3

Einrichtung		ja	nein
Naseweis	Prozent	60,7%	39,3%
	Anzahl	17	11
Drachenhöhle	Prozent	93,3%	6,7%
	Anzahl	14	1
Gesamt	Prozent	72,1%	27,9%
	Anzahl	31	12

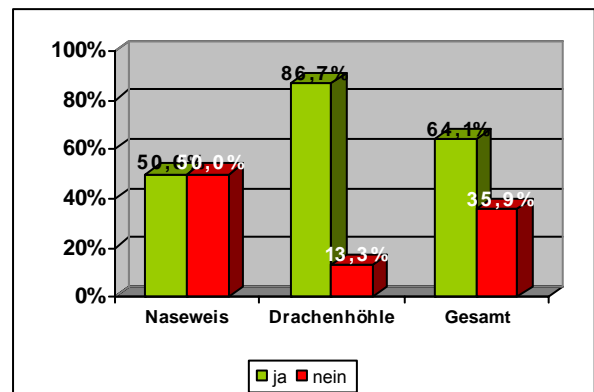


Auf den ersten Blick erscheint die Zahl der Eltern, die dies bejahen, deutlich geringer als bei 3.6.1. Genauer betrachtet sehen wir, dass sich die Differenz fast ausschließlich auf die Kita Naseweis bezieht, sodass angenommen werden muss, dass hierfür Gründe in der Kita, bzw. der Kita-Leitung zu finden sind. Wie wir später bei der Kritik an der Kita-Leitung sehen werden, liegen die Gründe wohl in der Person der Leiterin begründet. Da Stand 2013 bereits eine Personalveränderung vorgenommen wurde, werden keine weiteren Vorschläge zum Vorgehen gegeben.

#### 3.6.3 Bei Kritik an dem/der Erzieher/in

N=46, n=39, fehlend: 7

Einrichtung		ja	nein
Naseweis	Prozent	50,0%	50,0%
	Anzahl	12	12
Drachenhöhle	Prozent	86,7%	13,3%
	Anzahl	13	2
Gesamt	Prozent	64,1%	35,9%
	Anzahl	25	14



Was für die Kita-Leitung der Naseweis in 3.6.2 gesagt wurde, gilt auch hier: Nur die Hälfte der Eltern spricht bei Kritik an den Erziehern die Leitung an. Weiterhin fällt auf, dass 7 Befragte keine Angaben machen, und aus den Randbemerkungen der Fragebögen ist ersichtlich, dass einige lieber direkt bei Kritik mit den betreffenden Erziehern sprechen.

**Allgemein:** Vorbehaltlich persönlicher Gründe ist die Leitung als Kontakt bei Fragen und Problemen akzeptiert.



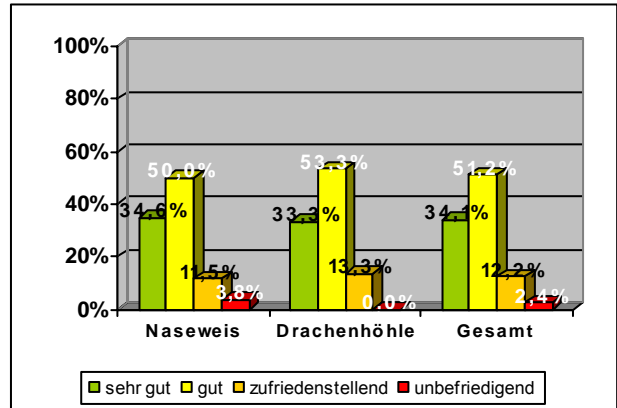
### 3.7 Umgang mit Rückmeldungen und Beschwerden?

N=46, n=39, fehlend: 7

8. Wie bewertet ihr unseren Umgang mit Ihren Rückmeldungen und Beschwerden?

sehr gut     gut     zufriedenstellend     unbefriedigend

Einrichtung		sehr gut	gut	zufriedenstellend	unbefriedigend
Naseweis	Prozent	34,6%	50,0%	11,5%	3,8%
	Anzahl	9	13	3	1
Drachenhöhle	Prozent	33,3%	53,3%	13,3%	0,0%
	Anzahl	5	8	2	0
Gesamt	Prozent	34,1%	51,2%	12,2%	2,4%
	Anzahl	14	21	5	1



Der Umgang mit Beschwerden und Rückmeldung wird in beiden Einrichtungen sehr ähnlich bewertet: Ein gutes Drittel der Befragten befinden es als sehr gut, knapp die Hälfte immer noch als gut. Auch wenn man landläufig sagt, „man kann es nicht jedem Recht machen“, so sind 6 von 46 Eltern in diesem Punkt nicht zufrieden. Am Umgang mit Kritik muss immer gearbeitet werden. Wenn man einen sehr guten Stand erreicht hat, ist dies allerdings auch ein herausragendes Unternehmensmerkmal. Jeder Kunde, der seine Kritik äußert, ist ein guter Kunde, denn so hat man die Möglichkeit zu reagieren und die Umstände so zu nutzen und zu verändern, dass aus einem Kritiker ein begeisterter Feedbackgeber wird.

### 3.8 Offene Beurteilung der Leitung: Was gelingt gut?

N=46, n=35, fehlend: 11

9. Was gelingt eurer Meinung nach der Leitung gut?

Anzumerken ist im Vorfeld der Antworten, dass viele Aspekte, die von den Eltern hier genannt werden, nicht primär mit der Fragestellung korrespondieren und nicht im Aufgabengebiet oder der Verantwortung der Leitung liegen. So sind die Antworten auch schon als offene Angabe der positiven und negativen Aspekte bzw. Verbesserungspotentiale der gesamten Einrichtung zu sehen, wie sie in der letzten Frage des Fragebogens noch einmal aufgegriffen werden.

**Gut: Kita Naseweis (N=31, n=24, fehlend: 7)**

- „*allen Erziehern gemeinsam gelingt der Alltag mit den Kindern gut, auf eine ruhige, angenehme, freundliche Art und Weise ohne Hektik*“
- „*Angebote für die Kinder. Umsetzung des offenen Konzepts.*“
- „*Ansprechbarkeit, besonders mittags. Allgemeine Information (Pläne, Aktivitäten, Naseweisblättchen)*“
- „*auf Fragen und Wünsche der Eltern wird gut eingegangen. Die Atmosphäre in der Kita ist sehr angenehm, die Kinder scheinen sich alle sehr wohl zu fühlen*“
- „*Die Leitung hat ein motiviertes Team aufgebaut!*“
- „*Erz. & Kinder sind zufrieden, dadurch Eltern auch*“
- „*Für uns ist das wichtigste an einer Kita, dass sie sich liebevoll um jedes Kind kümmert und die Atmosphäre so ist, dass die Kinder am liebsten gar nicht mehr gehen möchten. Genau diese Aspekte werden in der Naseweis zu unserer vollsten Zufriedenheit erfüllt.*“
- „*Gesamte Organisation, Ablauf, Angebot, Ideen (Waldwoche, Ausflüge...)*“
- „*Gut ist die Information was gelaufen ist. Viele Infos über Schlafen/Spielen etc.*“
- „*gute Organisation, kreative Idee, hohe Motivation*“
- „*Guter Umgang + Kontakt mit den Kindern. Angenehme Atmosphäre*“
- „*Gutes Händchen bei der Auswahl der Mitarbeiter, tolles Team. Konzept & Atmosphäre passen wunderbar. Naseweisbläddle ist toll.*“
- „*hervorragende Arbeitsatmosphäre/Betriebsklima*“

- „hohes Maß an Offenheit für Probleme, Anregung oder nur Unterhaltung, Austausch da.“
- „Keine Beschwerden soweit, daher war wohl alle gut organisiert“
- „Koordination, Eingewöhnung, Infos an die Eltern, sorgt für gutes Betriebsklima“
- „sehr gute Organisation, sehr gute Kommunikation (informative Elternbriefe/Naseweisblättle) etc.; das Team scheint sehr gut geführt zu werden“
- „Sehr zufrieden mit Kommunikation und Umgang mit den Kindern“
- „Team wirkt homogen, Leitung initiiert tolle Projekte (Waldwoche, Zoobesuch) und ist gut organisiert“
- „tolles Klima für Kinder. Individuelle Betrachtung & Förderung des Kindes“
- „Umgang mit den Kids, Ablauf“
- „Umgang mit den Kindern. Organisation (z.B. Waldwoche/Zooexkursion)“
- „Umsetzen von Ideen, Naseweisblatt“
- „Weiß ich nicht, habe keinen Einblick in interne Vorgänge. In der Einrichtung läuft jedenfalls alles.“

*Im Folgenden werden die offenen Nennungen zu einem zusammenfassenden Kurztext gebündelt. Die Zahlen in Klammern beziehen sich auf die Häufigkeit vorstehend der genannten Punkte. Die genannten Punkte haben für die Eltern jeweils hohe Wichtigkeit und können als Hinweis für die Wahrnehmung und als Veränderungsarbeit dienen, sind aber nicht für alle Eltern verallgemeinerbar.*

77% der Eltern äußern positive Aspekte zur Leitung.

Die Eltern empfinden eine durchgehend angenehme, freundliche Atmosphäre in der Kita (7), in der sich liebevoll und individuell um die Kinder gekümmert wird (4) und sich die Kinder wohl fühlen (3). Die gute Organisation des Alltages und der Einrichtung (7) wird genauso hervorgehoben, wie die tollen Angebote (4) für die Kinder, wie die Waldwoche, der Zoobesuch und das Naseweisblättle (3). Der Leitung ist es nach Meinung der Eltern sowohl gelungen ein tolles, motiviertes Team aufzubauen (4), in dem ein gutes Betriebsklima herrscht (3), als auch gute, kreative Ideen und das offene Konzept umzusetzen (2). Die gute Kommunikation (2) mit allgemeinen Informationen (2), informativem Elternbrief (1) und die gute Ansprechbarkeit (2) runden das Bild ab.

**Gut: Kita Drachenhöhle** (N=15, n=11, fehlend: 4)

- „das Gefühl zu vermitteln, dass die Kinder gut betreut werden; der Dialog mit den Eltern; gute Aktivitäten und Angebote“
- „Das Management des Kindergartens“
- „Eltern-Kind-Veranstaltungen, überdurchschnittlich viele Erzieher. Mut, auch schwierige Konzepte (z.B. Spielzeugfreie Zeit) umzusetzen“
- „geht gut auf die unterschiedliche Bedürfnisse der verschiedenen Kinder ein. Hat immerein offenes Ohr für Eltern und Kinder“
- „gute Tipps/Anleitungen bei Schwierigkeiten in der Erziehung. guter, offener Kontakt zu den Eltern und zu den Kindern. Gutes Klima in der Einrichtung, man hat den Eindruck, dass die Leitung ihren Job gerne macht und dass ihr etwas an den Kindern liegt“
- „Nette Atmosphäre unter den Erziehern und in der Einrichtung“
- „Organisation des Alltags, gutes Miteinander mit den Eltern wird gepflegt, hat immer ein offenes Ohr“
- „Organisation, Wohlfühlfaktor, Angebot“
- „Regeln einzuhalten, und das ein Mann als Erzieher da ist“
- „Vertraulichkeit, Offenheit, Ehrlichkeit, Engagiert“
- „Vielseitiges Angebot für die Kinder, angenehme Atmosphäre, für die Eltern jederzeit ansprechbar, Wünsche und Anregungen werden ernst genommen und nach Möglichkeit umgesetzt“

73% der Eltern äußern positive Aspekte zur Leitung.

In der Drachenhöhle herrscht Wohlfühlatmosphäre (4) und die Kinder werden gut auf die unterschiedlichen Bedürfnisse hin betreut (3). Die Leitung hat immer ein offenes Ohr (3) und pflegt einen guten, offenen, ehrlichen Dialog mit den Eltern (5). Das gute Management des Kita-Alltages (3) mit tollen Aktivitäten und Angeboten (3) zeigt eine Leitung, die ihren Beruf engagiert und motiviert ausübt (2), gute Tipps bei Erziehungsfragen geben kann (1) und auch vor der Umsetzung schwieriger Konzepte, wie der spielzeugfreien Zeit (1), nicht zurückschreckt. Auch die überdurchschnittliche Zahl der (männlichen) Erzieher wird positiv angemerkt (2).

### 3.9 Offene Beurteilung der Leitung: Was könnte besser/anders gemacht werden?

N=46, n=21, fehlend: 25

#### 10. Was könnte die Leitung besser/anders machen?

**Besser machen: Kita Naseweis** (N=31, n=16, fehlend: 15)

- „Bei Projektplanung wie Waldwoche, bitte mit allen Eltern absprechen, nicht nur mit Elternbeirat. Ich habe mich schon geärgert, dass wir vor vollendete Tatsachen gesetzt werden. Immerhin hat die Waldwoche 50€ extra gekostet und hatte hohen logistische Aufwand erfordert. Mir gehts ums Prinzip, dass nicht einfach beschlossen werden kann, wann ich wo mein Kind abzuliefern habe und Zusatzkosten anfallen.“
- „Diplomatie/Kommunikationsstrategie (manchen Eltern muss man Infos hinterher tragen, anderen sofort die Ängste/Vorbehalte nehmen)“
- „evtl. Rundbriefe/Elternbriefe auch per E-Mail versenden“
- „indiv. Kommunikation bzgl. des Kindes“
- „Informationen an die Erzieherinnen weitergeben“
- „Jahresplanung. Vorstellung neuer Mitarbeiter“
- „Klarere Kommunikation (konstruktiv). Bessere Fehlerkorrektur. Positiveres Elternbild“
- „Kommunikation: Einweihung der Eltern bei strukturellen Änderungen (Hol-/Bringzeiten, Pausen, Schlafzeiten)“
- „Kommunikationsebene zw. Eltern/Leitung -> erscheint teilweise etwas engstirnig & unsachlich“
- „nicht viel“
- „nichts“
- „Nichts. Es läuft alles bestens“
- „Persönliches Nachfragen: Wie geht es? Oder gibt es Probleme?“
- „Weiter so liebevoll, persönlich und kreativ mit den Kindern umgehen“
- „Wenn möglich mehr Infos über aktuelle Themen, Spiele, Lieder (damit man zuhause die Erfahrungen der Kinder wieder aufnehmen kann)“
- „z.T. längerfristiger Termine/Vorhaben ankündigen“

42% der Eltern äußern negative Aspekte zur Leitung.

Das große Thema der Elternkritik ist die Kommunikation und die Informationspolitik (13): Ausgehend von einem positiveren Elternbild (1) soll sachlicher, diplomatischer kommuniziert werden (2). Die Eltern möchten in strukturelle Veränderungen eingeweiht und nicht vor vollendete Tatsachen gestellt werden (2). Neue Mitarbeiter sollen vorgestellt (1) und die Rund-/Elternbriefe per Email versendet werden (1). Allgemein wünschen sich die Eltern eine klarere, konstruktivere Kommunikation (3), mit mehr aktuellen und individuellen Informationen über den Alltag der Kinder (3) sowie langfristiger kommunizierte Termine und Jahresplanung (2). Informationen sollen an die Erzieher weitergegeben (1) und eine bessere Fehlerkorrektur vorgenommen werden (1). Vier Befragte finden, das nichts verbessert werden müsste, alles „laufe bestens“.

**Besser machen: Kita Drachenhöhle** (N=15, n=5, fehlend: 10)

- „Aktivitäten mit Eltern etc. und "Anforderung" von Materialien für Aktionen etwas früher ankündigen, z.B. T-Shirts für die Väteraktion war etwas kurzfristig“
- „ein bisschen mehr Distanz zu manchen Mitarbeitern des KiGa, dann lässt sich vielleicht vermeiden, dass sich alle gleichgestellt mit der Leitung fühlen und sich nicht unterordnen“
- „Elternabende besser strukturieren“
- „nichts, alles super“
- „offenere Kommunikation bei schwierigen Themen (z.B. Musikschule oder Erweiterung des Kindergartens), wortlose Abschaffung des Bio-Essens“

33% der Eltern äußern negative Aspekte zur Leitung.

Die kurze Liste beinhaltet den Wunsch nach klarerer Hierarchisierung des Verhältnisses Leitung/Erzieher (1), die bessere Strukturierung der Elternabende (1) und eine frühere Ankündigung der Elternaktivitäten. Das wortlose Abschaffen des Bio-Essens wird negativ angemerkt (1) und eine offenere Kommunikation bei schwierigen Themen, etwa der Erweiterung der Kita, gefordert (1). Auch die Meinung, dass nichts verbessert werden müsste, wird geäußert (1).

## 4. Organisation und Ausstattung

### 4.1 Öffnungszeiten

#### 4. Organisation und Ausstattung

1. Seid ihr mit den derzeitigen Öffnungszeiten zufrieden?  ja  nein

Wenn nein, bitte Gründe angeben.

Einrichtung öffnet zu spät

gewünschte Zeit \_\_\_\_\_ Uhr

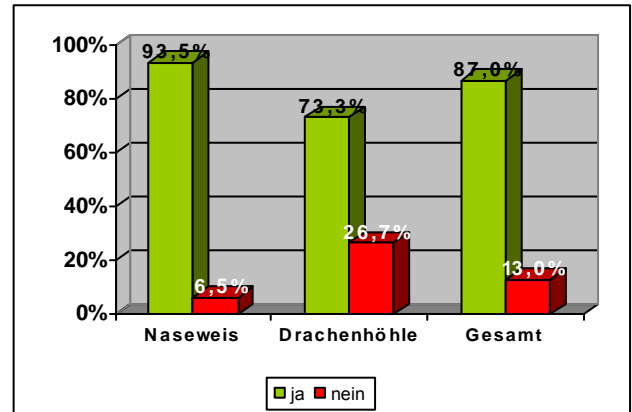
Einrichtung schließt am Nachmittag zu früh

gewünschte Zeit \_\_\_\_\_ Uhr

#### 4.1.1 Zufriedenheit mit den aktuellen Öffnungszeiten

N=46, n=46, fehlend: 0

Einrichtung		ja	nein
Naseweis	Prozent	93,5%	6,5%
	Anzahl	29	2
Drachenhöhle	Prozent	73,3%	26,7%
	Anzahl	11	4
Gesamt	Prozent	87,0%	13,0%
	Anzahl	40	6



Eine große Mehrheit von 87% der Eltern ist zufrieden mit den Öffnungszeiten. In der Kita Naseweis ist die Zahl der Zufriedenen nochmals deutlich höher. Neben dem Vertrauen, dass die Kinder gut aufgehoben sind, sind die Öffnungszeiten der zweite Hygienefaktor bei der Kinderbetreuung. Denn nur eine Einrichtung mit Öffnungszeiten, die den Eltern ermöglichen, einigermaßen stressfrei, ihren Arbeitsalltag zu bewältigen, löst den Zielkonflikt zwischen Familie und Berufsleben.

#### 4.1.2 Einrichtung öffnet zu spät

N=46, n=46, fehlend: 0

Einrichtung		ja	nein
Naseweis	Prozent	0%	100%
	Anzahl	0	31
Drachenhöhle	Prozent	0%	100%
	Anzahl	0	15
Gesamt	Prozent	0%	100%
	Anzahl	0	46

Kein Elternpaar unterstützt die These, die Einrichtung würde zu spät öffnen. Zwei Befragte der Kita Naseweis machen eine Anmerkung zum Thema:

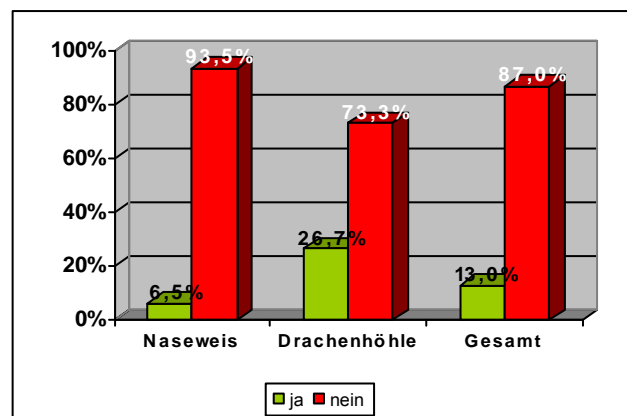
- „Kita-Schließung ab 9 Uhr etwas streng“
- „Schließzeit unpraktisch, Lösung durch 2 Gruppen (z.B. zweite Gruppe im Bauzimmer)“

Schließzeiten machen es den Eltern schwer, Ausnahmen in der Bringzeit auszugleichen, wenn etwa ein Arztbesuch o.ä. ein Abgeben vor der Schließzeit nicht ermöglicht. Dies führt zu Wartezeit auf der Straße, letztlich zu Frust.

#### 4.1.3 Einrichtung schließt zu früh

N=46, n=46, fehlend: 0

Einrichtung		ja	nein
Naseweis	Prozent	2	29
	Anzahl	6,5%	93,5%
Drachenhöhle	Prozent	4	11
	Anzahl	26,7%	73,3%
Gesamt	Prozent	6	40
	Anzahl	13,0%	87,0%

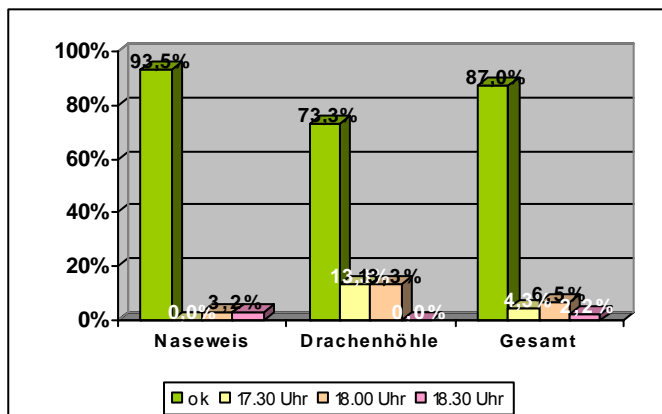


Während in der Naseweis die Eltern bis auf zwei Elternpaare (6,5%) sich keine längeren Öffnungszeiten wünschen, so sind dies in der Drachenhöhle vier Elternpaare, entsprechend einem Viertel der Eltern.

## Wünschöffnungszeiten

Einrichtung		17.30 Uhr	18.00 Uhr	18.30 Uhr	ok
Naseweis	Prozent	0,0%	3,2%	3,2%	93,5%
	Anzahl	0	1	1	29
Drachenhöhle	Prozent	13,3%	13,3%	0,0%	73,3%
	Anzahl	2	2	0	11
Gesamt	Prozent	4,3%	6,5%	2,2%	87,0%
	Anzahl	2	3	1	40

In der Naseweis wünscht sich jeweils ein Elternpaar Öffnungszeiten bis 18 Uhr, bzw. 18.30 Uhr, in der Drachenhöhle jeweils zwei Elternpaare bis 17.30 Uhr und 18.00 Uhr.



## 4.2 Schließtage

2. Seid ihr mit der derzeitigen Ferienregelung (Schließtage) zufrieden?  ja  nein

Wenn nein, bitte Gründe angeben:

insgesamt zu viele Schließtage

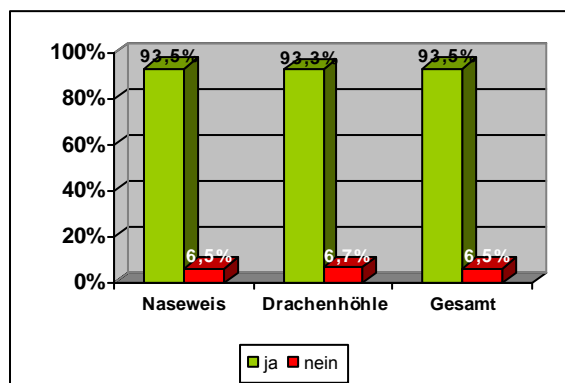
Ankündigung der Schließtage zu kurzfristig

\_\_\_\_\_

### 4.2.1 Zufriedenheit mit der aktuellen Ferienregelung

N=46, n=46, fehlend: 0

Einrichtung		ja	nein
Naseweis	Prozent	29	2
	Anzahl	93,5%	6,5%
Drachenhöhle	Prozent	14	1
	Anzahl	93,3%	6,7%
Gesamt	Prozent	43	3
	Anzahl	93,5%	6,5%

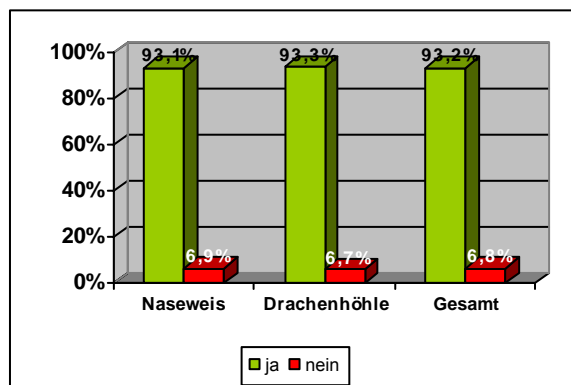


Fast alle Eltern (93,5%) sind mit der Ferienregelung zufrieden. Dieser Punkt ist von ähnlicher Wichtigkeit wie die Öffnungszeiten. Die hohe Zustimmung zeigt, dass die Pro-Liberis gGmbH in ihren Kitas die Wünsche ihrer Kunden sehr gut abbildet.

### 4.2.2 Insgesamt zu viele Schließtage

N=46, n=44, fehlend: 2

Einrichtung		ja	nein
Naseweis	Prozent	2	27
	Anzahl	6,9%	93,1%
Drachenhöhle	Prozent	1	14
	Anzahl	6,7%	93,3%
Gesamt	Prozent	3	41
	Anzahl	6,8%	93,2%

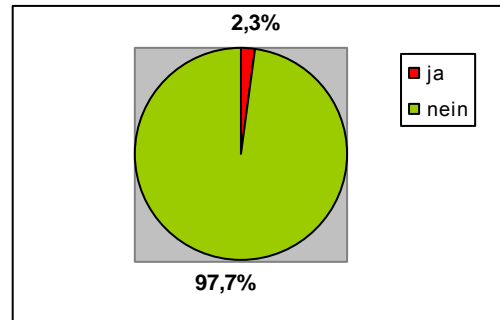


Nur drei Elternpaare finden, dass es insgesamt zu viele Schließtage gibt. Auch hier zeigt sich, dass die Ferienregeln gut und richtig installiert wurden.

### 4.2.3 Ankündigung der Schließtage zu kurzfristig

N=46, n=43, fehlend: 3

Einrichtung		ja	nein
Naseweis	Prozent	1	28
	Anzahl	3,4%	96,6%
Drachenhöhle	Prozent	0	14
	Anzahl	0,0%	100,0%
Gesamt	Prozent	1	42
	Anzahl	2,3%	97,7%



Lediglich ein Elternpaar in der Naseweis findet, dass die Schließtage zu kurzfristig angekündigt werden. Es zeigt sich, dass auch in Bezug auf die Informationspolitik bei der Ferienregelung alles richtig gemacht wird.

### Anmerkungen der Eltern zur Ferienregelung

#### Kita Naseweis:

- o „24.07. für uns schlecht, 1 Woche später wären Sommerferien gewesen, deshalb unproblematischer, aber geht schon“
- o „Halbjahresübersicht der Schließtage wäre gut (gab es bereits mal)“
- o „Schließtage über Weihnachten und Neujahr lange, ist sehr schwierig die Zeit zu überbrücken“

#### Kita Drachenhöhle

- o „dieses Jahr zu viele Schließtage“
- o „Ersatz KiGa wäre gut“
- o „Schließtage dieses Jahr im Sommer ungünstig, aber wohl unvermeidbar wegen Renovierung“
- o „sehr gut!“
- o „Wenn der Großteil am Jahresende/Anfang steht dann super! Wir sind beide berufstätig und haben weder Omas noch Opas da. Hat bisher alles super geklappt & wurde rechtzeitig geplant“

## 4.3 Sauberkeit der Einrichtungen

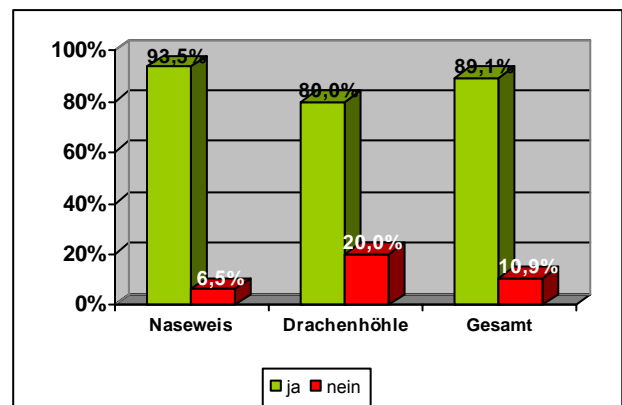
3. Seid ihr mit der Sauberkeit in der Einrichtung zufrieden?  ja  nein

Wenn nein, wo ist die Sauberkeit nicht ausreichend: \_\_\_\_\_

### 4.3.1 Sauberkeit in der Einrichtung

N=46, n=46, fehlend: 0

Einrichtung		ja	nein
Naseweis	Prozent	93,5%	6,5%
	Anzahl	29	2
Drachenhöhle	Prozent	80,0%	20,0%
	Anzahl	12	3
Gesamt	Prozent	89,1%	10,9%
	Anzahl	41	5



Im Großen und Ganzen ist die Sauberkeit in den Einrichtungen zur Zufriedenheit der Eltern. In der Drachenhöhle gibt es mehr Grund zu Beanstandungen, aber alles in einem Rahmen, der nicht gravierend ist, wie auch die offenen Anmerkungen zeigen.

## Anmerkungen zur Sauberkeit

### Kita Naseweis:

- „Sauberkeit okay, aber Wickelauflagen fehlen oder ähnliches“
- „Eingangsbereich“
- „Mich stört, dass Wickelauflagen nicht nach jeder Benutzung gereinigt werden. Passiert vermehrt und ist in Hinsicht auf Krankheiten nicht zumutbar. Passendes Desinfektionsmittel muss vorhanden sein.“
- „sehr zufrieden!“

### Kita Drachenhöhle

- „Bad-Toiletten“
- „Eingangsbereich und Sanitär“
- „Sanitärbereich“

## 4.4 Zustand der Einrichtungen

### 5. Wie beurteilt ihr den Zustand der Einrichtung?

Außenanlage  sehr gut  gut  akzeptabel  verbesserungsbedürftig

Gebäude  sehr gut  gut  akzeptabel  verbesserungsbedürftig

Innenräume  sehr gut  gut  akzeptabel  verbesserungsbedürftig

Welche Verbesserungsvorschläge habt ihr für den Zustand der Gesamteinrichtung?

---

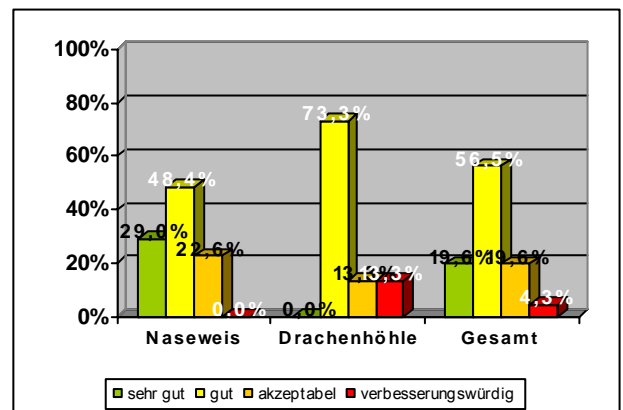


---

### 4.4.1 Wie beurteilt ihr den Zustand der Außenanlagen?

N=46, n=46, fehlend: 0

Einrichtung		sehr gut	gut	akzeptabel	verbesserungswürdig
Naseweis	Prozent	29,0%	48,4%	22,6%	0,0%
	Anzahl	9	15	7	0
Drachenhöhle	Prozent	0,0%	73,3%	13,3%	13,3%
	Anzahl	0	11	2	2
Gesamt	Prozent	19,6%	56,5%	19,6%	4,3%
	Anzahl	9	26	9	2



Wie zu erwarten war, unterscheiden sich die Beurteilungen

der beiden Einrichtungen erheblich voneinander. Während die Außenanlagen der Naseweis mit 29% „sehr gut“ und 48% „gut“ positiv bewertet werden, finden zwar 73% der Drachenhöhle-Eltern die Außenanlagen „gut“, aber 13% sehen dringenden Verbesserungsbedarf. Da sich die räumlichen Gegebenheiten nicht ohne weiteres verändern lassen, bleibt dem Betreiber nur, den vorhandenen Raum so gut und schön wie möglich auszunutzen.

### Verbesserungsvorschläge zum Außengelände

#### Kita Naseweis:

- „Aus unserer Erfahrung ist alles top. Ein größerer Außenbereich wäre toll, aber das wird wohl sehr schwierig“
- „Außenanlage ist klein“
- „Außenanlage nur akzeptabel da etwas klein“
- „Außenanlage sehr klein, aber da kann man wenig ändern“
- „für die Außenanlage mehr Schatten, evtl. mehr Grün“
- „Könnte mehr Außengelände sein. Ich weiß, ist unmöglich.“
- „Sonnenschutz im Hof“
- „Außenanlage: evtl. an Stelle des Betons Rindenmulch verwenden und nur am Rand ein kleiner Weg mit Fliesen zum Kita-Eingang - weniger Verletzungsgefahr und mehr Naturmaterialien (auch zum Spielen).“
- „Ein großes Sonnensegel über dem Hof“

Die räumlichen Einschränkungen werden eingesehen; mehr Schatten/Sonnenschutz, Grünpflanzen und Rindenmulch wären aber relativ einfach umsetzbar.

### Kita Drachenhöhle

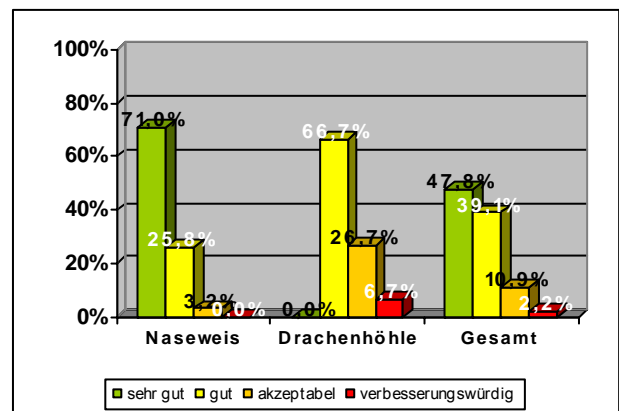
- „Außenanlage mit Blumen/Pflanzen“
- „Außen: Mehr Grün/Pflanzen/Büsche wären toll.“

Auch hier gilt, dem Wunsch nach mehr Pflanzen könnte einfach nachgekommen werden.

### 4.4.2 Wie beurteilt ihr den Zustand des Gebäudes?

N=46, n=46, fehlend: 0

Einrichtung		sehr gut	gut	akzeptabel	verbesserungswürdig
Naseweis	Prozent	71,0%	25,8%	3,2%	0,0%
	Anzahl	22	8	1	0
Drachenhöhle	Prozent	0,0%	66,7%	26,7%	6,7%
	Anzahl	0	10	4	1
Gesamt	Prozent	47,8%	39,1%	10,9%	2,2%
	Anzahl	22	18	5	1



Auch hier wird die Drachenhöhle deutlich schlechter beurteilt.

Mit 71% befinden fast drei Viertel der Eltern das Gebäude der Kita Naseweis als „sehr gut“, 25% immer noch als „gut“. Das Gebäude der Drachenhöhle findet niemand „sehr gut“, aber ein Drittel der Eltern nur „akzeptabel“ oder gar „verbesserungswürdig“. Noch stärker als beim Außengelände ist der Betreiber hier an den Hauseigentümer, bzw. Vermieter gebunden um Veränderungen vorzunehmen.

### Verbesserungsvorschläge zum Gebäude

#### Kita Naseweis:

- „ich kriege manchmal immer noch nicht alleine das Törchen auf“
- „Auf den neuen Fliesen vor der Treppe zur Kita steht oft Wasser (Rutschgefahr)“

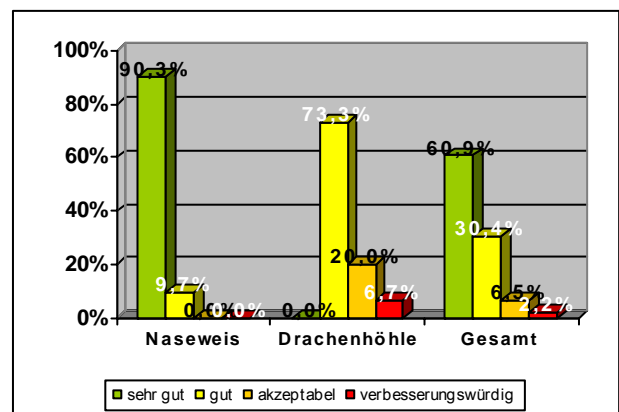
#### Kita Drachenhöhle:

- „Am Eingang eine Kette o.ä. anbringen, um Fahrradanhänger dort anschließen zu können“

### 4.4.3 Wie beurteilt ihr den Zustand der Innenräume?

N=46, n=46, fehlend: 0

Einrichtung		sehr gut	gut	akzeptabel	verbesserungswürdig
Naseweis	Prozent	90,3%	9,7%	0,0%	0,0%
	Anzahl	28	3	0	0
Drachenhöhle	Prozent	0,0%	73,3%	20,0%	6,7%
	Anzahl	0	11	3	1
Gesamt	Prozent	60,9%	30,4%	6,5%	2,2%
	Anzahl	28	14	3	1



Hier zeigt sich ein dramatischer Unterschied. Mit 90% „sehr gut“ und 10% „gut“, bekommen die Innenräume der Kita Naseweis eine fantastische Bewertung. Die Innenräume der Drachenhöhle werden, wie schon Außenbereich und Gebäude, massiv schlechter bewertet. Im Gegensatz zu den Punkten Außengelände und Gebäude, liegt der Zustand der Innenräume hingegen im Bereich der Pro-Liberis gGmbH. Es sollten entsprechend Anstrengungen unternommen werden, die Innenräume zu verbessern und angenehmer zu gestalten.

### Verbesserungsvorschläge zu den Innenräumen

#### Kita Drachenhöhle:

- „schwierige Grundvoraussetzungen, prinzipiell gut gelöst. Mehr Akzente durch Licht“
- „Innen: Sanitäranlagen nicht besonders, wirken provisorisch. Räume: mehr Wände in hellen Farben, die Räume wirken recht dunkel“



## 4.5 Ausstattung und Raumgestaltung der Bildungsbereiche

6. Wie beurteilt ihr die Ausstattung und Raumgestaltung/ der Bildungsbereiche?

Turnen	<input type="checkbox"/> sehr gut	<input type="checkbox"/> gut	<input type="checkbox"/> akzeptabel	<input type="checkbox"/> verbesserungsbedürftig
Schlafen	<input type="checkbox"/> sehr gut	<input type="checkbox"/> gut	<input type="checkbox"/> akzeptabel	<input type="checkbox"/> verbesserungsbedürftig
Wahrnehmung	<input type="checkbox"/> sehr gut	<input type="checkbox"/> gut	<input type="checkbox"/> akzeptabel	<input type="checkbox"/> verbesserungsbedürftig
Rollenspiel	<input type="checkbox"/> sehr gut	<input type="checkbox"/> gut	<input type="checkbox"/> akzeptabel	<input type="checkbox"/> verbesserungsbedürftig
Atelier	<input type="checkbox"/> sehr gut	<input type="checkbox"/> gut	<input type="checkbox"/> akzeptabel	<input type="checkbox"/> verbesserungsbedürftig
Bauen	<input type="checkbox"/> sehr gut	<input type="checkbox"/> gut	<input type="checkbox"/> akzeptabel	<input type="checkbox"/> verbesserungsbedürftig
Lesecke	<input type="checkbox"/> sehr gut	<input type="checkbox"/> gut	<input type="checkbox"/> akzeptabel	<input type="checkbox"/> verbesserungsbedürftig
Garderobe	<input type="checkbox"/> sehr gut	<input type="checkbox"/> gut	<input type="checkbox"/> akzeptabel	<input type="checkbox"/> verbesserungsbedürftig
Sanitärbereich	<input type="checkbox"/> sehr gut	<input type="checkbox"/> gut	<input type="checkbox"/> akzeptabel	<input type="checkbox"/> verbesserungsbedürftig
Außengelände	<input type="checkbox"/> sehr gut	<input type="checkbox"/> gut	<input type="checkbox"/> akzeptabel	<input type="checkbox"/> verbesserungsbedürftig

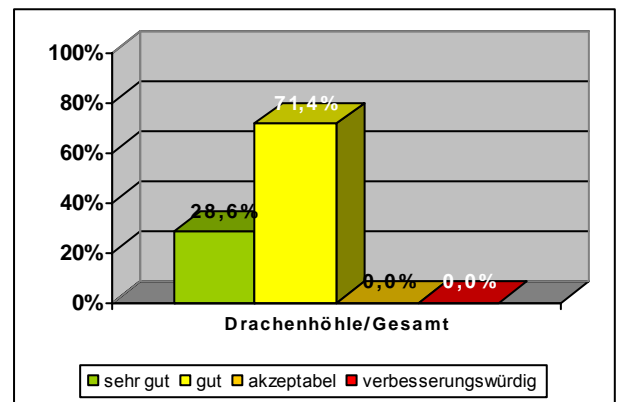
Welche Verbesserungsvorschläge habt ihr für die Raumgestaltung? \_\_\_\_\_

### 4.5.1 Tischspielbereich (nur Drachenhöhle)

N=15, n=14, fehlend: 1

Einrichtung		sehr gut	gut	akzeptabel	verbesserungswürdig
Drachenhöhle	Prozent	28,6%	71,4%	0%	0%
	Anzahl	4	10	0	0
Gesamt	Prozent	28,6%	71,4%	0%	0%
	Anzahl	4	10	0	0

- Ein gutes Ergebnis, aber mit Raum nach oben, erzielt der Tischspielbereich der Drachenhöhle.

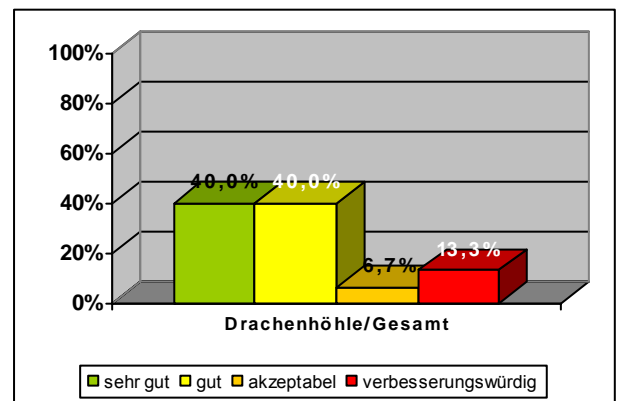


### 4.5.2 Werkstatt (nur Drachenhöhle)

N=15, n=15, fehlend: 0

Einrichtung		sehr gut	gut	akzeptabel	verbesserungswürdig
Drachenhöhle	Prozent	40,0%	40,0%	6,7%	13,3%
	Anzahl	6	6	1	2
Gesamt	Prozent	40,0%	40,0%	6,7%	13,3%
	Anzahl	6	6	1	2

Bei der Werkstatt gehen die Meinungen weiter auseinander: Während jeweils 40% mit „sehr gut“ und „gut“ urteilen, gibt es auch drei Stimmen, die weniger zufrieden sind und sich Verbesserungen wünschen.

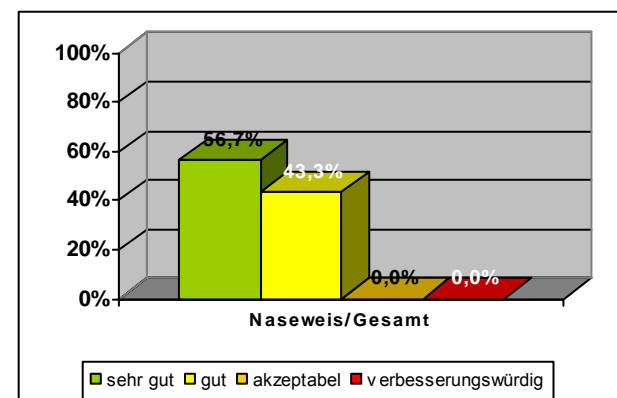


### 4.5.3 Turnraum (nur Naseweis)

N=31, n=30, fehlend: 1

Einrichtung		sehr gut	gut	akzeptabel	verbesserungswürdig
Naseweis	Prozent	56,7%	43,3%	0,0%	0,0%
	Anzahl	17	13	0	0
Gesamt	Prozent	56,7%	43,3%	0,0%	0,0%
	Anzahl	34	26	0	0

Der Turnraum der Naseweis erhält mehrheitlich sehr gute Noten und muss aus Sicht der Eltern nicht verbessert werden.

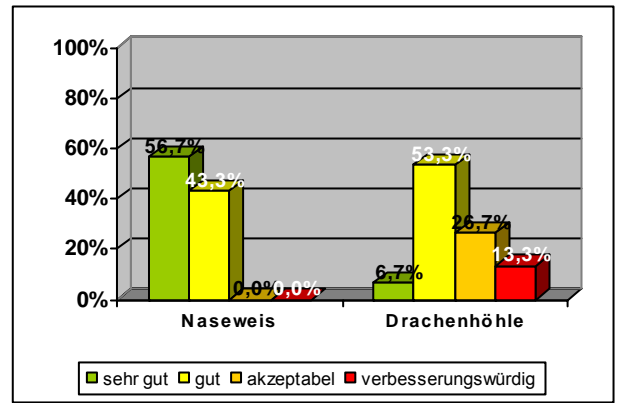


#### 4.5.4 Schlafräume/Schlafbereich

N=46, n=45, fehlend: 1

Einrichtung		sehr gut	gut	akzeptabel	verbesserungswürdig
Naseweis	Prozent	56,7%	43,3%	0,0%	0,0%
	Anzahl	17	13	0	0
Drachenhöhle	Prozent	6,7%	53,3%	26,7%	13,3%
	Anzahl	1	8	4	2

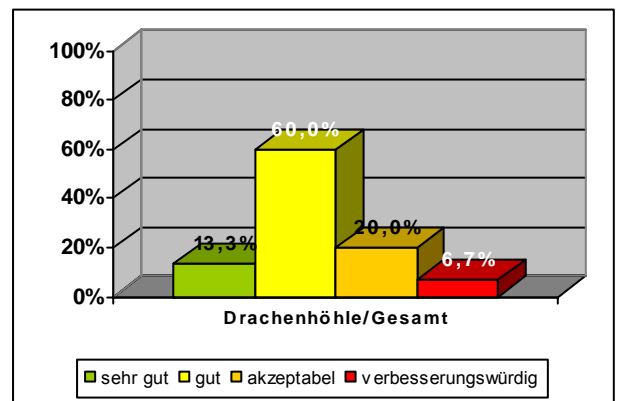
Genau wie der Turnraum erhalten auch die Schlafräume der Naseweis sehr gute Bewertungen. Im Gegensatz dazu sind die Eltern mit dem Schlafbereich der Drachenhöhle weniger zufrieden: Ein knappes Viertel benotet nur akzeptabel, 13% fordern Verbesserungen.



#### 4.5.5 Experimentierbereich (nur Drachenhöhle)

N=15, n=15, fehlend: 0

Einrichtung		sehr gut	gut	akzeptabel	verbesserungswürdig
Drachenhöhle	Prozent	13,3%	60,0%	20,0%	6,7%
	Anzahl	2	9	3	1
Gesamt	Prozent	13,3%	60,0%	20,0%	6,7%
	Anzahl	2	9	3	1



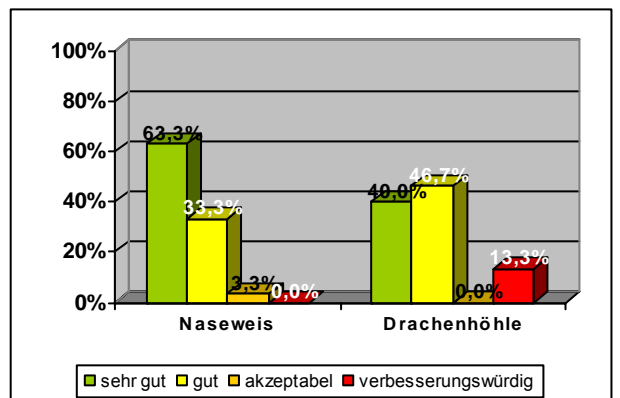
- Eine gute Bewertung, die trotzdem noch Raum für Verbesserungen lässt; so gibt es etwa im Vergleich mit dem Tischspielbereich Eltern, die nur „akzeptabel“ oder „verbesserungswürdig“ bewerten.

#### 4.5.6 Rollenspielraum/Rollenspielecke

N=46, n=45, fehlend: 1

Einrichtung		sehr gut	gut	akzeptabel	verbesserungswürdig
Naseweis	Prozent	63,3%	33,3%	3,3%	0,0%
	Anzahl	19	10	1	0
Drachenhöhle	Prozent	40,0%	46,7%	0%	13,3%
	Anzahl	6	7	0	2

- Ein erstklassiges Ergebnis für die Naseweis, ein ebenfalls gutes für die Drachenhöhle; jedoch nicht uneingeschränkt; zwei Eltern bewerten mit „verbesserungswürdig“.



#### Anmerkungen/Verbesserungsvorschläge zum Rollenspielraum

##### Kita Naseweis

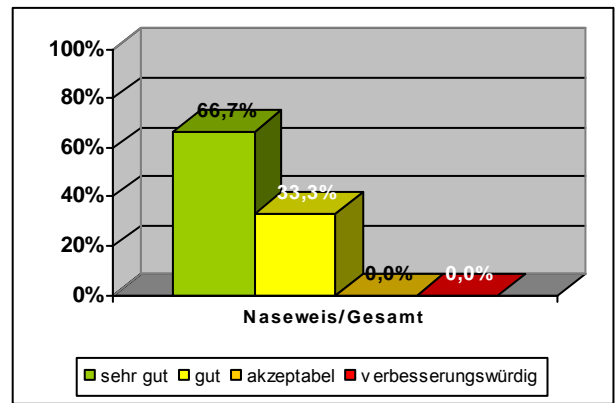
- o „Verkleidungen im Rollenspielraum“

#### 4.5.7 Wahrnehmungsraum (nur Naseweis)

N=31, n=30, fehlend: 1

Einrichtung		sehr gut	gut	akzeptabel	verbesserungswürdig
Naseweis	Prozent	66,7%	33,3%	0%	0,0%
	Anzahl	20	10	0	0
Gesamt	Prozent	66,7%	33,3%	0%	0,0%
	Anzahl	20	10	0	0

Eine sehr gute Bewertung!

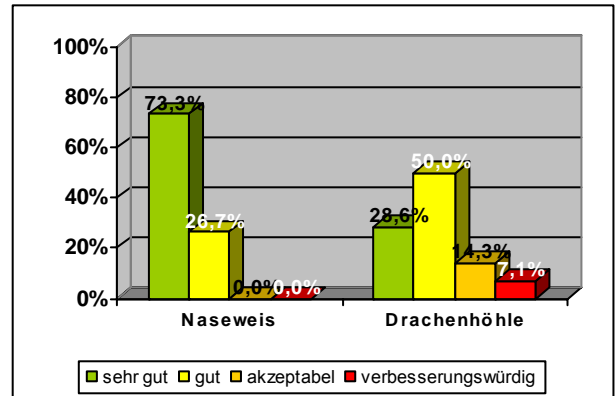


#### 4.5.8 Atelier

N=46, n=44, fehlend: 2

Einrichtung		sehr gut	gut	akzeptabel	verbesserungswürdig
Naseweis	Prozent	73,3%	26,7%	0%	0,0%
	Anzahl	22	8	0	0
Drachenhöhle	Prozent	28,6%	50,0%	14,3%	7,1%
	Anzahl	4	7	2	1

Wiederum für die Naseweis ein tolles Urteil. Bei der Drachenhöhle deutlich schlechter, aber noch gut.

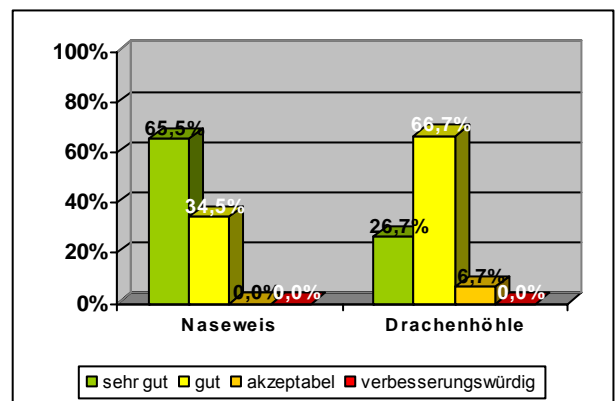


#### 4.5.9 Bauraum/Bauecke

N=46, n=44, fehlend: 2

Einrichtung		sehr gut	gut	akzeptabel	verbesserungswürdig
Naseweis	Prozent	65,5%	34,5%	0%	0,0%
	Anzahl	19	10	0	0
Drachenhöhle	Prozent	26,7%	66,7%	6,7%	0%
	Anzahl	4	10	1	0

In der Naseweis wird der Bauraum auf ähnlich hohem Niveau bewertet, wie die anderen Räume. Das Ergebnis der Drachenhöhle ist etwas schlechter, aber besser als etwa das Atelier oder die Rollenspielecke.

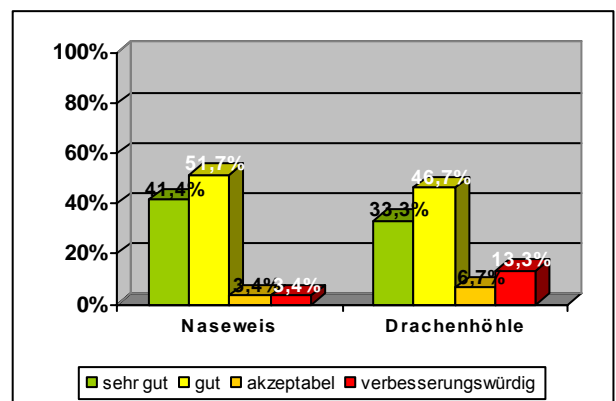


#### 4.5.10 Lesecke

N=46, n=44, fehlend: 2

Einrichtung		sehr gut	gut	akzeptabel	verbesserungswürdig
Naseweis	Prozent	41,4%	51,7%	3,4%	3,4%
	Anzahl	12	15	1	1
Drachenhöhle	Prozent	33,3%	46,7%	6,7%	13,3%
	Anzahl	5	7	1	2

Die Lesecke fällt in der Naseweis, auf hohem Niveau, etwas ab. In der Drachenhöhle hingegen wird sie besser als der Durchschnitt bewertet; gleichwohl werden auch Verbesserungen gewünscht; siehe Anmerkungen.



## Anmerkungen/Verbesserungsvorschläge zur Lesecke

### Kita Naseweis:

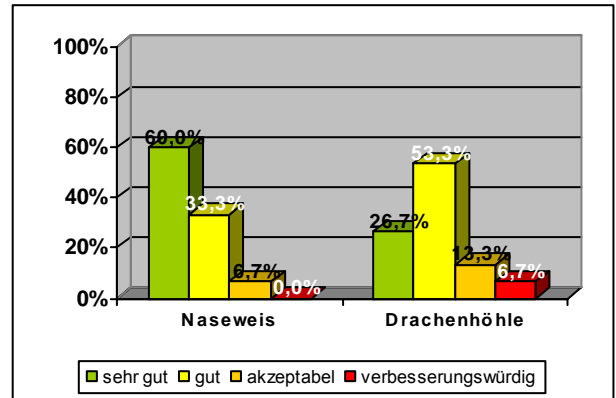
- „Lesecke evtl. geschützter, nicht im Mittelpunkt! Zu unruhig!“
- „Lesecke: u.U. etwas ruhiger, abgeschirmter. Mehr Kissen, Teppiche zum gemütlichen Lesen.“

### 4.5.11 Garderobe

N=46, n=45, fehlend: 1

Einrichtung		sehr gut	gut	akzeptabel	verbesserungswürdig
Naseweis	Prozent	60,0%	33,3%	6,7%	0,0%
	Anzahl	18	10	2	0
Drachenhöhle	Prozent	26,7%	53,3%	13,3%	6,7%
	Anzahl	4	8	2	1

- Sehr gute Werte in der Naseweis, ein im Vergleich zu anderen Räumen schwächeres Ergebnis in der Drachenhöhle.



## Anmerkungen/Verbesserungsvorschläge zur Garderobe

### Kita Naseweis:

- „Garderobe: Infosäule steht im Weg, bietet bei oft stressiger Abholsituation wenig Möglichkeit zu Information, besser: evtl. Infoboard/Glaskasten draußen vor der Eingangstüre. Schade, dass es kein Elternzimmer gibt.“

### Kita Drachenhöhle:

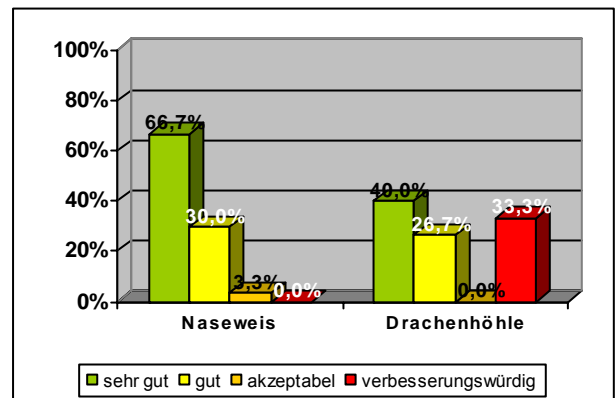
- „Garderobe: ein bisschen klein (wenig Platz)“

### 4.5.12 Sanitärbereich

N=46, n=45, fehlend: 1

Einrichtung		sehr gut	gut	akzeptabel	verbesserungswürdig
Naseweis	Prozent	66,7%	30,0%	3,3%	0,0%
	Anzahl	20	9	1	0
Drachenhöhle	Prozent	40,0%	26,7%	0%	33,3%
	Anzahl	6	4	0	5

Wie auch die meisten anderen Räume, bietet die Kita Naseweis auch im Sanitärbereich ein sehr hohes Niveau. Obwohl der Sanitärbereich der Drachenhöhle gute Bewertungen bekommt, wünscht sich zugleich ein Drittel der Eltern Verbesserungen.



## Anmerkungen/Verbesserungsvorschläge zum Sanitärbereich

### Kita Drachenhöhle:

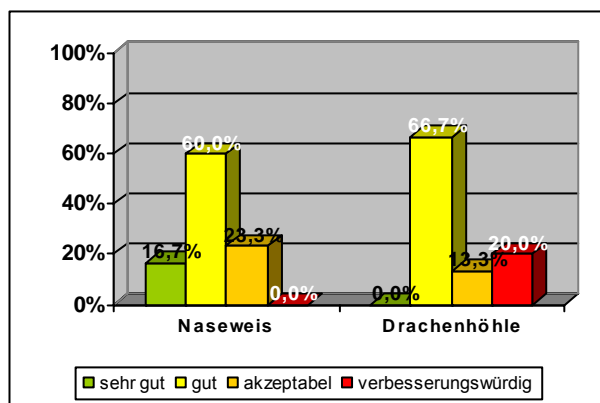
- „Fenster zum Waschraum transparenter gestalten.“

### 4.5.13 Außengelände

N=46, n=45, fehlend: 1

Einrichtung		sehr gut	gut	akzeptabel	verbesserungswürdig
Naseweis	Prozent	16,7%	60,0%	23,3%	0,0%
	Anzahl	5	18	7	0
Drachenhöhle	Prozent	0,0%	66,7%	13,3%	20,0%
	Anzahl	0	10	2	3

Bei beiden Einrichtungen werden die Außenanlagen eindeutig am schlechtesten bewertet.



### Anmerkungen/Verbesserungsvorschläge zum Außengelände

#### Kita Naseweis:

- „Außengelände leider etwas klein, aber gut genutzt“
- „Hof: Sonnenschutz, u.U. Schaukel, Wippe o.ä.“
- „Schaukel draußen möglich?“
- „Schön wäre es wenn der Hof grüner wäre, mehr Pflanzen, evtl. nur Pflanzen im Topf? Kinderwagenrampe wäre toll.“

### Allgemeine Anmerkungen/Verbesserungsvorschläge zur Raumgestaltung:

#### Kita Naseweis:

- „bin im Detail überfragt, aber erster Eindruck ist sehr positiv!“
- „Der Essbereich könnte etwas freundlicher (Licht?) gestaltet sein, wirkt ein bisschen kahl und düster“
- „Es wird immer und stetig von euch daran gearbeitet, es gibt immer wieder neue Dinge die ihr startet. Von daher können wir nichts dazusetzen“
- „Keine - Steffi und ihr Team haben die Kita wunderschön gestaltet!“
- „mehr themenbezogenes Spielzeug (je nach Raumthema)“
- „Pflanzen, Wandmalerei, Hängematte“

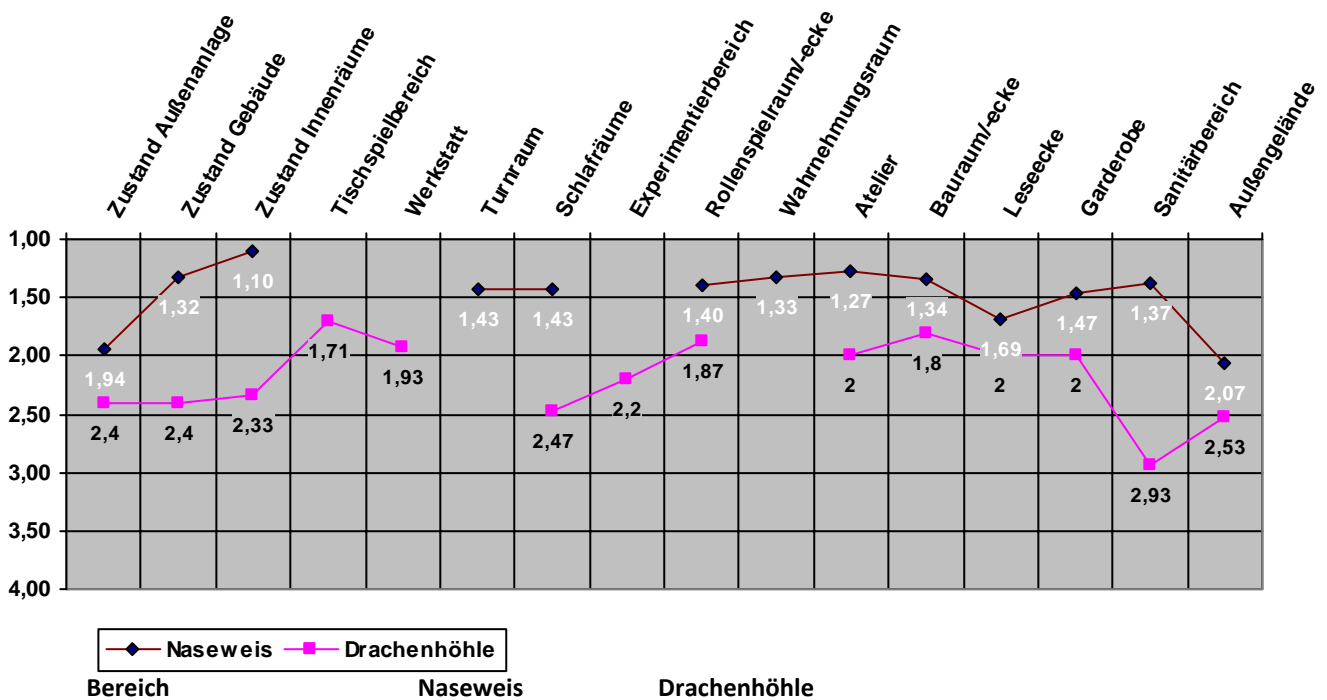
#### Kita Drachenhöhle:

- „einheitliches Farbkonzept, zu dunkle/kräftige Farben wirken dunkel und erdrückend, freundlicheres Deckenlicht“
- „Neuer Wandanstrich, heller, klarere Wandgestaltung ohne Diplome und Mauerdekor, helleres Licht im Flur und im Spielbereich (im Winter ist es ganz schön dunkel in der Drachenhöhle)“
- „positive Eindrücke durch Lichtakzente, Raumteiler“
- „Umsetzung ist wegen Platz-Gegebenheiten nicht möglich“

### Zusammenfassung und Einordnung der Ergebnisse.

Allgemein und bereichsübergreifend werden die Räume der Kita Naseweis viel besser bewertet, wie man auch beim Mittelwertsvergleich (siehe nächste Seite) sehen kann. Im Besonderen sind in der Drachenhöhle die Bereiche Schlaf-räume, Sanitär, Experimentierbereich und Außengelände schlecht bewertet. Die besten Bewertungen erhalten der Tischspielbereich, Rollenspiel- und Bauecke. In der Kita Naseweis gibt es kaum Ausreißer; außer der Lesecke (1,7) werden alle Bereiche der Innenräume mit besser als 1,5 bewertet, was ein tolles Ergebnis darstellt. Der Außenbereich mit 2,1 ist hier mit Abstand der schlechteste Bereich. Wenn wir die zum Vergleich ebenfalls eingefügten Mittelwerte der Benotung des Zustandes einbeziehen, so bildet diese die Realität sehr gut ab. Auch hier ist die Kita Naseweis deutlich besser bewertet worden sowie der Außenbereich vergleichbar schlechter als der Innenbereich. Wir können davon ausgehen, dass die Aussagen der Eltern ein valides Bild ihres Eindruckes wiedergeben. Wie bereits angesprochen, sollten in der Kita Drachenhöhle einige Anstrengungen unternommen werden, im Rahmen der Möglichkeiten Verbesserungen vorzunehmen. In wie weit dies seit 2009 bereits geschehen ist, wird die Auswertung der Daten von 2011 und der Umfrage 2013 ergeben.

#### 4.6 Gesamtübersicht Gebäude und Bildungsbereiche: Mittelwerte



Bereich	Mittelwert	Standardabweichung	Mittelwert	Standardabweichung
Zustand Außenanlage	1,94	0,73	2,40	0,74
Zustand Gebäude	1,32	0,54	2,40	0,63
Zustand Innenräume	1,10	0,30	2,33	0,62
Tischspielbereich	/	/	1,71	0,47
Werkstatt	/	/	1,93	1,03
Turnraum	1,43	0,50	/	/
Schlafräume	1,43	0,50	2,47	0,83
Experimentierbereich	/	/	2,20	0,77
Rollenspielraum/-ecke	1,40	0,56	1,87	0,99
Wahrnehmungsraum	1,33	0,48	/	/
Atelier	1,27	0,45	2,00	0,88
Bauraum/-ecke	1,34	0,48	1,80	0,56
Lesecke	1,69	0,71	2,00	1,00
Garderobe	1,47	0,63	2,00	0,85
Sanitärbereich	1,37	0,56	2,93	0,88
Außengelände	2,07	0,64	2,53	0,83

## 5. Träger der Einrichtungen

### 6. Träger

1. Wie schätzt ihr das Verhältnis der ErzieherInnen untereinander ein?

- Sehr gut     Gut     Zufriedenstellend     beunruhigend

2. Wie schätzt ihr den Umgang der Geschäftsführung mit den ErzieherInnen ein?

- Sehr gut     Gut     Zufriedenstellend     Unbefriedigend

3. Wie beurteilt ihr den Umgang der Geschäftsführung mit den Eltern?

- Sehr gut     Gut     Zufriedenstellend     Unbefriedigend

4. Wie findet ihr den Umfang und Art des Betreuungsvertrages?

- habe keinen     angemessen     zu viele/ unsinnige Regelungen  
 unbefriedigend     zu ungenaue Regelungen     keine Meinung

5. Die Arbeit in der Kita wird wissenschaftlich begleitet durch die PH Karlsruhe. Wie ist eure Meinung dazu?

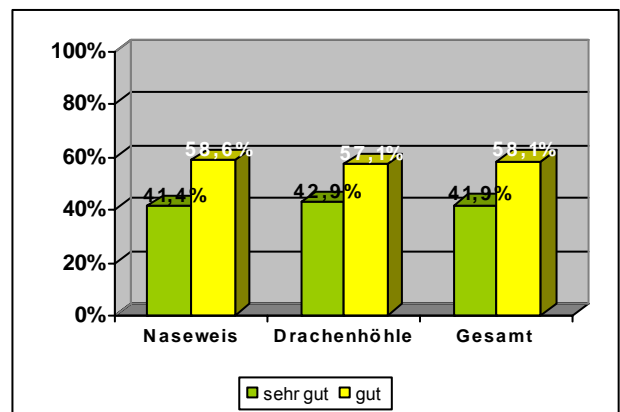
- Uns egal     Wichtig und sinnvoll als Dokumentation und Sicherung der Qualität  
 Unnützlich und störend     Zielstellung unklar. Möchten mehr Informationen erhalten  
 Sonstiges, und zwar:

### 5.1 Verhältnis der Erzieher/innen untereinander

N=46, n=43, fehlend: 3

Einrichtung		sehr gut	gut	zufriedenstellend	beunruhigend
Naseweis	Prozent	41,4%	58,6%	0,0%	0,0%
	Anzahl	12	17	0	0
Drachenhöhle	Prozent	42,9%	57,1%	0,0%	0,0%
	Anzahl	6	8	0	0
Gesamt	Prozent	41,9%	58,1%	0,0%	0,0%
	Anzahl	18	25	0	0

In beiden Einrichtungen erleben die Eltern ein Erzieher-Team, das in ihren Augen gut und harmonisch funktioniert.



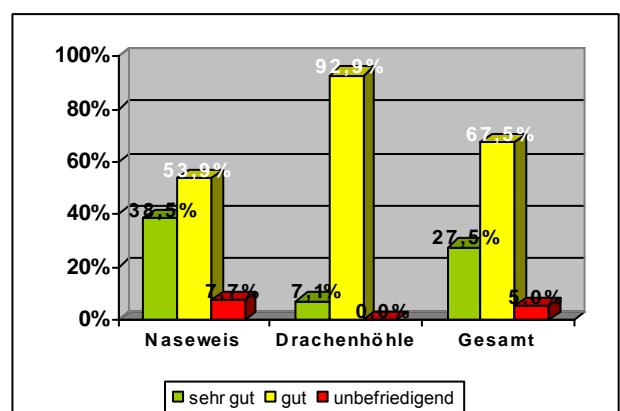
### 5.2 Umgang Geschäftsführung mit den Erzieher/innen

N=46, n=40, fehlend: 6

Einrichtung		sehr gut	gut	zufriedenstellend	unbefriedigend
Naseweis	Prozent	38,5%	53,8%	0,0%	7,7%
	Anzahl	10	14	0	2
Drachenhöhle	Prozent	7,1%	92,9%	0,0%	0,0%
	Anzahl	1	13	0	0
Gesamt	Prozent	27,5%	67,5%	0,0%	5,0%
	Anzahl	11	27	0	2

Im Gegensatz zu 5.1 zeigen sich hier deutliche Unterschiede zwischen den Einrichtungen. In der Kita Naseweis ist das Ergebnis dem obigen sehr ähnlich, mit etwa 40% „sehr gut“ und über 50% „gut“; allerdings halten zwei Elternpaare den Umgang der Geschäftsführung mit den Erziehern für „unbefriedigend“.

Dies könnte sich auf eine erlebte Situation beziehen. Gleichzeitig ist unklar, ob die Frage wirklich als „Umgang der Geschäftsführung“ verstanden wird, oder ob die Leitung als Teil der GF gesehen wird. In der Drachenhöhle halten nur 7 % der Befragten den Umgang der GF mit den Erziehern als „sehr gut“, dafür die restlichen 93% für „gut“.

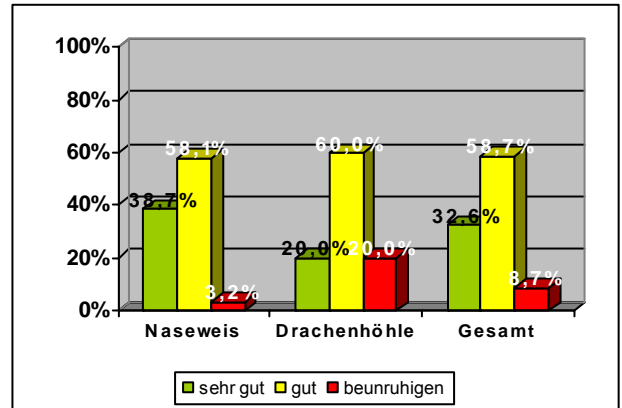


### 5.3 Umgang der Geschäftsführung mit den Eltern

N=46, n=46, fehlend: 0

Einrichtung		sehr gut	gut	zufriedenstellend	unbefriedigend
Naseweis	Prozent	38,7%	58,1%	0,0%	3,2%
	Anzahl	12	18	0	1
Drachenhöhle	Prozent	20,0%	60,0%	0,0%	20,0%
	Anzahl	3	9	0	3
Gesamt	Prozent	32,6%	58,7%	0,0%	8,7%
	Anzahl	15	27	0	4

In beiden Einrichtungen geben die Eltern gute Noten für den Umgang mit der Geschäftsführung, in der Kita Naseweis noch etwas besser als in der Drachenhöhle. Es gibt keine Stimmen für „zufrieden stellend“, aber in insgesamt vier Fällen wird mit unbefriedigend gewertet, was auf jeweils eine persönlich unangenehm erlebte Situation hindeuten könnte. Es ist sehr klar anzumerken, dass im Sinne einer hohen Kundenzufriedenheit immer auf einen adäquaten Umgang mit den Kunden zu achten ist, auch wenn man in einer Sache nicht immer helfen, oder nicht alles ändern kann oder will, so ist die richtige Ansprache, der richtige Ton, doch sehr wichtig, damit sich die Eltern wahr- und ernst genommen fühlen.

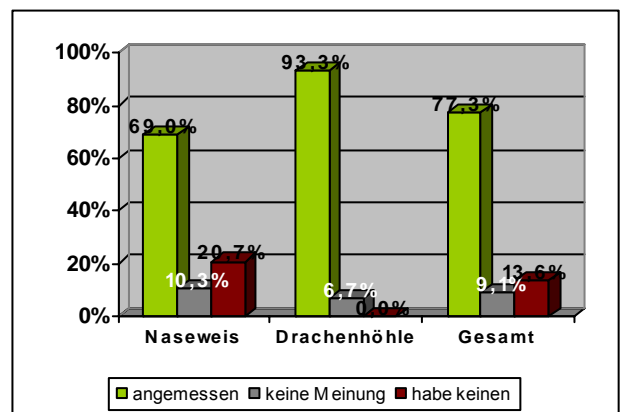


### 5.4 Der Betreuungsvertrag

N=46, n=44, fehlend: 2

Einrichtung		angemessen	keine Meinung	habe keinen
Naseweis	Prozent	69,0%	10,3%	20,7%
	Anzahl	20	3	6
Drachenhöhle	Prozent	93,3%	6,7%	0%
	Anzahl	14	1	0
Gesamt	Prozent	77,3%	9,1%	13,6%
	Anzahl	34	4	6

Der Betreuungsvertrag wird als angemessen erachtet, zumindest sofern man einen Vertrag hat: Immerhin 20% der Eltern in der Kita Naseweis haben keinen Betreuungsvertrag.

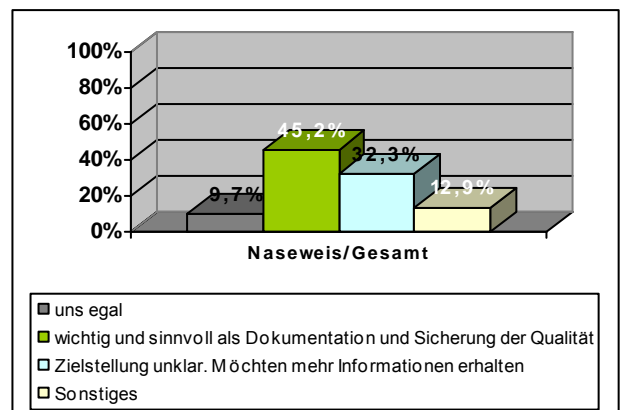


### 5.5 Wissenschaftliche Begleitung durch PH Karlsruhe (nur Naseweis)

N=31, n=31, fehlend: 0

Einrichtung		uns egal	wichtig und sinnvoll	Zielstellung unklar	Sonstiges
Naseweis	Prozent	9,7%	45,2%	32,3%	12,9%
	Anzahl	3	14	10	4
Gesamt	Prozent	9,7%	45,2%	32,3%	12,9%
	Anzahl	3	14	10	4

Fast 50% der Eltern finden die wissenschaftliche Begleitung sinnvoll, einem guten Drittel allerdings ist die Zielstellung unklar. Hier zeigt sich erneut ein Defizit an zielgruppengerechter Kommunikation mit den Kunden. Eine solche wissenschaftliche Begleitung könnte als Qualitäts- und Alleinstellungsmerkmal verkauft werden, wenn man es richtig in der Kommunikation platziert.





**Sonstiges, und zwar:**

- „Idee der Zusammenarbeit finde ich sinnvoll, der PH-Fragebogen war jedoch lausig!“ (Fortsetzung nächste Seite)
- *interessant, aber nicht wichtig für die Betreuung“*
- „schön, umso besser“
- „wäre schön gewesen, wenn sich jemand beim Elternabend vorstellt, Ziel der Untersuchung etc. oder Dipl. Dr. Arbeit“
- „wieso zukünftige Lehrer in Kita?“
- Zielstellung unklar

**6. Die Waldwoche (nur Kita Naseweis)**

**7. Waldwoche (nur Naseweis)**

1. An der Waldwoche 2011 haben wir:  teilgenommen  nicht teilgenommen

2. Wenn ja, dann bitte um Wertung der Waldwoche:

- Essen  sehr gut  gut  akzeptabel  schlecht
- Kosten  okay  zu teuer
- Bring - und Holsituation  okay  schwierig  zu aufwendig
- Pädagogischer Wert  sehr gut  gut  akzeptabel  schlecht
- Sommerfest zum Abschluss  sehr gut  gut  akzeptabel  schlecht

3. Wir fanden die Waldwoche insgesamt:

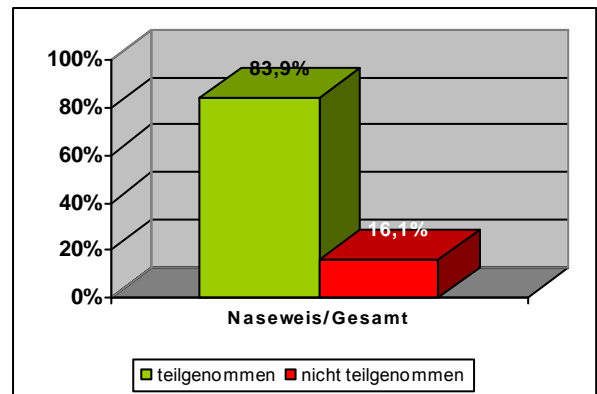
- Sehr gut  Gut  Zufriedenstellend  Unbefriedigend

**6.1 Teilnahme**

N=31, n=31, fehlend: 0

Einrichtung		teilgenommen	nicht teilgenommen
Naseweis	Prozent	83,9%	16,1%
	Anzahl	26	5
Gesamt	Prozent	83,9%	16,1%
	Anzahl	26	5

26 von 31 Kindern haben an der Waldwoche 2009 teilgenommen.

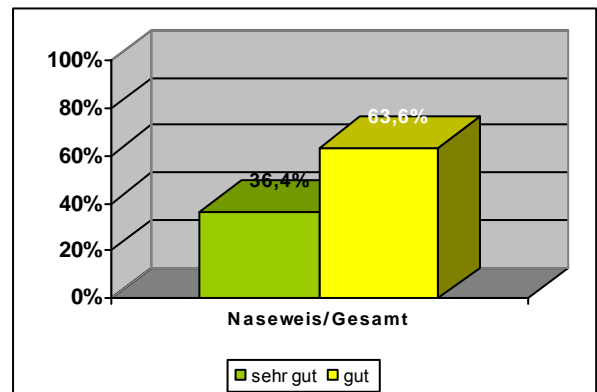


**6.2.1 Bewertung des Essens**

N=26, n=11, fehlend: 15

Einrichtung		sehr gut	gut	akzeptabel	schlecht
Naseweis	Prozent	36,4%	63,6%	0,0%	0%
	Anzahl	4	7	0	0
Gesamt	Prozent	36,4%	63,6%	0,0%	0%
	Anzahl	4	7	0	0

15 Befragte machen überhaupt keine Angaben zur Verpflegung, wohl weil sie nicht an den Mahlzeiten teilnehmen. Die restlichen 11 Elternpaare bewerten das Essen sehr positiv: ein Drittel mit „sehr gut“, zwei Drittel mit „gut“.

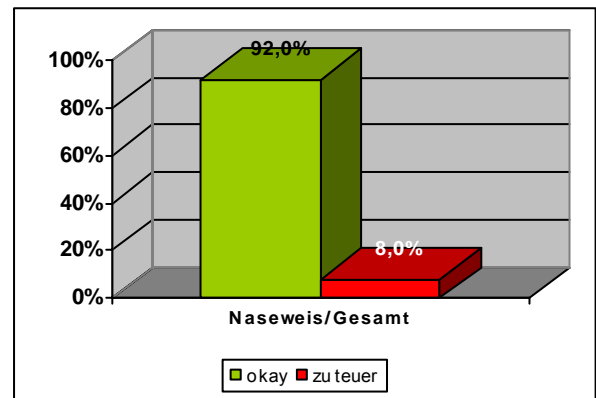


### 6.2.2 Bewertung der Kosten

N=26, n=25, fehlend: 1

Einrichtung		okay	zu teuer
Naseweis	Prozent	92,0%	8,0%
	Anzahl	23	2
Gesamt	Prozent	92,0%	8,0%
	Anzahl	23	2

Mit 92% bewertet die überwältigende Mehrheit der Eltern die Kosten für die Waldwoche als angemessen.

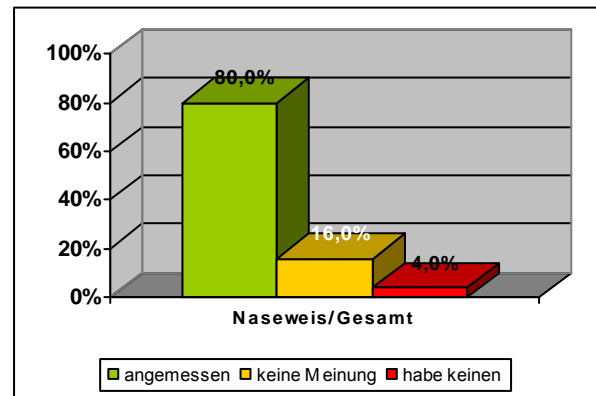


### 6.2.3 Bewertung der Bring- und Holsituation

N=26, n=25, fehlend: 1

Einrichtung		okay	schwierig	zu aufwendig
Naseweis	Prozent	80,0%	16,0%	4,0%
	Anzahl	20	4	1
Gesamt	Prozent	80,0%	16,0%	4,0%
	Anzahl	20	4	1

Während für die große Mehrheit der Eltern die Fahrtsituation in Ordnung ist, sehen vier Eltern sie als schwierig an, ein Elternpaar als zu aufwendig.

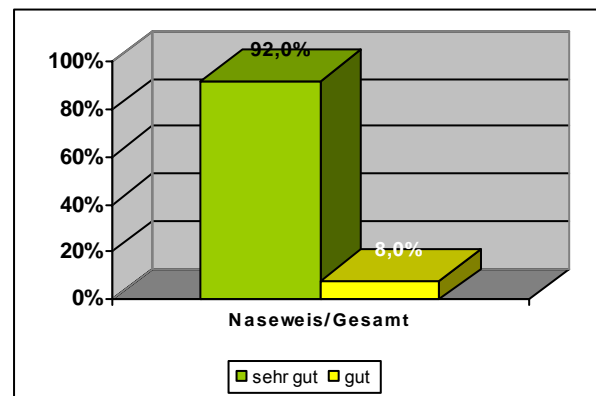


### 6.2.4 Bewertung des pädagogischen Wertes

N=26, n=25, fehlend: 1

Einrichtung		sehr gut	gut	akzeptabel	schlecht
Naseweis	Prozent	92,0%	8,0%	0%	0%
	Anzahl	23	2	0	0
Gesamt	Prozent	92,0%	8,0%	0%	0%
	Anzahl	23	2	0	0

Eindeutig fällt die Bewertung des pädagogischen Wertes der Waldwoche aus: 92% der Eltern schätzen ihn als „sehr gut“ ein, 8% als „gut“. In den Augen der Eltern handelt es sich damit bei der Waldwoche um eine sehr sinnvolle Veranstaltung.

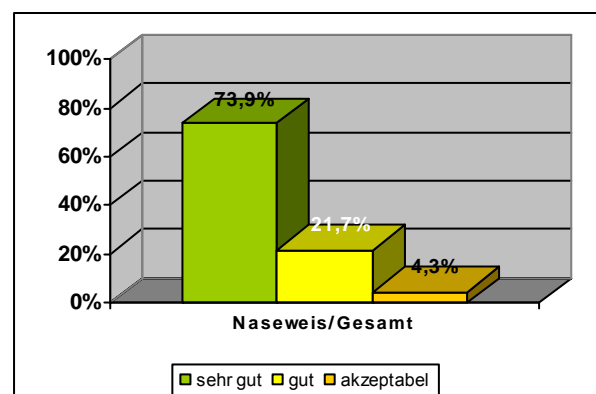


### 6.2.5 Bewertung des Sommerfestes zum Abschluss der Waldwoche

N=26, n=23, fehlend: 3

Einrichtung		sehr gut	gut	akzeptabel	schlecht
Naseweis	Prozent	73,9%	21,7%	4,3%	0%
	Anzahl	17	5	1	0
Gesamt	Prozent	73,9%	21,7%	4,3%	0%
	Anzahl	17	5	1	0

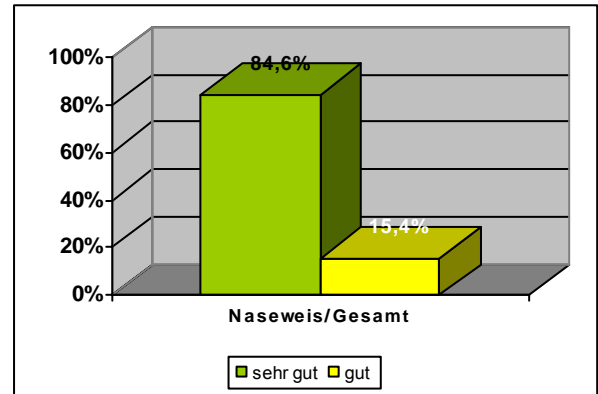
Auch das Abschlussfest wird sehr gut bewertet.



### 6.3 Gesamtzufriedenheit mit der Waldwoche

N=26, n=26, fehlend: 0

Einrichtung		sehr gut	gut	zufriedenstellend	unbefriedigend
<b>Naseweis</b>	Prozent	84,6%	15,4%	0%	0%
	Anzahl	22	4	0	0
<b>Gesamt</b>	Prozent	84,6%	15,4%	0%	0%
	Anzahl	22	4	0	0



Alles in Allem ist das eindeutige Ergebnis, dass die Waldwoche nicht nur ein voller Erfolg ist, sondern auch in allen Teilbereichen von den Eltern mitgetragen wird. Die Eltern sind von Konzept und Durchführung begeistert. Dies findet sich auch in vielen der offenen Antwortmöglichkeiten zu anderen Fragen wieder. Bei solch einem gut funktionierenden Event wäre letztlich nur die Frage, ob man ihn auch in den anderen Kitas der Pro-Liberis gGmbH anbieten könnte.

Bei solch einem gut funktionierenden Event wäre letztlich nur die Frage, ob man ihn auch in den anderen Kitas der Pro-Liberis gGmbH anbieten könnte.

## 7. Sonstiges

### 8. Sonstiges

1. Habt ihr Interesse an weiteren Angeboten der Kita (Gewünschtes ankreuzen)?

- English Playgroup
- Französisch Kurs
- Vermittlung von Babysittern
- Übernachtungen
- Samstagsbetreuung
- 1.Hilfe Kurs für Kleinkinder
- Thematische Elternabende wie "Väter in der Erziehung", "Trotzphase", etc.
- Information und Adressen von Hilfsangeboten für Familien
- Interner Bereich auf der Homepage
- Kochkurs
- Abendbetreuung
- Anmietung der Kita durch Eltern für Kindergeburtstage o. Ä.

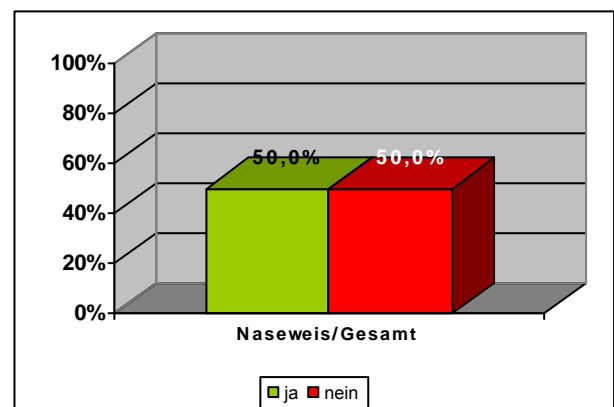
Habt ihr andere Vorschläge/Wünsche für Eltern/Eltern-Kind Aktionen / Angebote? \_\_\_\_\_

### 7.1 Interesse an English Playgroup (nur Naseweis)

N=31, n=30, fehlend: 1

Einrichtung		ja	nein
<b>Naseweis</b>	Prozent	50%	50%
	Anzahl	15	15
<b>Gesamt</b>	Prozent	50%	50%
	Anzahl	15	15

50% der Befragten hätten Interesse an der Teilnahme an einer English Playgroup.

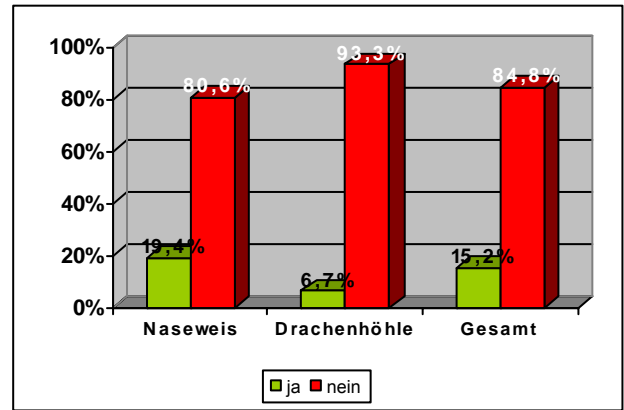


### 7.2 Interesse an Französisch Kurs

N=46, n=46, fehlend: 0

Einrichtung		ja	nein
Naseweis	Prozent	19,4%	80,6%
	Anzahl	6	25
Drachenhöhle	Prozent	6,7%	93,3%
	Anzahl	1	14
Gesamt	Prozent	15,2%	84,8%
	Anzahl	7	39

Nur noch 15% der Eltern interessieren sich für einen Französisch Kurs. Wie bei einigen weiteren noch folgenden Angeboten könnte auch ein Grund für die Zurückhaltung sein, dass es nicht eindeutig klar ist, auf was oder wen sich das Angebot genau bezieht- die Eltern, Eltern und Kind, die Kinder? Man könnte auch interpretieren: Die Kita ist nicht die Instanz um Fremdsprachen zu vermitteln.

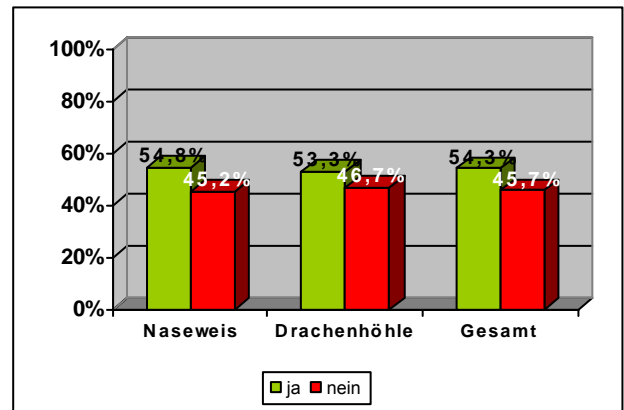


### 7.3 Interesse an Vermittlung von Babysittern

N=46, n=46, fehlend: 0

Einrichtung		ja	nein
Naseweis	Prozent	54,8%	45,2%
	Anzahl	17	14
Drachenhöhle	Prozent	53,3%	46,7%
	Anzahl	8	7
Gesamt	Prozent	54,3%	45,7%
	Anzahl	25	21

Über die Hälfte der Eltern, aus beiden Einrichtungen gleichermaßen, haben Interesse an der Vermittlung von Babysittern. Dies macht auch Sinn, aus Sicht der Eltern ist die Kita eine gute Anlaufstelle um Kontakt zu guten, zuverlässigen und vertrauenswürdigen Babysittern zu bekommen, denn die grundlegenden Bereiche (Kinderbetreuung) überschneiden sich ja. Man traut der Kita hier Kompetenz zu, und praktisch wäre es auch, schließlich brauchen letztlich alle Eltern einmal einen Babysitter.

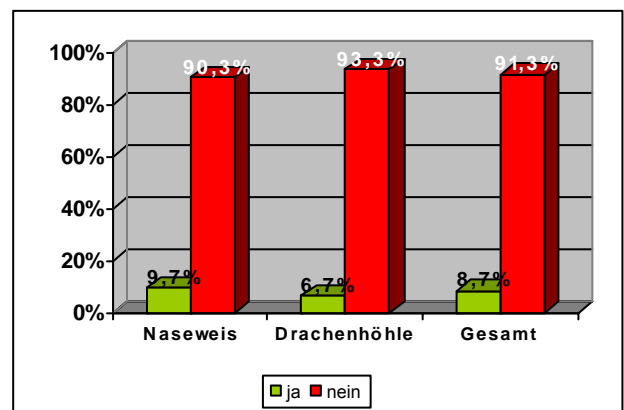


### 7.4 Interesse an Übernachtungen

N=46, n=46, fehlend: 0

Einrichtung		ja	nein
Naseweis	Prozent	9,7%	90,3%
	Anzahl	3	28
Drachenhöhle	Prozent	6,7%	93,3%
	Anzahl	1	14
Gesamt	Prozent	8,7%	91,3%
	Anzahl	4	42

Hier ist das Interesse noch geringer als am Französisch Kurs. Und ebenfalls könnte man hier fragen: Wer übernachtet wo? Das Ergebnis kann daher nicht eindeutig interpretiert werden. Unter der Annahme, es würde z.B. um eine Übernachtung mit dem Kind in der Kita gehen, und die Eltern hätten dies auch so verstanden, würde das Ergebnis ins Bild passen, welches wir bislang von den Eltern bekommen haben: Sie wünschen sich eine gute Kinderbetreuung, sehen die Kita aber nicht primär als Kontaktbörse für den Privatbereich und wollen daher auch nicht wirklich „Freizeit“ in und mit der Kita verbringen.

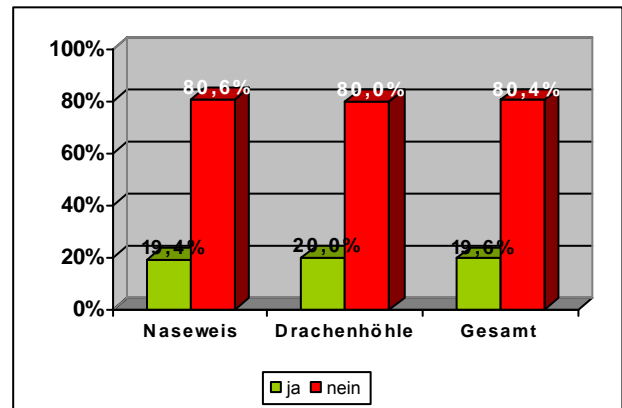


### 7.5 Interesse an Samstagbetreuung

N=46, n=46, fehlend: 0

Einrichtung		ja	nein
Naseweis	Prozent	19,4%	80,6%
	Anzahl	6	25
Drachenhöhle	Prozent	20,0%	80,0%
	Anzahl	3	12
Gesamt	Prozent	19,6%	80,4%
	Anzahl	9	37

Zuerst überrascht das geringe Interesse, denn eine Samstagbetreuung anzubieten wäre eine klassische Line-Extension des Anbieters; das Angebot wird nur leicht modifiziert (genauer: der Tag des Angebots). Immerhin für 20% der Eltern ist dies interessant. Bedenkt man, dass die meisten Eltern, deren Kinder in der Kita sind, werktags arbeiten, soll das Wochenende natürlich gemeinsam verbracht werden. Gibt es doch wichtige Termine, kann die Kinderbetreuung am Wochenende leichter vom Partner, der Familie oder Bekannten übernommen werden.

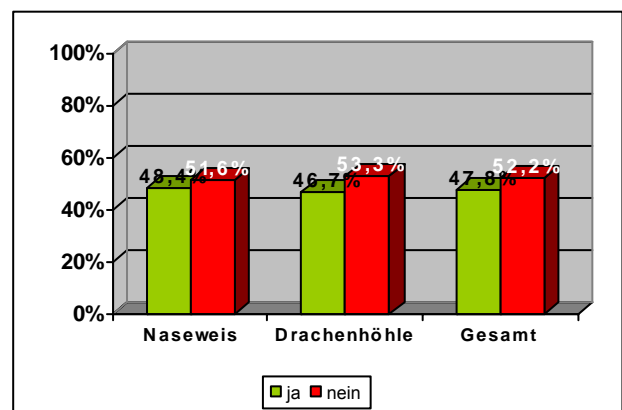


### 7.6 Interesse an 1. Hilfe Kurs für Kleinkinder

N=46, n=46, fehlend: 0

Einrichtung		ja	nein
Naseweis	Prozent	48,4%	51,6%
	Anzahl	15	16
Drachenhöhle	Prozent	46,7%	53,3%
	Anzahl	7	8
Gesamt	Prozent	47,8%	52,2%
	Anzahl	22	24

Wiederum ein Thema von größerem Interesse, ca. 50% der Eltern geben ein Interesse an. Das Thema passt zur Kita, die Vermittlung des Wissens kann der Einrichtung zugetraut werden, da sich die Erzieher mit diesem Thema ebenfalls im Alltag auseinandersetzen müssen. Die Fragestellung lässt hingegen wieder Interpretationsmöglichkeiten offen: Lernen Eltern erste Hilfe an Kindern oder lernen Kinder erste Hilfe? Eventuell wäre sonst das Interesse am Angebot noch größer.

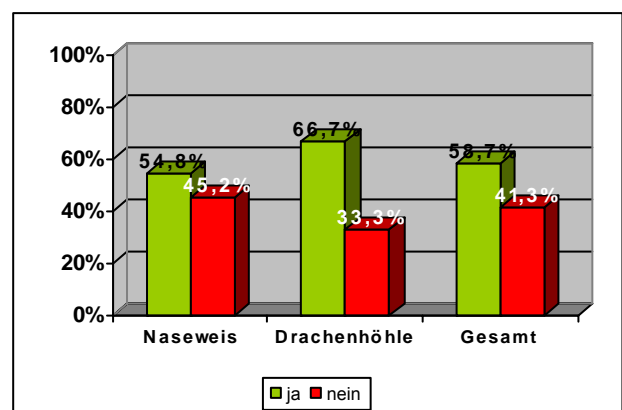


### 7.7 Interesse an thematischen Elternabenden wie „Väter in der Erziehung“, „Trotzphase“, etc.

N=46, n=46, fehlend: 0

Einrichtung		ja	nein
Naseweis	Prozent	54,8%	45,2%
	Anzahl	17	14
Drachenhöhle	Prozent	66,7%	33,3%
	Anzahl	10	5
Gesamt	Prozent	58,7%	41,3%
	Anzahl	27	19

Das Thema mit der höchsten Zustimmungquote. Es liegt in der Kernkompetenz der Kita, es ist letztlich für alle Eltern interessant und die Frage ist klar formuliert. Daraus resultiert, dass über 50%, in der Drachenhöhle sogar über 65%, der Eltern an solchen Angeboten interessiert wären.

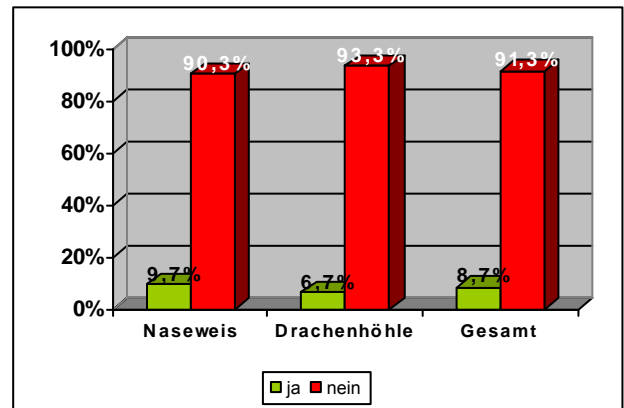


### 7.8 Interesse an Informationen und Adressen von Hilfsangeboten für Familien

N=46, n=46, fehlend: 0

Einrichtung		ja	nein
Naseweis	Prozent	9,7%	90,3%
	Anzahl	3	28
Drachenhöhle	Prozent	6,7%	93,3%
	Anzahl	1	14
Gesamt	Prozent	8,7%	91,3%
	Anzahl	4	42

Das Interesse ist sehr gering ausgeprägt. Der Begriff Hilfsangebote ist weit interpretierbar, daher ist unklar, um was genau es geht, für wen diese Hilfsangebote und in welchen Situationen sie nötig sind. Wenn man nicht in solchen Situationen steckt, sind auch die Informationen darüber weniger interessant.

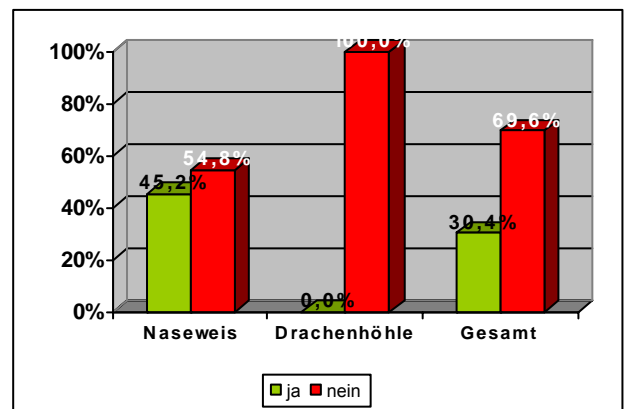


### 7.9 Interesse an internem Bereich auf der Homepage

N=46, n=46, fehlend: 0

Einrichtung		ja	nein
Naseweis	Prozent	45,2%	54,8%
	Anzahl	14	17
Drachenhöhle	Prozent	0,0%	100,0%
	Anzahl	0	15
Gesamt	Prozent	30,4%	69,6%
	Anzahl	14	32

Während fast die Hälfte der Naseweis-Eltern gerne einen internen Bereich auf der Website hätte, ist dies für kein einziges Elternpaar der Drachenhöhle der Fall.

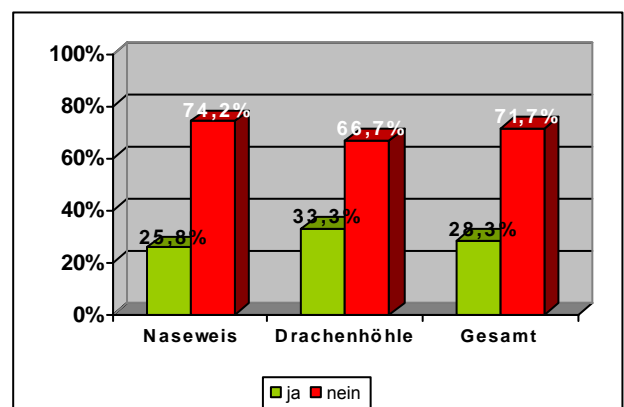


### 7.10 Interesse an Kochkurs für Kinder/Kochkurs durch Jutta

N=46, n=46, fehlend: 0

Einrichtung		ja	nein
Naseweis	Prozent	25,8%	74,2%
	Anzahl	8	23
Drachenhöhle	Prozent	33,3%	66,7%
	Anzahl	5	10
Gesamt	Prozent	28,3%	71,7%
	Anzahl	13	33

Es gibt Interesse, unabhängig von der Einrichtung. Dass die Zahl der Interessierten nicht sehr hoch ist, könnte, neben dem Thema, auch daran liegen, dass die Frage in beiden Fragebögen leicht unterschiedlich gestellt war. Dabei gilt zum einen zu beachten, dass „Kochkurs für Kinder“ nicht eindeutig ist (lernen Kinder kochen, oder Eltern kindgerecht kochen) und zum anderen die Hauswirtschafterin als streitbare Persönlichkeit polarisiert.

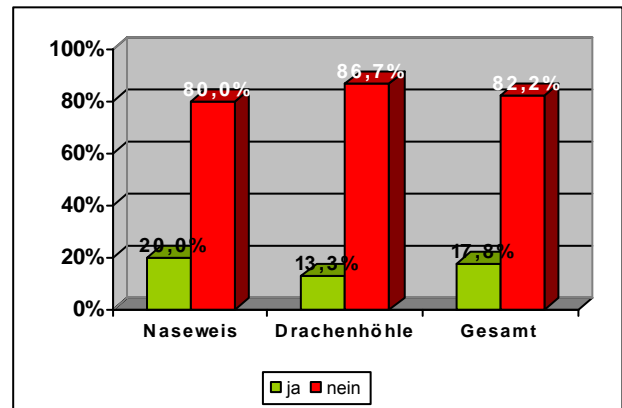


### 7.11 Interesse an Abendbetreuung

N=46, n=45, fehlend: 1

Einrichtung		ja	nein
Naseweis	Prozent	20,0%	80,0%
	Anzahl	6	24
Drachenhöhle	Prozent	13,3%	86,7%
	Anzahl	2	13
Gesamt	Prozent	17,8%	82,2%
	Anzahl	8	37

Für die Abendbetreuung gilt ähnliches wie für die Samstagsbetreuung: Es ist zwar die Kernkompetenz der Kita Kinder zu betreuen, aber im Regelfall soll der Alltag über die normalen Betreuungszeiten gemeistert werden, der Abend gehört dann der Familie. Trotzdem kann es in Einzelfällen ein sinnvolles Angebot sein; dies sehen auch fast 20% der Eltern so.

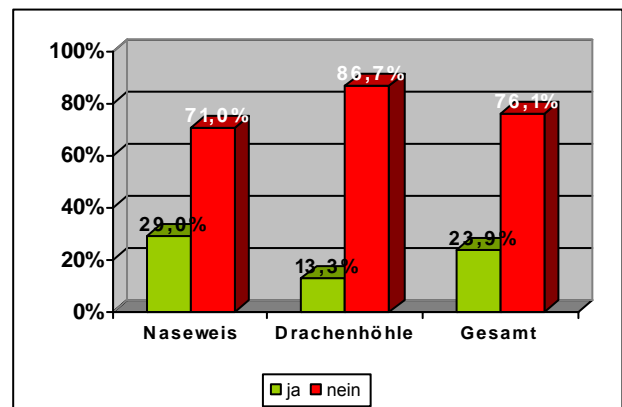


### 7.12 Interesse an Anmietung der Kita durch Eltern für Kindergeburtstage o.Ä.

N=46, n=46, fehlend: 0

Einrichtung		ja	nein
Naseweis	Prozent	29,0%	71,0%
	Anzahl	9	22
Drachenhöhle	Prozent	13,3%	86,7%
	Anzahl	2	13
Gesamt	Prozent	23,9%	76,1%
	Anzahl	11	35

Fast ein Drittel der Naseweis-Eltern können sich eine Anmietung der Kita Räumlichkeiten vorstellen, mehr als doppelt so viele wie in der Drachenhöhle. Bedenkt man die Größe der Einrichtung und Räumlichkeiten sowie die deutlich besseren Bewertungen, die die Naseweis für Zustand und Aussehen/Ausstattung der Räume bekommen hat, ist das Ergebnis sehr schlüssig.



### 7.13 Sonstige Vorschläge für Eltern/Eltern-Kind Aktionen/Angebote:

N=46, n=2, fehlend: 44

- „Theatervorführung der Kinder“
- „Verkehrsunterricht, da die Kleinen schon mir ihren Laufrädern aktiv sind. Lernen mit Kindern einfacher, effektiver“

#### Zusammenfassung:

Wenn es um die Entscheidung über Zusatzangebote der Kita geht, sollten zwei wichtige Punkte bedacht werden:

1. Es sollten Angebote realisiert werden, die glaubhaft von einer Kita angeboten werden können, die ihren Kernkompetenzen entsprechen oder nah verbunden sind. Von den abgefragten sind das: „English Playgroup“, „Vermittlung von Babysittern“, „1.Hilfe Kurs für Kinder“, „thematische Elternabende“ und mit Einschränkungen „Samstags- und Abendbetreuung“, „Kochkurse“ sowie „Vermietung der Räumlichkeiten“.
2. Das tatsächliche Interesse wird deutlich unter dem liegen, das die Eltern im Fragebogen angeben.

Aus betriebswirtschaftlicher Sicht möchte ich noch anmerken, dass Zusatzangebote wenn möglich als Profitcenter organisiert werden und nicht zusätzliche Kosten verursachen sollten, die von allen Eltern getragen werden müssen oder das Betriebsergebnis negativ beeinflussen. Die Eltern vermissen die Angebote nicht zwingend, diese können das Portfolio der Kita aber ergänzen, eventuell sogar neue Geschäftsfelder begründen. Das uneinheitlich beurteilte Angebot „interner Bereich der Website“ sollte im Sinne einer verbesserten Kommunikations- und Informationsstrategie realisiert werden.

## 7.2 Eingewöhnung

2. War die Eingewöhnung für euch und euer Kind hilfreich?  ja  nein

Wie beurteilt ihr die einzelnen Bausteine der Eingewöhnung?

Erstgespräch  sehr gut  gut  akzeptabel  verbesserungsbedürftig

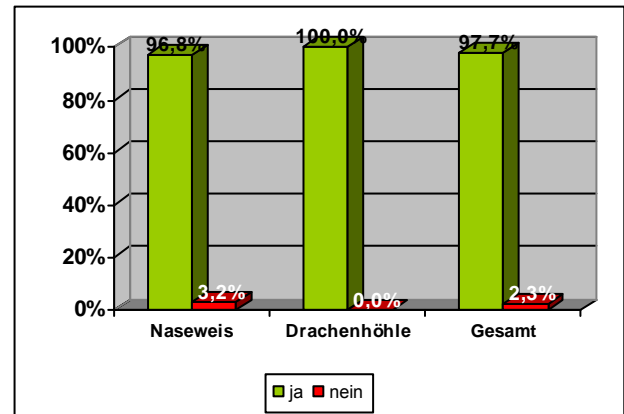
Anfängliche Begleitung eines Elternteils  sehr gut  gut  akzeptabel  verbesserungsbedürftig

Rückkopplung Erzieher/ Eltern  sehr gut  gut  akzeptabel  verbesserungsbedürftig

### 7.2.1 War die Eingewöhnung für Eltern und Kind hilfreich?

N=46, n=44, fehlend: 2

Einrichtung		ja	nein
Naseweis	Prozent	96,8%	3,2%
	Anzahl	30	1
Drachenhöhle	Prozent	100,0%	0,0%
	Anzahl	13	0
Gesamt	Prozent	97,7%	2,3%
	Anzahl	43	1

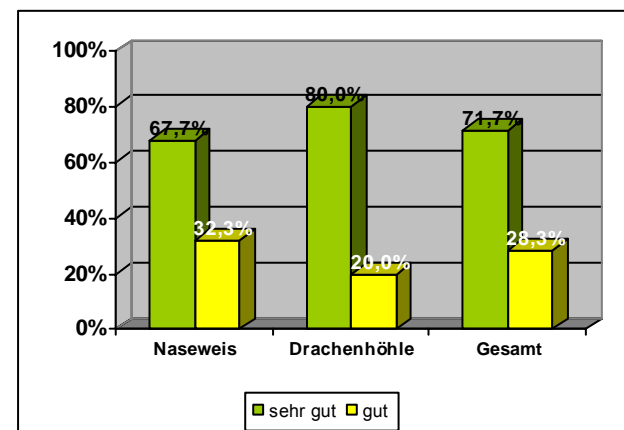


Unbestritten ist die Eingewöhnung eine zentral wichtige Phase für Eltern und Kind um den Prozess des Ablöses einzuleiten, der für eine erfolgreiche Fremdbetreuung der Kinder nötig ist. Dies sehen auch die Eltern so. Bis auf einen Befragten sind auch alle Eltern der Meinung, dass die Eingewöhnung für sie und ihr Kind hilfreich war.

### 7.2.2 Beurteilung des Erstgesprächs

N=46, n=46, fehlend: 0

Einrichtung		sehr gut	gut	akzeptabel	verbesserungsbedürftig
Naseweis	Prozent	67,7%	32,3%	0,0%	0%
	Anzahl	21	10	0	0
Drachenhöhle	Prozent	80,0%	20,0%	0,0%	0,0%
	Anzahl	12	3	0	0
Gesamt	Prozent	71,7%	28,3%	0,0%	0%
	Anzahl	33	13	0	0



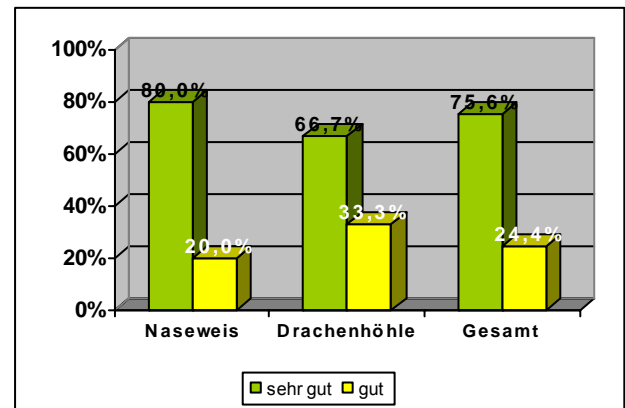
Drei Viertel der Eltern vergeben die Bestnote für das Erstgespräch, alle anderen finden das Erstgespräch zumindest gut. In der Kita Naseweis ist das Ergebnis relativ schlechter als in der Drachenhöhle. Insgesamt ein sehr gutes Ergebnis, da alle Befragten sich positiv äußern.



### 7.2.3 Beurteilung der anfänglichen Begleitung des Elternteils

N=46, n=45, fehlend: 1

Einrichtung		sehr gut	gut	akzeptabel	verbesserungsbedürftig
Naseweis	Prozent	80,0%	20,0%	0,0%	0%
	Anzahl	24	6	0	0
Drachenhöhle	Prozent	66,7%	33,3%	0,0%	0,0%
	Anzahl	10	5	0	0
Gesamt	Prozent	75,6%	24,4%	0,0%	0%
	Anzahl	34	11	0	0

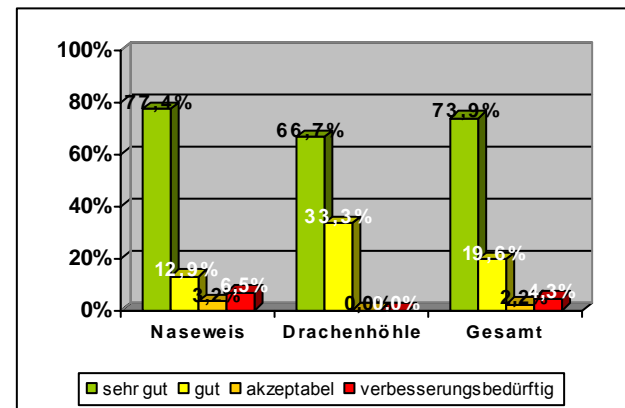


Die anfängliche Begleitung erhält eine noch etwas bessere Bewertung als das Erstgespräch. Im Gegensatz dazu sind hierbei die Eltern der Naseweis noch zufriedener als die der Drachenhöhle.

### 7.2.4 Beurteilung der Rückkopplung Erzieher/Eltern

N=46, n=46, fehlend: 0

Einrichtung		sehr gut	gut	akzeptabel	verbesserungsbedürftig
Naseweis	Prozent	77,4%	12,9%	3,2%	6,5%
	Anzahl	24	4	1	2
Drachenhöhle	Prozent	66,7%	33,3%	0,0%	0,0%
	Anzahl	10	5	0	0
Gesamt	Prozent	73,9%	19,6%	2,2%	4,3%
	Anzahl	34	9	1	2



Auch hier gibt es wieder sehr gute Bewertungen, allerdings auch kritische Stimmen, die nicht zufrieden waren. Insgesamt drei Elternpaare, alle aus der Kita Naseweis geben an, dass die Rückkopplung der Erzieher an die Eltern über die Eingewöhnungsphase ihres Kindes nur „akzeptabel“ oder gar „verbesserungswürdig“ war. Es sollte zukünftig sichergestellt werden, dass es bezüglich der Eingewöhnungsphase keine unzufriedenen Eltern mehr gibt. Dies könnte beispielsweise durch ein abschließendes Gespräch nach der Eingewöhnungsphase erfolgen, in dem die Eltern sowohl über das Verhalten ihres Kindes und die Beobachtungen der Erzieher informiert werden, aber auch Fragen stellen können und man das weitere Vorgehen und anstehende Themen (Ausstattung der Kleiderkiste, etc.) bespricht, sodass anschließend der „Kita-Alltag“ beginnen kann.

## 7.3 Verpflegung

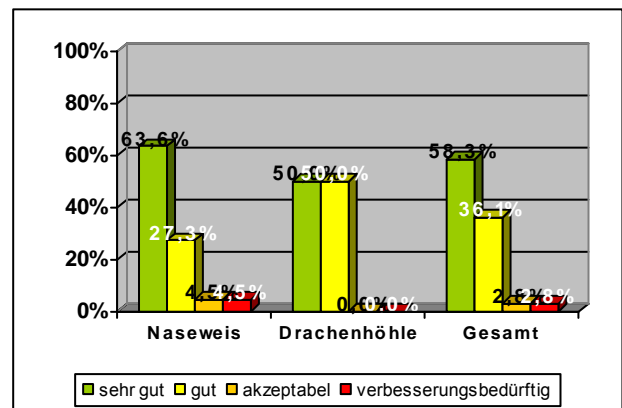
3. Wie zufrieden seid ihr mit:

Frühstücksbuffet	<input type="checkbox"/> sehr gut	<input type="checkbox"/> gut	<input type="checkbox"/> akzeptabel	<input type="checkbox"/> verbesserungsbedürftig
Mittagessen	<input type="checkbox"/> sehr gut	<input type="checkbox"/> gut	<input type="checkbox"/> akzeptabel	<input type="checkbox"/> verbesserungsbedürftig
Mittagsnack	<input type="checkbox"/> sehr gut	<input type="checkbox"/> gut	<input type="checkbox"/> akzeptabel	<input type="checkbox"/> verbesserungsbedürftig
Essensplan allgemein	<input type="checkbox"/> sehr gut	<input type="checkbox"/> gut	<input type="checkbox"/> akzeptabel	<input type="checkbox"/> verbesserungsbedürftig

### 7.3.1 Beurteilung des Frühstückbuffets

N=46, n=36, fehlend: 10

Einrichtung		sehr gut	gut	akzeptabel	verbesserungsbedürftig
Naseweis	Prozent	63,6%	27,3%	4,5%	4,5%
	Anzahl	14	6	1	1
Drachenhöhle	Prozent	50,0%	50,0%	0,0%	0,0%
	Anzahl	7	7	0	0
Gesamt	Prozent	58,3%	36,1%	2,8%	2,8%
	Anzahl	21	13	1	1



Mehr als die Hälfte der Eltern findet das Frühstückbuffet sehr gut. Nur jeweils ein Elternpaar der Naseweis bewertet mit akzeptabel bzw. verbesserungsbedürftig. Auffällig ist aber die hohe Zahl der Befragten, die diese Frage nicht beantworten (10 von 46). Aus Randbemerkungen könnte man

schließen, dass einige Eltern das Buffet nicht kennen, bzw. nicht richtig informiert über das Frühstück sind.

### Anmerkungen zum Frühstück

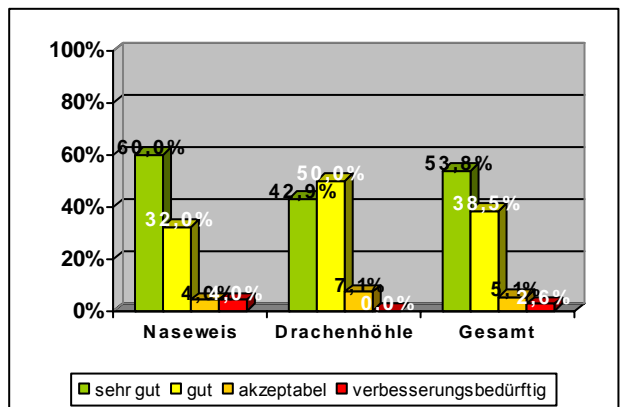
#### Kita Naseweis:

- o „Gibt es ein Frühstückbuffet?“
- o „[...] Buffet sollte vielfältiger sein, Brot mit Aufstrich ist zu wenig. Obst, Rohkost, Müsli..., insgesamt mehr Vollkorn, mehr Gemüse und Rohkost. Beim Snack öfters Obst. Süßspeisen ja, wenn dazu Obst oder Rohkost gereicht wird. [...]“

### 7.3.2 Beurteilung des Mittagessens

N=46, n=39, fehlend: 7

Einrichtung		sehr gut	gut	akzeptabel	verbesserungsbedürftig
Naseweis	Prozent	60,0%	32,0%	4,0%	4,0%
	Anzahl	15	8	1	1
Drachenhöhle	Prozent	42,9%	50,0%	7,1%	0,0%
	Anzahl	6	7	1	0
Gesamt	Prozent	53,8%	38,5%	5,1%	2,6%
	Anzahl	21	15	2	1



Das Mittagessen wird sehr ähnlich wie das Frühstück bewertet; über die Hälfte der Eltern findet es sehr gut. Wie auch bei „Frühstück“ ist die Bewertung in der Naseweis etwas besser als in der Drachenhöhle.

### Anmerkungen zum Frühstück

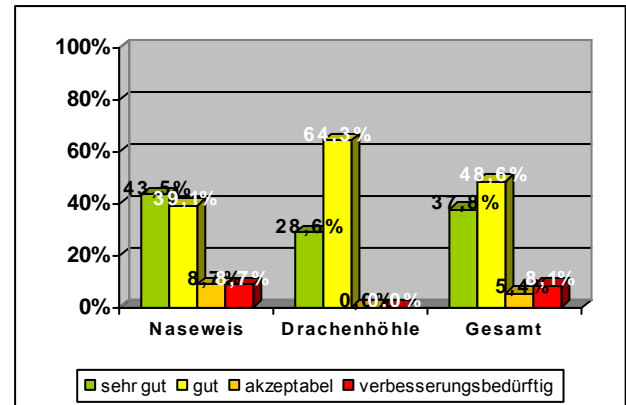
#### Kita Drachenhöhle:

- o „Mittagessen: Häufiger Gemüse und Vollkornprodukte und weniger Fleisch. Keine Lebensmittel aus Dosen, am liebsten alles frisch und ab und zu Tiefkühlprodukte. Wünschenswert sind Produkte aus der Region und der Jahreszeit entsprechend“

### 7.3.3 Beurteilung des Mittagssnacks

N=46, n=37, fehlend: 9

Einrichtung		sehr gut	gut	akzeptabel	verbesserungsbedürftig
Naseweis	Prozent	43,5%	39,1%	8,7%	8,7%
	Anzahl	10	9	2	2
Drachenhöhle	Prozent	28,6%	64,3%	0,0%	7,1%
	Anzahl	4	9	0	1
Gesamt	Prozent	37,8%	48,6%	5,4%	8,1%
	Anzahl	14	18	2	3



Der Mittagssnack wird deutlich schlechter bewertet. Nur noch ein starkes Drittel der Eltern urteilt mit „sehr gut“. Auch liegt die Zahl der nicht Zufriedenen doppelt so hoch.

Wie bei den Bewertungen der anderen Mahlzeit ist das Ergebnis in der Kita Naseweis polarisierter; zum einen gibt es mehr „sehr gut“, auf der anderen Seite mehr unzufriedene Eltern. Auch beim Snack fällt wieder die hohe Zahl der „Nicht-Ausfüller“ auf (9 von 46). - Insgesamt trotzdem ein (sehr) gutes Ergebnis.

### Anmerkungen zum Mittagssnack

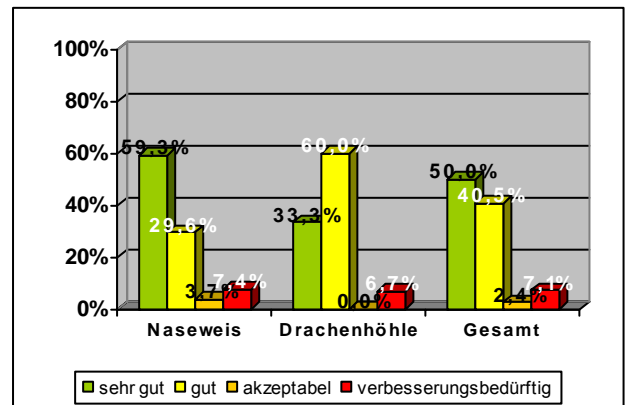
#### Kita Naseweis:

- o „Mittagssnack etwas zu wenig. [...]“
- o „verpennt öfters den Snack und ist hungrig wenn ich ihn hole“

### 7.3.4 Beurteilung des Essensplans allgemein

N=46, n=42, fehlend: 4

Einrichtung		sehr gut	gut	akzeptabel	verbesserungsbedürftig
Naseweis	Prozent	59,3%	29,6%	3,7%	7,4%
	Anzahl	16	8	1	2
Drachenhöhle	Prozent	33,3%	60,0%	0,0%	6,7%
	Anzahl	5	9	0	1
Gesamt	Prozent	50,0%	40,5%	2,4%	7,1%
	Anzahl	21	17	1	3



Auch der Essensplan spiegelt die Zufriedenheit passend zu den Beurteilungen der Einzelmahlzeiten wieder. Die Hälfte der Eltern ist auch mit diesem sehr zufrieden. In der Kita Naseweis ist die Bewertung deutlich besser als in der Drachenhöhle, es gibt dort aber auch mehr Unzufriedene.

Die niedrige „Nicht-Ausfüller-Zahl“ ist auch logisch nachvollziehbar, denn im Gegensatz zu den wirklichen Mahlzeiten kann der Essensplan von den Eltern gut eingesehen und beurteilt werden.

Die niedrige „Nicht-Ausfüller-Zahl“ ist auch logisch nachvollziehbar, denn im Gegensatz zu den wirklichen Mahlzeiten kann der Essensplan von den Eltern gut eingesehen und beurteilt werden.

### Anmerkungen, Lob und Verbesserungsvorschläge zur Verpflegung:

#### Kita Naseweis:

- o „Essen kann ich nicht beurteilen, weil ich nicht dabei bin“
- o „Sehr gut/gut: [...] Hauswirtschafterin Jutta [...]“
- o „[...] zum Essen: wissen wir nicht wie gut es ist, daher keine Angaben“
- o „[...] Mir gefällt auch, dass es eine eigene Köchin gibt, das ist ein großes Plus.“
- o „[...] Tolles Essen.“
- o „[...] Essen: Gut, dass es nicht so oft Fleisch gibt und auch Fisch auf dem Speiseplan steht.“
- o „Super: [...] frisch zubereitete Mahlzeiten“
- o „[...] und das Essen scheint auch sehr gut zu sein :-)“

- „Wird immer gut gegessen. [...]“
- „Besonders gut: Dass immer frisch gekocht wird.“
- „häufige Wiederholungen im Essensplan, gerne mehr Gemüse“
- „mehr Vollkorn, z.B. Vollkorntoast, statt Weizentost etc. Keine gespritzten Salate/Gemüse/Obst. Weniger bis gar kein Zucker. Zucker ersetzen durch Birnendicksaft etc. Weniger Wurst/Fleisch, und wenn, dann höherwertige Qualität aus Bioläden. Eine eigene Köchin ist ein großes Plus. Darum ist es schade, wenn das Essen nicht der möglichen Qualität entspricht“
- „[...]Kinder könnten manchmal mehr essen, bzw. haben danach oft noch Hunger“
- „was uns fehlt: Info über Essverhalten des Kindes (auch auf Nachfrage keine konkrete Info zu erhalten)“

#### **Kita Drachenhöhle:**

- „[...] Dass das Essen frisch gekocht wird. Dass darauf geachtet wird, wie die Kinder essen.“
- „Ich würde mir etwas öfters "Vollwertkost" wünschen, z.B. Getreidebratlinge, Vollkornreis o.ä. Ansonsten ist der Essensplan gut, ausgewogen und abwechslungsreich. Wichtig wäre mir auch, dass es täglich zum Frühstück Milch zu trinken gibt“
- „Wunsch: Wiedereinführung des Bioessens (gern auch gegen Aufpreis)“

#### **Zusammenfassung**

Die Verpflegungssituation ist im Allgemeinen sehr gut. Besonders heben die Eltern heraus, dass es eine eigene Köchin gibt, die frisches Essen zubereitet. Dieses schmeckt den Kindern auch und wird gut gegessen, auch wird darauf geachtet, was die Kinder essen. Kritische Stimmen wünschen sich mehr Vollkorn, bzw. Vollwertkost, Zutaten von höherer Qualität, regionalen Anbietern und weniger Fleisch/Wurst. Eine Wiedereinführung des Bioessens gegen Aufpreis wird ebenfalls genannt.

## **7.4 Anerkennung und Kritik, offen Antworten**

### **4. Was gefällt euch bei uns besonders gut/ Was fehlt euch bei uns?**

#### **7.4.1 Positives, Anerkennung, Lob**

N=46, n=38, fehlend: 8

##### **Was gefällt/Positives: Kita Naseweis (N=31, n=27, fehlend: 4)**

- „Alle kümmern sich ganz lieb um die Kinder.“
- „Sehr liebevoller Umgang mit den Kindern. Gute Besetzung der Betreuer, d.h. nicht zu viele Kinder pro Betreuer. Sehr familiäre Atmosphäre. Hochwertiges Spielzeug und nicht nur "Plastikgerümpel". Finde super, dass Sandra & Anna in der Kita Naseweis bleiben.“
- „Danke für den Fragebogen -> sehr gutes Qualitätsmanagement.“
- „dass es auch männliche Erzieher gibt; die Lage; generell freundliche Erzieher ist positiv“
- „Dass mein Kind sich wohl fühlt und ich weiß, dass es ehr gut betreut und gefördert wird. Persönlicher Kontakt zu Erziehern und Leitung. Auswahl der ErzieherInnen. Großes Engagement zum Wohl der Kinder.“
- „Dass unser Kind gerne in die Kita geht. Singkreis. Sympathisches Erzieherteam.“
- „Die Atmosphäre ist immer sehr freundlich, offen und sympathisch. Wir können stets jede Art von Fragen, Wünschen etc, anbringen. Alle ErzieherInnen sind auskunftsfreudig, gut informiert und sehr geduldig mit Eltern und Kindern. Weiter so und herzlichen Dank!“
- „Die Einrichtung ist insgesamt sehr gut. Ihr könntet euch etwas entspannen und stolz darauf sein, was ihr aufgebaut habt. 30 Familien von kleinen Kindern haben eine tolle Kita mit all ihren positiven Konsequenzen. Ich finde es schön, wie entspannt, liebevoll und gut sie bei euch betreut werden. Die Innenräume sind sehr schön. Mir gefällt auch, dass es eine eigene Köchin gibt, das ist ein großes Plus.“
- „Die liebevolle Betreuung. Der persönliche Kontakt zu Kindern & Eltern. Tolle, familiäre Atmosphäre. Neue Ideen, z.B. Waldwoche. Tolles Essen.“

- „Es gefällt Chiara sehr gut! Leider kann sie nicht bleiben, das finde ich sehr schade. Hätte sie gerne in der Naseweis gelassen. Die Kita und vor allem die Betreuer werden uns sehr fehlen. Danke!“
- „Es ist eine tolle, super eingerichtete Einrichtung. Die Erzieher sind alle sehr freundlich und zuvorkommend. Unser Kind fühlt sich sehr wohl. Da wir auch mehrere Kitas gesehen haben, müssen wir feststellen, dass wir uns bei Euch am besten aufgehoben fühlen. Es ist echt super bei euch. Die ganzen angefragten Zusatzangebote sollen aber nicht auf Kosten der Betreuungszeit gehen.“
- „Gut ist die angenehme Atmosphäre in der Kita, der Empfang der Kinder ist herzlich und die Betreuung an die Bedürfnisse ausgerichtet. Die Möglichkeit zur Hospitanz ist toll. Musikangebot d. Kons. in der Kita ist toll.“
- „Insgesamt sehr positive und angenehme Stimmung, die Erzieher sind sehr offen, kompetent und freundlich. Räumlichkeiten und Spielangebote für die Kinder sind toll“
- „Kommunikation zwischen Eltern und Erzieher. Eingewöhnungsphase war für mich als Mama sehr wichtig, hat mir auch ein gutes Gefühl gegeben, dass es meinem Kind hier gut geht.“
- „Mit Naseweis sind wir sehr zufrieden. Essen: Gut, dass es nicht so oft Fleisch gibt und auch Fisch auf dem Speiseplan steht.“
- „persönliche Beziehung zu Kita (Erzieherinnen auf Du-Ebene); Gespräche mit Erziehern/Leitung; guter Umgang Erzieherinnen mit Kindern, es fehlt nichts“
- „Sehr gut gefällt uns die Stimmung, die Aufgeschlossenheit der meisten Erzieherinnen... trotz aller kritischen Anmerkungen: Der Kurs stimmt, weiter so!“
- „Sehr gut/gut: Räumlichkeiten, Öffnungszeiten, offene Gruppen, Spielen im Hof, Hauswirtschafterin Jutta, Malen und Basteln in kleinen Gruppen“
- „Sehr helle Atmosphäre, wir können beruhigt Arbeiten gehen und holen ein ausgeglichenes und gut gelauntes Kleinkind ab! Vielen Dank dafür!“
- „Super: Umgang der ErzieherInnen mit den Kindern, Betreuungsschlüssel, frisch zubereitete Mahlzeiten“
- „Überragende Qualität, Freundlichkeit“
- „Wir finden euch sehr engagiert! zum Essen: wissen wir nicht wie gut es ist, daher keine Angaben“
- „Wir fühlen uns insgesamt sehr wohl in der Kita. Die ErzieherInnen sind alle sehr freundlich und hilfsbereit. Es ist toll, dass viel gesungen wird und auch der Musikkindergarten vom Bad. Konservatorium besucht werden kann.“
- „Wir fühlen uns sehr wohl bei euch! Die Atmosphäre stimmt, man spürt, dass eine echt Beziehung zw. Erziehern & Kind besteht. Die Einrichtung an sich & die diversen Spielsachen sind sehr ansprechend und das Essen scheint auch sehr gut zu sein :-!“
- „Wir haben großes Vertrauen, dass es unserer Tochter bei Euch gut geht und sie in den besten Händen ist. Dass wir daran nie wirklich Zweifel haben (auch wenn im Detail Dinge mal zu diskutieren sind) liegt vor allem am Ton und Miteinander von Leitung, Team, Kindern und Eltern. Danke für die liebevolle Betreuung.“
- „Wir sind sehr zufrieden und könnten uns keine bessere Kita und keine besseren Erzieherinnen für unser Kind vorstellen. Herzlichen Dank dafür“
- „Wird immer gut gegessen. Gut außerdem: Betreuungsschlüssel, Grundkonzept, Musikkurs“

87% der Eltern äußern positive Aspekte.

Die Eltern sind insgesamt sehr zufrieden mit der Kita Naseweis. Fast 90% aller Befragten äußert in der offenen Frage ungestützt positive Aspekte; dies ist ein tolles Ergebnis. An erster Stelle nennen die Eltern die gute Betreuung durch die Erzieher, die sich liebevoll um die Kinder kümmern (9) und großes Engagement für die Kinder zeigen (2). Durch den sehr guten Betreuungsschlüssel (3) sind viele, auch männliche Erzieher (1), bei den Kindern. Sie werden als sehr freundlich, sympathisch (5) und gut ausgewählt (1) beschrieben. In der Einrichtung herrscht eine grundwegs positive, angenehme, freundliche, ja familiäre Atmosphäre (6), die auch dafür sorgt, dass die Kinder (und Eltern) sich wohl fühlen und gerne in die Kita gehen (4). Die Eltern haben das Gefühl, man könne den gut informierten (2) Erziehern jederzeit Fragen stellen und schätzen den persönlichen Kontakt zu ihnen und der Leitung (2). Die sehr schönen Innenräume (5), das hochwertige Spielzeug (2) zeugen ebenso von überragender Qualität (3), wie die Öffnungszeiten (1), die offenen Gruppen (1), die Möglichkeit zur Hospitanz (2) und das Musikangebot des badischen Konservatoriums (3). Der Fragebogen zeigt das gute Qualitätsmanagement (1) und wird ebenso explizit genannt, wie die guten Ideen, z.B. die

Waldwoche (1). Dass gutes, frisch gekochtes Essen von einer eigenen Köchin zubereitet wird (5), setzt dem ganzen ein Sahnehäubchen auf, sodass viele Eltern einfach einmal „Danke“ sagen möchten (4) und das Geschaffene würdigen.

**Was gefällt/Positives: Kita Drachenhöhle (N=15, n=10, fehlend: 5)**

- „Das Musikprojekt ist toll und sollte häufiger stattfinden/ausgebaut werden. Mir gefällt die entspannte, freundliche Atmosphäre für die Kinder und die Bereitschaft zum Gespräch mit den Eltern. Anregungen und Fragen wurden jederzeit ernst genommen. Die Spielzeugfreie Zeit ist sehr gut und fördert das gemeinsame, experimentelle Zusammenspiel zwischen den Kinder. Werkstatt und Schrebergarten (???) sind toll!!!“
- „dass es ein eingliederiger Kindergarten ist. Dass es Oma/Opa-Nachmittag, Papa- und Mamatag gibt“
- „dass unser Kind gern in den Kindergarten geht und sich dort wohl fühlt. Dass die Erzieher lieb zu den Kindern sind“
- „Die Urlaubszeiten sind gut. Der Umgang mit den Kindern ist gut.“
- „Familiäre Atmosphäre, kleine Einrichtung, direkter Kontakt zu Erzieher/Träger.“
- „Infos beim Abholen über Besonderheiten am Tag. Dass das Essen frisch gekocht wird. Dass darauf geachtet wird, wie die Kinder essen, "Tischsitten".
- „Spielzeugfreier Kiga.“
- „Kleine Gruppe ist toll! Zusammenspiel Raum-> Kinder-> Erzieher gut! Erzieher super sympathisch“
- „Mir gefällt gut das man Unterstützung bekommt und trotz jungem Alter ernst genommen wird. Das man als Eltern oder Mutter auch Zuspruch bekommt das man das so richtig macht!“
- „Schöne kleine Einrichtung mit familiärem Flair!“
- „Wir fühlen uns bei Euch sehr gut aufgehoben“

67% der Eltern äußern positive Aspekte.

Die Eltern der Drachenhöhle sind etwas weniger auskunftsfreudig als die Naseweis-Eltern. Auch hier wird die familiäre, freundliche Atmosphäre (3) genannt sowie der liebevolle Umgang (2) der sympathischen, kompetenten Erzieher (1) mit den Kindern, was dazu führt, dass man sich wohl fühlt (2) und die Kinder gerne in die Kita gehen (1). Das Team zeigt sich gegenüber den Eltern gesprächsbereit, berichtet vom Tag der Kinder und unterstützt die Eltern (3). Diese schätzen ebenso den direkten Kontakt zu Erziehern und Träger, die kleinen Gruppen, allgemein, die nette kleine Einrichtung (3) als eingliedriger Kindergarten (1). Besonders hervorgehoben werden neben der spielzeugfreien Zeit (2), das Musikprojekt (das intensiviert werden sollte) (1), die Werkstatt (1), die Opa/Oma Nachmittage und Mama/Papa-Tage (1), die guten Urlaubszeiten (1) sowie das frisch gekochte Essen (1).

#### 7.4.2 Negatives/Verbesserungswünsche

N=46, n=19, fehlend: 27

**Was fehlt/Negatives/Verbesserungswünsche: Kita Naseweis (N=31, n=12, fehlend: 19)**

- „Ein etwas größeres Außengelände wäre schön, leider nicht zu realisieren. Etwas mehr Hygiene beim Wickeln wäre erfreulich“
- „Essen: mehr Vollkorn, z.B. Vollkorntoast, statt Weizentoast etc. Keine gespritzten Salate/Gemüse/Obst. Weniger bis gar kein Zucker. Zucker ersetzen durch Birnendicksaft etc. Weniger Wurst/Fleisch, und wenn, dann höherwertige Qualität aus Bioläden. Eine eigene Köchin ist ein großes Plus. Darum ist es schade, wenn das Essen nicht der möglichen Qualität entspricht“
- „Essen: Mittagssnack etwas zu wenig. Elterncafe wäre toll, dann würde man mehr Kontakt zu anderen Eltern bekommen und vielleicht dann noch Zeit finden sich mehr in der Kita zu engagieren. längere Öffnungszeiten. 17 Uhr ist ziemlich knapp. Vermittlung eines netten Babysitters wäre klasse. Schön wäre noch, wenn die Feste des Jahres (christliche als auch anderer Religionen) etwas profilierter wären. Z.B. bei St. Martin auch irgendwo (z.B. in einem Lied) St. Martin vorkäme, oder an Weihnachten auch mal Jesus :-!“
- „Gerne hätten wir etwas mehr Infos über aktuelle Themen und besonders Lieder (wie im 1. Naseweis-Heft mit Noten). Es wäre super, wenn die Kinder ab und zu kochen oder backen dürften. Essen: Kinder könnten manchmal mehr essen, bzw. haben danach oft noch Hunger“
- „Gerne hätten wir oft mehr Einblick in den Kita-Alltag, soweit das machbar ist. Daher toll dass es die Möglichkeit der Hospitationen gibt. Gerne mehr Elterngespräche über aktuelle Entwicklungen des Kin-

des: Essen: ‚Buffet‘ sollte vielfältiger sein, Brot mit Aufstrich ist zu wenig. Obst, Rohkost, Müsli..., insgesamt mehr Vollkorn, mehr Gemüse und Rohkost. Beim Snack öfters Obst. Süßspeisen ja, wenn dazu Obst oder Rohkost gereicht wird. Bitte neue Mitarbeiter vorstellen (Infowand, Elternbrief, Naseweisbläddle etc)“

- „Klare Kommunikation und klare Aufgabenverteilung innerhalb Leitung/Team fehlt. Zum Teil unklar, ob Stimmung im Team wirklich gut ist.“
- „Rundschreiben (gerne per E-Mail) z.B. mit Urlaub und Vertretung der Leitung. Stärkere Nutzung des Internet. Essen: Mehr Gemüse, mehr Obst, weniger Kuchen/Süßes, mehr Fisch“
- „verpennt öfters den Snack und ist hungrig wenn ich ihn hole“
- „Vorschlag: Auch wenn nicht alle Eltern auf dem E-Mail-Verteiler sind, wäre es sinnvoll, Infos immer auch über den Verteiler zu schicken. Die Leitung könnte dann die Adresse benutzen, die der EB einrichtet.“
- „Waldwoche gerne 2-3mal im Jahr. Da wir oft wenig Zeit haben & viel Infos im Netz suchen, und dieses Medium jeden Tag nutzen, wären ein interner Bereich mit vielen Infos eine gute Idee.“
- „Waldwoche: Ankündigung der Abholzeit (Art- und Weise) nicht akzeptabel! Ansonsten war die Waldwoche sehr gut.“
- „was uns fehlt: Info über Essverhalten des Kindes (auch auf Nachfrage keine konkrete Info zu erhalten)“

39% der Eltern äußern negative Aspekte bzw. Verbesserungsvorschläge.

Ein starkes Drittel der Eltern haben Verbesserungswünsche, dabei zeigt sich, mit Ausnahme des Essens (wurde in 8.3 ff gesondert beschrieben), kein wirklich umfassendes Thema. Drei Befragte wünschen sich mehr Informationen über den Alltag der Kinder, aktuelle Themen/Lieder und das Essverhalten (3). Das Internet, etc. in Form von E-Mails, sollte mehr für alle Informationen genutzt werden (2) und neue Mitarbeiter sollten vorgestellt werden (1), außerdem könnte es mehr Elterngespräche geben (1). Eine klarere Aufgabenverteilung zwischen Leitung/Team (1) wird ebenso genannt, wie der Wunsch nach einem größeren Außengelände (1) und mehr Hygiene beim Wickeln (1). In einem Elterncafe (1) könnten besser Kontakte geknüpft werden und längere Öffnungszeiten (als 17 Uhr) wären sinnvoll (1). Die Waldwoche könnte gerne zwei bis drei Mal im Jahr stattfinden (1), allerdings sollte die Ankündigung der Abholzeiten verbessert werden (1). Die Vermittlung von Babysittern (1) wäre eine tolle Ergänzung und es wäre schön, wenn die Feste des Jahres (Weihnachten, St. Martin...) etwas profilierter behandelt werden würden.

#### **Was fehlt/Negatives/Verbesserungswünsche: Kita Drachenhöhle (N=15, n=5, fehlend: 10)**

- „Mittagessen: Häufiger Gemüse und Vollkornprodukte und weniger Fleisch. Keine Lebensmittel aus Dosen, am liebsten alles frisch und ab und zu Tiefkühlprodukte. Wünschenswert sind Produkte aus der Region und der Jahreszeit entsprechend“
- „Treffen, Fest für alle Eltern, Kinder“
- „Wenn Sommerfest oder Vatertag etc. stattfindet, sollte dies lieber an einem Samstag sein und nicht Freitagabend nach einem langen Kita/Kiga-Tag. Können die Kinder dann gar nicht mehr richtig genießen“
- „Wunsch: Wiedereinführung des Bioessens (gern auch gegen Aufpreis)“

33% der Eltern äußern negative Aspekte bzw. Verbesserungsvorschläge.

Die kurze Liste der Drachenhöhle-Eltern beinhaltet den Wunsch nach einem Fest für alle Eltern und Kinder (1), die Wiedereinführung der Bioessens (1) sowie eine allgemeine Veränderung des Speiseplans und der Zutaten (1). Außerdem sollte das Sommerfest besser am Samstag stattfinden, da alle Beteiligten dies so besser genießen können, als nach einem langen Arbeits-/Kita-Tag (1).

#### **Nachwort:**

Vielen Dank, dass ihr die Fragen bearbeitet habt. Selbstverständlich erhaltet Ihr nach der Auswertung Nachricht über die Ergebnisse.

Peer Giemsch

## Zusammenfassung

Die Eltern stellen den beiden Einrichtungen der Pro-Liberis gGmbH ein gutes, in vielen Bereichen sogar sehr gutes Zeugnis aus, und sind in großer Mehrheit sehr zufrieden mit der Betreuung ihrer Kinder, der Ausrichtung und den Angeboten der Kitas sowie den Begleitumständen. Kritik bezieht sich mehrheitlich auf verbesserungswürdige Kommunikation, räumliche Gegebenheiten (Kita Drachenhöhle) und teilweise auf das Essen, bzw. die Zutaten und Herkunft des Essens.

Eltern und Kinder fühlen sich in den Kitas wohl und werden von freundlichen Erziehern betreut. Die Einrichtungen haben eine angenehme Atmosphäre, mit leichten Einschränkungen bei der Drachenhöhle, was den Räumlichkeiten geschuldet ist, und konnten mehrheitlich gut Kontakt zu anderen Eltern knüpfen. Fast alle Eltern kennen den Träger der Einrichtung und können diesen auch mit Namen benennen.

Mehr als die Hälfte der Eltern wünscht sich mehr Informationen über die pädagogische Arbeit und den Alltag der Kinder in der Kita. Am wichtigsten ist es, diese Informationen im persönlichen Gespräch zu vermitteln, gefolgt von Elternabenden, Elternbriefen und der Infowand.

Über zwei Drittel der Eltern wissen, wie die Kitas Erziehung, Bildung und Betreuung verstehen. Die Quote ist bei den Eltern der Naseweis signifikant höher als in der Drachenhöhle. Dies bedeutet, dass einem Drittel der Eltern dies nicht bekannt ist, entsprechend wünschen sich viele Eltern (75%) mehr Informationen über die Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsarbeit in den Einrichtungen und passenderweise ist die Zahl in der Drachenhöhle (wo die Eltern sich schlechter informiert fühlen) mit 87% höher als in der Naseweis (69%).

Bei der Frage nach der Wichtigkeit bestimmter Aktivitäten der Kinder sind sich die Eltern beider Einrichtungen im Antwortverhalten sehr ähnlich. Musische, geistige, die Vorstellungskraft schulende Aktivitäten werden gegenüber handwerklich/körperlichen schwerer gewichtet. Aktivitäten, die oftmals auch von den Familien selbst durchgeführt werden, werden ebenfalls als weniger wichtig beurteilt. Spielen (draußen), Erzählen/Vorlesen, Experimentieren und Singen/Musizieren sind für die Eltern die wichtigsten Aktivitäten. Es folgt ein breites Mittelfeld mit Basteln/Malen, Werken/Bauen, Tanzen/Turnen, Spielen (drinnen), Ruhen/Entspannen, Exkursionen/Ausflüge und Wald entdecken. Gesellschaftsspiele, Kochen/Backen, Erkundigungen im Ort, Spazieren gehen und den Spielplatz besuchen werden als weniger wichtige Aktivitäten beurteilt. Als unwichtig schätzen die Eltern religiöse Angebote ein. Vermehrte religiöse Erziehung (in Form von Brauchtum, religiöse Feste...) wird von der Mehrheit der Eltern nicht gewünscht.

Mit den Impulsen bzw. Projekten sind die Eltern in der Drachenhöhle sehr zufrieden und fühlen sich zumeist auch ausreichend informiert. Anders in der Naseweis, dort wissen die Hälfte der Eltern nicht oder zu wenig über die Projektarbeit. Wer sich hingegen ausreichend informiert fühlt, findet die Projekte sehr gut oder gut. Als Verbesserungswunsch wird einvernehmlich eine bessere Kommunikation über die Projekte genannt.

Insgesamt sind über 70% der Eltern mit der Arbeit der Erzieherinnen und Erziehern sehr zufrieden, der Rest ist zufrieden. Negative Bewertungen gibt es nicht. Die Beurteilungen fallen in der Kita Naseweis etwas besser aus als in der Drachenhöhle.



Einheitlich uneinheitlich sind die Eltern beider Einrichtungen auch in ihrer Meinung über die Wichtigkeit des freien Entscheidens des Kindes für die Entwicklung. Etwa ein Viertel der Eltern hält es für sehr wichtig, die Hälfte für wichtig, ein Viertel für weniger wichtig. Allerdings zeigen die vielen handschriftlichen Anmerkungen auch auf, dass die Frage nicht eindeutig und einkanalig zu beantworten ist, da sie viele unterschiedliche Aspekte umfasst.

Beim Thema Zusammenarbeit mit den Eltern ist das Antwortverhalten der Befragten in beiden Einrichtungen wiederum sehr ähnlich: Elternabende, Einzelgespräche und Tür- und Angelgespräche sind für die große Mehrheit der Eltern die Formen der Zusammenarbeit, die forciert und verstärkt werden sollten. Es zeigt sich auch hier ein erhöhter Informationswunsch der Eltern, die in den Einrichtungen ein Informationsdefizit beobachten. Dies sollte im Sinne der Eltern behoben werden. Informationen geben den Eltern ein sicheres Gefühl und generieren Vertrauen, wenn sie ihr Kind in fremde Hände abgeben.

Der Mehrheit der Eltern geht es weniger um gemeinsame Aktivitäten mit anderen Eltern oder eher „ausgefallene“ Formen, die evtl. mit Mehraufwand verbunden sind; schließlich wird die Zeit in der Kita meist genutzt um einer Erwerbsarbeit nachzugehen und Freizeit dann in der Familie verbracht.

Drei Viertel der Befragten wollen keine Vermittlung von Kontakten zu bestimmten Einrichtungen oder Spezialisten. Auch beim Restviertel herrscht kein akuter Bedarf; sie können sich eine entsprechende Empfehlung aber vorstellen, besonders, falls das Kind in der Kita Auffälligkeiten zeigt, die nach Ansicht der Erzieher weiter untersucht oder behandelt werden sollten. Ansonsten geht es um Empfehlungen zu Ärzten und Therapeuten.

Der größte Teil der Eltern hat keine Lust und insbesondere keine Zeit Aktivität für andere Eltern oder Kinder anzubieten – durch die Anonymität der Umfrage können sie außerdem auch nicht zugeordnet werden.

Sollten solche Aktivitäten weiterhin gewünscht sein, sollte in einem Elternbrief oder Mailing ein Aufruf dazu gestartet werden. Auch dieses Ergebnis stützt die These, dass die Kita als Institution in erster Linie benötigt wird um selbst arbeiten zu können und nicht als Ort der sozialen Interaktion im Sinne des Schließens von neuen Bekanntschaften und deren Vertiefung um gemeinsame Zeit zu verbringen. Bei gegebener zur Verfügung stehender Zeit ist dafür primär das persönliche Umfeld zuständig.

Über die Hälfte der Eltern wünscht sich mehr Einzelgespräche. Die Wunschzeiten dafür sind uneinheitlich, morgens (25%), mittags (20%) und nachmittags (50%), nur selten jedoch nach 18 Uhr. Beim Gesprächsort hingegen herrscht Einigkeit: 100% der Befragten plädiert für die Räume der Kita.

Die Leitung der Kita Drachenhöhle stellt für die größte Mehrheit der Eltern den Ansprechpartner bei Unklarheiten (100%), Erziehungsfragen (93%) und Kritik an den Erziehern (85%) dar. In der Kita Naseweis gilt dies zwar auch bei Unklarheiten (93%), für Erziehungsfragen (60%) und Kritik (50%) aber weniger.

Ein Drittel der Eltern bescheinigt den Einrichtungen einen sehr guten Umgang mit Rückmeldungen und Beschwerden, die Hälfte der Eltern bewertet immer noch mit gut.

In den offenen Fragen, was der Leitung gut oder weniger gut gelingt, geben die Eltern ein klares Bild ihrer Erfahrungen und Wünsche ab. In der Kita Naseweis empfinden die Eltern eine durchgehend angenehme, freundliche Atmosphäre, in der sich liebevoll und individuell um die Kinder gekümmert wird und sich die Kinder wohl fühlen. Die gute Organisation des Alltages und der Einrichtung wird genauso hervorgehoben, wie die tollen Angebote für die Kinder wie die Waldwoche, den Zoobesuch und das Naseweisblättle. Der Leitung ist es nach Meinung der Eltern sowohl gelungen ein tolles, motiviertes Team aufzubauen, in dem ein gutes Betriebsklima herrscht, als auch gute, kreative Ideen und das offene Konzept umzusetzen. Die gute Kommunikation mit allgemeinen Infos, informativem Elternbrief und die gute Ansprechbarkeit runden das Bild ab.

Das große Thema der Elternkritik in der Naseweis ist die Kommunikation und Informationspolitik: Ausgehend von einem positiveren Elternbild soll sachlicher, diplomatischer kommuniziert werden. Die Eltern möchten in strukturelle Veränderungen eingeweiht und nicht vor vollendete Tatsachen gestellt werden, neue Mitarbeiter sollen vorgestellt und die Rund-/Elternbriefe per Email versendet werden. Allgemein wünschen sich die Eltern eine klarere, konstruktivere Kommunikation, mit mehr aktuellen und individuellen Informationen über den Alltag der Kinder sowie langfristiger kommunizierte Termine und Jahresplanung. Informationen sollen von der Leitung an die Erzieher weitergegeben und eine bessere Fehlerkorrektur vorgenommen werden.

In der Drachenhöhle herrscht ebenfalls eine Wohlfühlatmosphäre und die Kinder werden gut auf die unterschiedlichen Bedürfnisse hin betreut. Die Leitung hat ein offenes Ohr und pflegt einen guten, ehrlichen Dialog mit den Eltern. Das gute Management des Kita-Alltags mit tollen Aktivitäten und Angeboten zeigt eine Leitung, die ihren Beruf engagiert und motiviert ausübt, gute Tipps bei Erziehungsfragen geben kann und auch vor der Umsetzung schwieriger Konzepte, wie der spielzeugfreien Zeit, nicht zurückschreckt. Auch die überdurchschnittliche Zahl der (männlichen) Erzieher wird positiv bemerkt. Die kurze Liste der Verbesserungsmöglichkeiten beinhaltet den Wunsch nach klarerer Hierarchisierung des Verhältnisses Leitung/Erzieher, die bessere Strukturierung der Elternabende und eine frühere Ankündigung der Elternaktivitäten. Das wortlose Abschaffen des Bio-Essens wird negativ angemerkt und eine offenere Kommunikation bei schwierigen Themen, etwa der Erweiterung der Kita, gefordert.

Die Öffnungszeiten werden von der großen Mehrheit der Eltern für passend befunden, über 90% der Eltern in der Naseweis, 75% der Eltern in der Drachenhöhle sind damit zufrieden. Bei den gewünschten Veränderungen der Öffnungszeiten geht es ausschließlich um eine Verlängerung der Betreuung am Nachmittag bis maximal 18.30 Uhr. Auch die Schließzeiten um die Frühstückszeit werden von einigen Eltern als suboptimal bezeichnet. Die Schließtage werden als sehr gut bewertet, es sind nicht zu viele und sie werden meist rechtzeitig angekündigt, auch wenn in der Ankündigung noch Verbesserungspotential steckt.

Beide Einrichtungen werden bis auf sehr wenige Ausnahmen als sauber befunden. Der bauliche Zustand der Einrichtungen ist erwartungsgemäß sehr unterschiedlich bewertet worden. Während die Eltern in der Kita Naseweis mit dem Zustand des Gebäudes und vor allem den Innenräumen sehr zufrieden sind, fällt die Bewertung in der Drachenhöhle deutlich schlechter aus; die Note „sehr gut“ wird hier nicht gegeben, die Mehrheit bewertet mit „gut“, aber ein Viertel auch schlechter. Neben der zu dunklen Farbgestaltung, die die Räume kleiner wirken lässt, wird auch der Sanitärbereich als verbesserungswürdig genannt. Bei beiden Einrichtungen erhalten die Außenanlagen die schlechtesten Bewertungen, während in der Naseweis 25% mit „sehr gut“ und fast 50% mit „gut“ werten, gibt es in der Drachenhöhle keine Beurteilung mit „sehr gut“; 70% geben die Note „gut“, fast 30% schlechter. Die Kritikpunkte an den Außenanlagen sind neben der Größe, fehlender Sonnenschutz und Bepflanzung. Bei Ausstattung und Raumgestaltung werden für die Naseweis durchgehend sehr gute Bewertungen vergeben, nur das Außengelände fällt gegenüber den anderen Bereichen ab. Die Bewertungen in der Drachenhöhle sind insgesamt weniger gut, besondere Ausreißer nach unten bilden die Schlafräume, der Sanitärbereich und die Außenanlagen.

In beiden Einrichtungen haben die Eltern das Gefühl, dass die Erzieher untereinander ein sehr gutes Verhältnis pflegen. Dies gilt in der Kita Naseweis ebenso für den Umgang der Geschäftsführung mit den Erziehern wie mit Eltern. In der Drachenhöhle werden diese beiden Punkte deutlich schlechter bewertet.

Der Betreuungsvertrag wird mehrheitlich als angemessen empfunden, in der Kita Naseweis haben aber viele Eltern (noch) gar keinen Betreuungsvertrag erhalten. Die Begleitung durch die PH Karlsruhe wird als sinnvoll betrachtet, aber die Zielstellung ist unklar und wurde nicht kommuniziert. Die Waldwoche ist ein Highlight für viele Eltern. Essen und Kosten werden als passend erachtet, die Hol- und Bringsituation birgt für einige Eltern allerdings Schwierigkeiten. Die Bewertung des pädagogischen Wertes, des Abschlussfestes und die Gesamtbewertung fallen extrem gut aus.

Bei der Entscheidung über Zusatzangebote der Kita, sollte beachtet werden, dass solche Angebote realisiert werden, die glaubhaft von einer Kita angeboten werden können, die ihren Kernkompetenzen entsprechen oder nah verbunden sind. Von den abgefragten Angeboten sind das: English Playgroup, Vermittlung von Babysittern, 1. Hilfe Kurs für Kinder, thematische Elternabende und mit Einschränkungen Samstags- und Abendbetreuung, Kochkurse sowie Vermietung der Räumlichkeiten. Das tatsächliche Interesse wird deutlich unter dem liegen, was die Eltern im Fragebogen angeben. Aus betriebswirtschaftlicher Sicht ist anzumerken, dass Zusatzangebote wenn möglich als Profitcenter organisiert werden, um nicht zusätzliche Kosten zu verursachen, die von allen Eltern getragen werden müssen oder das Betriebsergebnis negativ beeinflussen. Die Eltern vermissen die Angebote nicht zwingend; diese können das Portfolio der Kita aber ergänzen, eventuell sogar neue Geschäftsfelder begründen. Das uneinheitlich beurteilte Angebot „interner Bereich auf der Website“ sollte im Sinne einer verbesserten Kommunikations- und Informationsstrategie realisiert werden.

Die Eingewöhnungszeit ist für alle Eltern hilfreich. Erstgespräch, Begleitung der Eltern und Rückkopplung durch die Erzieher werden sehr gut bewertet, dabei gibt es inhaltlich zwar Unterschiede zwischen den Einrichtungen, aber keine grundsätzlichen Abweichungen.

Das Essen und die Verfügbarkeit einer eigenen Köchin ist einerseits ein sehr großer Pluspunkt für die Mehrheit der Eltern, bietet auf der anderen Seite aber erwartungsgemäß auch Potential für Veränderungswünsche. Die Eltern der Kita Naseweis bewerten alle Bereiche der Verpflegung besser als die Eltern der Drachenhöhle. Die Eltern heben positiv heraus, dass es eine eigene Köchin gibt, die frisches Essen zubereitet. Dieses schmeckt den Kindern auch und wird gut gegessen, auch wird darauf geachtet, was die Kinder essen. Kritische Stimmen wünschen sich mehr Vollkorn, bzw. Vollwertkost, Zutaten von höherer Qualität, regionalen Anbietern und weniger Fleisch/Wurst. Eine Wiedereinführung des Bioessens gegen Aufpreis wird ebenfalls von einigen gewünscht.

In der großen offenen Schlussfrage konnten die Eltern zusammenfassend besonders eindrücklich positive wie negative Aspekte und Wünsche äußern. Insgesamt sind die Eltern mit der Kita Naseweis sehr zufrieden. Fast 90% aller Befragten äußern in der offenen Frage ungestützt positive Aspekte - dies ist ein tolles Ergebnis. An erster Stelle nennen die Eltern die gute Betreuung durch die Erzieher, die sich liebevoll um die Kinder kümmern und großes Engagement für die Kinder zeigen. Durch den sehr guten Betreuungsschlüssel sind viele, auch männliche Erzieher bei den Kindern. Die Erzieherinnen und Erzieher werden als sehr freundlich, sympathisch und gut ausgewählt wahrgenommen. In der Einrichtung herrscht eine grundsätzlich positive, angenehme, freundliche, ja familiäre Atmosphäre, die auch dafür sorgt, dass die Kinder (und Eltern) sich wohl fühlen und gerne in die Kita gehen. Die Eltern haben das Gefühl, man könne den gut informierten Erziehern jederzeit Fragen stellen und schätzen den persönlichen Kontakt zu ihnen und der Leitung. Die sehr schönen Innenräume und das hochwertige Spielzeug zeugen ebenso von der überragenden Qualität der Einrichtung, wie die Öffnungszeiten, die offenen Gruppen, die Möglichkeit zur Hospitation und das Musikangebot des badischen Konservatoriums. Der Fragebogen zeigt das gute Qualitätsmanagement und wird ebenso explizit genannt, wie die guten Ideen, z.B. die Waldwoche. Dass gutes, frisch gekochtes Essen von einer eigenen Köchin zubereitet wird, setzt dem Ganzen ein Sahnehäubchen auf, sodass viele Eltern sich bedanken und das Geschaffene würdigen.

Ein starkes Drittel der Eltern hat auch Verbesserungswünsche. Dabei zeigt sich, mit Ausnahme des Essens, kein wirklich umfassendes Thema. Einige Befragte wünschen sich mehr Informationen über den Alltag der Kinder, aktuelle Themen/Lieder und das Essverhalten. Das Internet, etwa in Form von E-Mails, sollte mehr für Kommunikation mit Eltern genutzt und neue Mitarbeiter sollten vorgestellt werden. Außerdem könnte es mehr Elterngespräche geben. Klärere Aufgabenverteilung zwischen Leitung und Team wird ebenso genannt wie der Wunsch nach einem größeren Außengelände und mehr Hygiene beim Wickeln. In einem Elterncafé könnten besser Kontakte geknüpft werden und längere Öffnungszeiten (als 17 Uhr) wären sinnvoll. Die Waldwoche könnte gerne zwei- bis dreimal im Jahr stattfinden,

allerdings sollte die Ankündigung der Abholzeiten verbessert werden. Die Vermittlung von Babysittern wäre eine tolle Ergänzung des Angebots und es wäre schön, wenn die Feste des Jahres (Weihnachten, St. Martin...) etwas profilierter behandelt werden würden.

Die Eltern der Drachenhöhle sind etwas weniger auskunftsfreudig als die Naseweis-Eltern. Auch hier wird die familiäre, freundliche Atmosphäre genannt sowie der liebevolle Umgang der sympathischen, kompetenten Erzieher mit den Kindern, was dazu führt, dass man sich wohl fühlt und die Kinder gerne in die Kita gehen. Das Team zeigt sich gegenüber den Eltern gesprächsbereit, berichtet vom Tag der Kinder und unterstützt die Eltern. Diese schätzen den direkten Kontakt zu Erziehern und Träger ebenso wie die kleinen Gruppen, allgemein, die nette kleine Einrichtung als eingliedriger Kindergarten. Besonders hervorgehoben werden neben der spielzeugfreien Zeit, das Musikprojekt (das intensiviert werden sollte), die Werkstatt, die Opa-/Oma-Nachmittage und Mama/Papa-Tage, die guten Urlaubszeiten sowie das frisch gekochte Essen. Die kurze Wunschliste beinhaltet den Wunsch nach einem Fest für alle Eltern und Kinder, die Wiedereinführung der Bioessens sowie eine allgemeine Veränderung des Speiseplans und der Zutaten. Außerdem sollte das Sommerfest besser am Samstag stattfinden, da alle Beteiligten dies so besser genießen könnten, als nach einem langen Arbeits-/Kita-Tag.

Abschließend kann angemerkt werden, dass laut Umfrage 2009 die große Mehrheit der Eltern sich rundum zufrieden mit dem Angebot der beiden Einrichtungen zeigt. Die Kinder werden bestens versorgt und es herrscht eine angenehme Atmosphäre. Neben der Informationspolitik ist als genereller Kritikpunkt einzig der Zustand der Außenanlagen und einiger Räume in der Drachenhöhle zu nennen. Das Essen wird allgemein für gut befunden, bietet aber einigen Eltern Anlass für Kritik, da ihnen die Zusammensetzung des Speiseplans und die Qualität und Herkunft der Zutaten nicht gut genug erscheint.

Es bleibt spannend die Veränderungen der Beurteilungen in 2011 zu beobachten und die besonderen Ausschläge bei der Beurteilung realen Vorkommnissen und Umständen zuzuordnen, sie letztlich also in der Realität zu verankern. Die Pro-Liberis gGmbH ist aus Sicht der Eltern auf einem sehr guten Weg zu einem herausragenden Anbieter von Kinderbetreuung zu werden.